

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

32. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1948



ORELL FÜSSELI VERLAG 1949

Herausgegeben im September 1949

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1948

Textteil	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
III. Die Bilanz	8
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	11
2. Die fremden Gelder	11
Die Inanspruchnahme des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung durch die Banken	18
Bankenkreditoren	14
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	15
Kreditoren auf Zeit	16
Spareinlagen	17
Die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken von 1945 bis 1948	19
Bewegung der Spareinlagen	20
Anzahl der Ein- und Auszahlungen	20
Durchschnittlicher Betrag einer Zahlung im Verkehr der Spareinlagen	21
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	22
Durch Konkursprivileg oder Staatsgarantie gesicherte Spareinlagen	22
Zahl der Sparhefte	23
Neuausgabe und Einlösung von Sparheften	24
Verzinsung der Spareinlagen	25
Depositen- und Einlagehefte	23
Zahl der Depositen- und Einlagehefte	23
Verzinsung der Einlagen	26
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	26
Umlagerung von Kassenobligationen auf Spar-, Depositen- und Einlagehefte und umgekehrt	18, 23 und 27
Anzahl der Obligationen-Anleihen der Banken von 1938—1948	27
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	27
Laufzeit der Kassenobligationen	28
Die Spartätigkeit in den Kantonen	29
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	29
Pfandbriefdarlehen	29
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzpte)	31
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	31
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	32
Banknotenbestände der Banken	33
Giroguthaben der Banken bei der Nationalbank	33
Kassenverkehr und Postcheckverkehr bei den Banken	34
Bankendebitoren	34
Wechsel	35
Schatzanweisungen des Bundes	36 und 58
Gesamte Debitoren	37
Baukredite	39

V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	Seite
Gesamte Debitoren (Forts.)	
Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh	40
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	40
Hypothekaranlagen	41
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	42
Bewegung der Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen)	42
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes	43
Hypothekarzinsfuß und Verzinsung der Hypothekaranlagen	43 u. 45
Die Gewinnmarge im Hypothekergeschäft	44
Zinsrückstände	46
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	46
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	48
Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften	49
Finanzierung der 1946 bis 1948 neu getätigten Geschäfte und Anlagen	50
Sonstige Aktiven	51
VI. Die Liquidität	52
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Der Umsatz	56
2. Die Einnahmen	56
3. Die Ausgaben	60
Der Personalbestand der Banken	60
Erhebung der Sektion für Sozialstatistik über die Gehälter des Bankpersonals	61
4. Die Verteilung des Reingewinnes	63
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital	64
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen	65
Liste des tableaux	69
Tabellen — Tableaux	73
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1948 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1948	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	184
1. Kantonalbanken	185
2. Großbanken	187
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	187
b) andere Lokalbanken	191
4. Sparkassen	195
5. Darlehenskassen	202
6. Übrige Banken	202
7. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	205
b) andere	205
 Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920	207

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1948

I. Die Anlage der Bankstatistik

Im Berichtsjahr wurde eine Bank mit einer Bilanzsumme von 0,7 Millionen neu in die Statistik aufgenommen, während vier Institute mit einer Bilanz von insgesamt 12,8 Millionen ausschieden. Die Vergleichbarkeit der Gesamtergebnisse wird dadurch allerdings kaum gestört, da drei Institute von andern Banken übernommen wurden.

Die Bankstatistik 1948 umfaßt 383 Banken und Sparkassen, wobei die 892 Darlehenskassen als zwei Verbände gezählt sind. Die 1273 Firmen verfügen, mit Einschluß der nicht in der Bankstatistik behandelten Privatbankfirmen und ausländischen Banken in der Schweiz, über insgesamt 3656 Geschäftsstellen im Inland (Tabelle 65, Seite 175).

Sechs Institute, deren Hypothekaranlage mindestens 60% der Bilanzsumme erreicht, wurden von der Gruppe der Andern Lokalbanken zu den Bodenkreditbanken übertragen. Diese statistische Verschiebung — es handelt sich um eine Bilanz von 68,1 Millionen — ist beim Vergleich mit dem Vorjahr zu berücksichtigen.

Grundlage der von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen bildet stets der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis, sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Berichtsjahr sind keine Sondererhebungen gemacht worden.

Der Erhebungskreis der Bankstatistik erstreckt sich auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute, mit Ausnahme der Privatbankiers und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Haupttabellen enthalten außerdem die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. In den Tabellen werden die Ergebnisse der Zentralkasse mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo nicht Doppelzählungen entstehen. Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—8)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme Ende 1948 wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	8 556	39,03	9 675	39,10
Großbanken	6 322	28,84	7 155	28,92
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 544	11,61	2 877	11,63
b) andere Lokalbanken	1 443	6,58	1 660	6,71
Sparkassen	1 845	8,42	2 019	8,16
Darlehenskassen	832	3,79	885	3,57
Übrige Banken	379	1,73	472	1,91
Zusammen	21 921	100	24 743	100

Der Anteil der einzelnen Gruppen am Gesamtbestand der den Banken anvertrauten Gelder und an der Bilanzsumme erfährt von Jahr zu Jahr meist nur geringe Veränderungen. Im Berichtsjahr wurde durch die vorgenommene Umgruppierung die Gruppe der Andern Lokalbanken etwas beeinträchtigt.

An der Bilanzsumme gemessen, bilden die Kantonalbanken die wichtigste Gruppe. In den letzten Jahren ist jedoch ihr Anteil etwas gewichen zugunsten der Großbanken.

Jahr	Anteil an der Bilanzsumme aller Banken			
	Kantonalbanken	Großbanken	Lokalbanken	übrige Gruppen
	in Prozenten			
1938	44,52	24,52	20,02	10,94
1946	39,98	28,60	18,32	13,10
1947	39,20	28,75	18,52	13,53
1948	39,10	28,92	18,34	13,64

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute ergibt sich für Ende 1948 folgende Verteilung der fremden Gelder und der Bilanzsumme.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	7 374	33,64	8 346	33,73
Gemeindeinstitute	314	1,43	347	1,40
Aktiengesellschaften	10 342	47,18	11 754	47,50
Genossenschaften	3 523	16,07	3 886	15,71
Übrige Institute	368	1,68	410	1,66
Zusammen	21 921	100	24 743	100

In dieser Aufstellung kommt der öffentliche Einfluß im schweizerischen Bankwesen insofern nicht voll zum Ausdruck, als die Beteiligung von Kantonen und Gemeinden in irgend einer Form an den Banken nicht berücksichtigt ist. In Betracht fallen 21 Institute. Rechnen wir diese zu den Staats- und Gemeindeinstituten hinzu, so erhöhen sich die fremden Gelder auf 9613 Millionen und die Bilanzsumme auf 10 852 Millionen. Somit berührt der staatliche und kommunale Einfluß 44% der fremden Gelder und der Bilanzsumme statt 35%, wie in vorstehender Tabelle angegeben. In den letzten Jahren ist er ständig, wenn auch leicht, zurückgegangen. Ende 1938 erreichte er 55% in bezug auf die fremden Gelder und 53% in bezug auf die Bilanzsumme; Ende 1947 betrug die Quote noch 48%. Die Abnahme auf 44% im Berichtsjahr ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die Schweizerische Volksbank die Bundesbeteiligung bis auf den Betrag von 2,5 Millionen in private Hände umlagerte bzw. zurückzahlte. Da ferner der Bund darauf verzichtete, weiterhin einen Teil der Mitglieder des Verwaltungsrates zu ernennen und sich an der Delegiertenversammlung mit einer seiner Beteiligung entsprechenden Stimmzahl vertreten zu lassen, wurde dieses Institut hier nicht mehr mitberücksichtigt.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 8, 29—30)

Die Bilanzsumme der in der Bankstatistik berücksichtigten Institute setzte ihre 1940 begonnene Aufwärtsbewegung nochmals kräftig fort; sie erhöhte sich um 975 Millionen auf 24 743 Millionen. Wenn auch im Vergleich zu den beiden Vorjahren eine Verlangsamung im Anwachsen eingetreten ist, so gehört doch eine Ausweitung um annähernd eine Milliarde zu den Ausnahmen. In den Jahren 1906 bis 1947 war dies nur achtmal der Fall.

Gruppe	Bilanzsumme				Bestand in Millionen Franken 1948
	Zunahme				
	in Millionen Franken 1947	1948	in Prozenten 1947	1948	
Kantonalbanken	328	359	3,65	3,85	9 675
Großbanken	405	321	6,30	4,70	7 155
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	124	175	4,81	6,48	2 877
b) andere Lokalbanken	158	— 40	10,24	—2,35	1 660
Sparkassen	88	64	4,71	3,27	2 019
Darlehenskassen	62	40	7,92	4,73	885
Übrige Banken	119	56	40,07	13,46	472
Zusammen	1 284	975	5,71	4,10	24 743

Den größten Bilanzzuwachs verzeichnen in absoluten Zahlen die Kantonalbanken, in Prozentzahlen die Übrigen Banken. Die bei den Andern Lokalbanken eingetretene Rückbildung ist auf die Umgruppierung von Instituten mit einer Bilanz von 68 Millionen zu den Bodenkreditbanken zurückzuführen.

Ohne Zweifel steht der starke Aufstieg der Bilanzsumme der Banken in engem Zusammenhang mit der regen Wirtschaftstätigkeit. Die Ausdehnung der Bilanz wäre noch erheblich größer gewesen, wenn nicht die Banken aus Liquiditätsgründen und zur Unterstützung der Bestrebungen zur Stabilhaltung der Preise und Löhne in ihrer Kreditgewährung etwelche Zurückhaltung geübt hätten. Im Verlauf des Berichtsjahres hat dann die Konjunktorentwicklung da und dort zu einem Nachlassen des Kredit-

bedarfes geführt. Ferner ist durch die Freigabe von Sperrguthaben, die Abstoßung von Wertschriften sowie durch den zeitweise ungenügenden Zufluß an fremden Mitteln der Anstieg der Bilanzsumme gebremst worden. Im Berichtsjahr zeigen sich daher erhebliche Unterschiede in der Bilanzentwicklung von Gruppe zu Gruppe und von Bank zu Bank.

Wie schon im Vorjahr entfällt bei den Banken, die der Notenbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, der stärkste Bilanzzuwachs auf das zweite Vierteljahr.

Zeitraum	Zunahme der Bilanzsumme							
	Kantonalbanken		Großbanken		11 Lokalbanken		Zusammen 43 Banken	
	1947	1948	1947	1948	1947	1948	1947	1948
	in Millionen Franken							
1. Quartal	- 39	- 14	136	179	0	- 3	97	162
2. „	153	120	130	220	23	32	306	372
3. „	68	50	132	- 33	42	33	242	50
4. „	146	203	7	- 45	20	2	173	160
Ganzes Jahr	328	359	405	321	85	64	818	744

Es sei nur auf zwei Beispiele hingewiesen, um zu zeigen, wie verschieden sich die Bilanz der einzelnen Gruppen in den vier Quartalen entwickelte. Im ersten Quartal nahm die Bilanz der Kantonalbanken ab, während diejenige der Großbanken eine erhebliche Ausweitung erfuhr. Das umgekehrte Bild bietet das vierte Quartal: Abnahme der Bilanz der Großbanken, größte Vermehrung bei den Kantonalbanken. Aus der obigen Übersicht geht deutlich hervor, daß die Bilanzgestaltung keinen Saisonschwankungen unterworfen ist; sie stellt vielmehr das Spiegelbild dar des Wirtschaftsablaufes, der Entwicklung des Geld- und Kapitalmarktes, der internationalen Kapitalbewegungen und nicht zuletzt der Bankpolitik.

Tabelle 8 gliedert die Banken nach der Höhe der Bilanzsumme. Von insgesamt 1273 Instituten besitzen deren 1009 eine Bilanz von weniger als fünf Millionen: 44 Lokalbanken, 55 Sparkassen, 878 Darlehenskassen und 32 Übrige Banken. Nur bei 37 Banken übersteigt die Bilanz die Höhe von 100 Millionen: 22 Kantonalbanken, 5 Großbanken, 8 Lokalbanken und 2 Sparkassen. Auf diese 37 Banken entfallen jedoch nicht weniger als 74% der Bilanz aller Banken. Die Tabelle 8 zeigt im weiteren die Staffelung der Bilanzsumme seit 1938. Von 1938 bis 1948 vermehrte sich die Bilanz aller Banken um 6446 Millionen; davon entfallen 3735 Millionen oder 58% auf die Institute mit einer Bilanz von über einer Milliarde.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderungen der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzpositionen	Veränderungen			
	1945	1946	1947	1948
Passiven	in Millionen Franken			
Eigene Mittel	— 43	27	51	45
Fremde Gelder	846	1 481	1 192	908
Tratten und Akzepte	— 3	12	15	— 7
Aktiven				
Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	— 49	— 129	141	283
Bankendebitoren	294	414	149	— 245
Wechsel	66	10	— 142	454
Kontokorrentdebitoren	275	1 034	768	4
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 69	103	132	146
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	6	4	128	39
Hypothekaranlagen	111	345	522	599
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	154	— 219	— 402	— 309

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1948 523 (Vorjahr 473) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 29 (Vorjahr 85) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Ende 1948 stellt sich das Nominalkapital aller Banken auf 1511 Millionen. Einer Abnahme um 6,4 Millionen steht eine Zunahme um 19,3 Millionen gegenüber. Die Schweizerische Volksbank ermäßigte ihr Genossenschaftskapital durch die Rückzahlung von fünf Millionen an den Bund von 80 Millionen auf 75 Millionen.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschrift und zur Verstärkung der eigenen Mittel nahmen insgesamt 22 Institute, worunter neun Lokalbanken, acht Übrige Banken, drei Sparkassen und zwei Kantonalbanken Kapitalerhöhungen — meist in bescheidenem Ausmaß — vor. Die Walliser Kantonalbank setzte ihr Kapital um fünf Millionen, die Obwaldner Kantonalbank um eine Million hinauf.

Tabelle 9 gruppiert die Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals. 86 Institute verfügen über kein eigenes Kapital und bei 1070 — wovon 892 Darlehenskassen — ist es kleiner als eine Million. Ein Aktien- bzw. Dotationskapital von 100 Millionen und darüber besitzen der Schweizerische Bankverein (160 Millionen), die Schweizerische Kreditanstalt (150 Millionen) und die Zürcher Kantonalbank (100 Millionen).

Ohne den Saldovortrag beliefen sich Ende 1948 die ausgewiesenen Reserven aller Banken auf 779,6 Millionen. Im Berichtsjahr wurden ihnen aus dem Jahresertragnis 39,8 Millionen und aus andern Quellen 4,1 Millionen, insgesamt somit 43,9 Millionen, zugewiesen. Die Abnahmen betragen 4,5 Millionen. Unter Hinzurechnung des Saldovortrages von 16,1 Millionen gelangt man zu dem in der Bilanz enthaltenen Betrag von 795,7 Millionen.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—28)

Obwohl die Vermehrung der fremden Gelder nur etwa drei Viertel der vorjährigen erreichte, war sie mit 908 Millionen immer noch außergewöhnlich hoch; denn dieser Betrag wurde bisher nur in den Jahren 1927 bis 1930, sowie 1946 und 1947 überschritten. Dabei ist allerdings in Betracht zu ziehen, daß von den erwähnten 908 Millionen insgesamt 342 Millionen Geldaufnahmen der Banken darstellen (Darlehen beim Ausgleichs-

fonds der AHV, bei den Pfandbriefzentralen, Begebung von Obligationen-anleihen). Während in den beiden Vorjahren die Großbanken den stärksten Zuwachs zu verzeichnen hatten, stehen diesmal die Kantonalbanken an erster Stelle, denen die Großbanken in verhältnismäßig geringem Abstand folgen. Einen Abbau — um 35 Millionen — erfuhren die fremden Gelder einzig bei den Andern Lokalbanken, die durch die Umgruppierung von Instituten 61 Millionen einbüßten. Ohne diesen statistischen Verlust hätte auch diese Gruppe eine Vermehrung zu verzeichnen. Der Zufluß an fremden Geldern verteilt sich erfahrungsgemäß ungleichmäßig auf die einzelnen Gruppen. Größere Schwankungen zeigen sich besonders bei den beiden Hauptgruppen. Vom gesamten Zuwachs an fremden Geldern entfielen in den Jahren 1945 bis 1948 auf die Kantonalbanken 15% (1946) bis 38% (1948), auf die Großbanken 32% (1947) bis 59% (1946). Im Berichtsjahr ist die Zunahme der fremden Gelder bei den Großbanken zu einem wesentlichen Teil — etwa drei Fünftel — auf den Zufluß ausländischer Gelder zurückzuführen. Geringen Schwankungen — in absoluten Beträgen — unterliegt die Veränderung bei den Sparkassen und Darlehenskassen.

Gruppe	Fremde Gelder				Bestand 1948
	1945	Zunahme			
		1946	1947	1948	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	175	226	306	344	8 556
Großbanken	441	868	379	298	6 322
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	45	104	117	159	2 544
b) andere Lokalbanken	68	122	137	— 35	1 443
Sparkassen	51	64	81	56	1 845
Darlehenskassen	49	56	58	36	832
Übrige Banken	17	41	114	50	379
Zusammen	846	1 481	1 192	908	21 921

Trotz einer gewissen Zurückhaltung in der Kreditgewährung genügte besonders im ersten Halbjahr der Zufluß an Geldern nicht immer und nicht überall zur Befriedigung der Kreditnachfrage. Namentlich diejenigen Publikums-gelder, die sich für langfristige Anlagen, wie zur Finanzierung des Wohnungsbaues, besonders eignen, waren zeitweise nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Zweifelsohne haben die Hoffnung auf bessere Zinsbedingungen und die internationalen Spannungen zu vermehrter Hortung Anlaß gegeben. Um den legitimen Kreditbegehren entsprechen zu können, sahen sich daher die Banken veranlaßt, sich weitere Mittel zu beschaffen durch die Abstoßung von Wertschriften, die Aufnahme von Darlehen beim

Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung, bei den Pfandbriefzentralen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen zu höheren Zinssätzen und durch die Emission von Obligationen-Anleihen.

Im Verlauf des zweiten Halbjahres trat dann eine wesentliche Entspannung auf dem Geldmarkt ein, so daß die Banken im allgemeinen keine Sorgen mehr für die Beschaffung von Betriebsmitteln hatten, dafür einige Mühe bekamen, die ihnen zufließenden Gelder nutzbringend anzulegen. Von der eingetretenen Entspannung wurden zwar bei weitem nicht alle Banken und Bankplätze berührt.

Der Zufluß fremder Gelder zu den Banken hängt von einer Reihe von Faktoren ab: zunächst von der Kapitalbildung überhaupt, sodann von der Devisenbilanz, von den Kapitalwanderungen, von der Höhe der Zinssätze, von der Verflüssigung des Geldmarktes und der Beanspruchung des Kapitalmarktes.

Im Berichtsjahr wurden dem Geldmarkt an frischen Mitteln zugeführt:
320 Millionen durch die Übernahme von Gold und Dollärs seitens der Notenbank,
187 Millionen durch die Freigabe von gesperrten Guthaben aus Exporterlösen.

Was die Beanspruchung des Kapitalmarktes anbetrifft, so sind ihm 1948 durch Obligationen- und Aktienemissionen 609 (Vorjahr 437) Millionen entzogen worden. Andererseits erfolgten Rückzahlungen, soweit sie statistisch festgestellt werden konnten, im Ausmaß von 599 (Vorjahr 734) Millionen. Die Emissionen und Rückzahlungen von Anleihen und Aktien hielten sich also ungefähr die Waage. Dagegen wurde der Markt durch die Unterbringung von Schatzanweisungen in der Höhe von 217 Millionen neu beansprucht.

In den vergangenen Jahren wurden die den Banken zur Verfügung gestellten Gelder vorzugsweise auf Sichtkonto angelegt. Erstmals seit 1940 ist im Berichtsjahr, wie die folgende Übersicht dartut, der Anteil der kurzfristigen Anlage am Gesamtbestand der fremden Gelder leicht zurückgegangen.

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1945	1946	1947	1948
Bankenkreditoren	3,79	5,58	5,85	5,69
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	22,31	22,35	22,71	22,75
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	40,13	38,84	38,53	38,10

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1945	1946	1947	1948
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder, insgesamt	66,23	66,77	67,09	66,54
Kreditoren auf Zeit	6,25	7,00	7,30	6,95
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	23,51	22,28	21,55	21,72
Pfandbriefe	4,01	3,95	4,06	4,79
Zusammen	100	100	100	100

Der Grund, weshalb der Anteil der Sichtgelder, mit Einschluß der Spar- und Depositengelder, sich etwas abschwächte, ist im erheblichen Zuwachs an Obligationengeldern und Pfandbriefdarlehen zu suchen. Diese beiden Positionen zusammen erhöhten sich, wie die nachstehende Tabelle zeigt, um 427 Millionen gegen 183 Millionen im Vorjahr.

Bilanzpositionen	1945	Fremde Gelder			Bestand 1948
		Zuwachs		1948	
		1946	1947		1948
in Millionen Franken					
Bankenkreditoren	94	414	124	17	1 247
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	442	338	341	216	4 988
Kreditoren auf Zeit	142	240	147	- 10	1 523
Spargelder und Depositen	203	338	397	258	8 353
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	- 35	103	114	231	4 760
Pfandbriefe	0	48	69	196	1 050
Zusammen	846	1 481	1 192	908	21 921

Die Bankenkreditoren auf Sicht, die von Ende 1940 bis Ende 1947 von 502 Millionen auf 1020 Millionen anstiegen, erfuhren erstmals wieder eine leichte Rückbildung, nämlich um 34 Millionen auf 986 Millionen, wobei einer Abnahme um 79 Millionen bei den Kantonalbanken und um 31 Millionen bei den Lokalbanken eine Zunahme um 75 Millionen bei den Großbanken gegenübersteht. Der Abbau bei den Kantonalbanken und Lokalbanken dürfte darauf zurückzuführen sein, daß Ende 1948, im Gegensatz zu 1947, der Lombardkredit der Notenbank nur in geringem Maße in Anspruch genommen werden mußte. Ende 1948 betrug die Lombardvorschüsse der Nationalbank insgesamt nur 79 Millionen gegen 247

Millionen Ende 1947. Von der Abnahme um 168 Millionen betreffen rund 90% die Banken. Die Vergrößerung der Bankenkreditoren auf Sicht bei den Großbanken um 75 Millionen ist ausschließlich die Folge erhöhter Guthaben ausländischer Banken.

Vom Bestand der Bankenkreditoren auf Sicht in der Höhe von 986 Millionen entfallen rund vier Fünftel — 765 Millionen — auf die Großbanken, 133 Millionen auf die Kantonalbanken und 88 Millionen auf alle übrigen Gruppen.

Die andern Bankenkreditoren werden mit 261 Millionen um 51 Millionen höher ausgewiesen als am Ende des Vorjahres. Die Bewegung ging jedoch nicht bei allen Gruppen in gleicher Richtung. Während verschiedene Institute infolge der starken Kreditnachfrage zu einer Vermehrung der Bankschulden Zuflucht nahmen, konnten andere diese wesentlich abbauen. Diese Bilanzposition, die hauptsächlich Depositen von Banken auf Termin und befristete Vorschüsse von Banken umfaßt, stieg bei den Großbanken um 55 Millionen, bei den Kantonalbanken um 11 Millionen und bei den Übrigen Banken um 8 Millionen, während sie bei den Lokalbanken um 21 Millionen und bei den Darlehenskassen um 2 Millionen abnahm. Eine Beanspruchung der Eidgenössischen Darlehenskasse hat nicht stattgefunden; die von diesem Institut gewährten Kredite beliefen sich Ende 1948 auf 19,5 Millionen gegen 21 Millionen im Vorjahr. Der Zuwachs der andern Bankenkreditoren bei den Großbanken betrifft hauptsächlich Terminguthaben ausländischer Banken.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht setzten ihre seit 1938 ununterbrochene Aufwärtsbewegung im verlangsamten Tempo fort.

Gruppe	Zuwachs				Bestand 1948
	1945	1946	1947	1948	
	in Millionen Franken				
Alle Banken zusammen	442	338	341	216	4 987
Davon Kantonalbanken	113	- 19	- 5	- 15	934
Großbanken	300	325	245	169	3 293
Lokalbanken	20	5	4	5	388
Übrige Banken		25	99	62	246

Die Gestaltung dieser Position wird meist ausschlaggebend von den Großbanken beeinflußt. Bemerkenswert ist dabei nicht so sehr die Tatsache, daß diese Gruppe weitaus den größten Anteil an der Vermehrung

der Sichtkreditoren hat, sondern die Herkunft dieser Gelder. Während 1947 die Zunahme bei den Großbanken zu etwa zwei Dritteln ausländische Gelder betraf, entfallen 1948 zwei Drittel auf inländische Gelder, die im wesentlichen auf Schweizerfranken lauten.

In Anbetracht der Wandlung, die im Verlauf des Berichtsjahres auf dem schweizerischen Geldmarkt eingetreten ist, dürfte die quartalsweise Entwicklung der Sichtkreditoren besonderes Interesse bieten.

Bei den Banken, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, veränderten sich die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht wie folgt.

1948	Kantonalbanken	Großbanken in Millionen Franken	11 Lokalbanken	Zusammen 43 Banken
1. Quartal	11,3	201,3	— 2,8	209,8
2. „	— 33,3	139,8	6,3	112,8
3. „	— 9,8	4,5	8,7	3,4
4. „	16,1	— 176,7	— 10,6	— 171,2
Ganzes Jahr	— 15,7	168,9	1,6	154,8

In den beiden ersten Quartalen erfuhren die Kreditoren auf Sicht eine kräftige Ausweitung durch den Zufluß inländischer und ausländischer Gelder; im dritten Quartal waren die Veränderungen belanglos, während im vierten Quartal eine starke Rückbildung eintrat. Im zweiten Halbjahr erfolgten auch Abzüge ausländischer Gelder; annähernd die Hälfte der im ersten Semester den Großbanken durch das Ausland zugeführten Gelder wurde ihnen wieder entzogen.

Die Kreditoren auf Zeit nahmen um 10 Millionen auf 1523 Millionen ab, wobei im wesentlichen einer Vermehrung um 93 Millionen bei den Kantonalbanken ein Abgang um 84 Millionen bei den Großbanken und um 23 Millionen bei den Übrigen Banken gegenübersteht. Das Anwachsen dieser Position bei den Kantonalbanken ist hauptsächlich auf die Aufnahme von Darlehen in der Höhe von 64,3 Millionen beim Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung zurückzuführen. Die Rückbildung der Zeitkreditoren wird von den Banken vielfach mit der Rückzahlung fällig gewordener Sperrguthaben durch die Nationalbank im Betrage von 187 Millionen begründet. Die Abnahme bei den Großbanken betrifft ausschließlich inländische, auf Schweizerfranken lautende Gelder.

Obwohl die Banken durchwegs auf Einschränkungen in der Entgegennahme von Spargeldern im Berichtsjahr verzichtet haben dürften, ist der Zuwachs dieser Gelder mit 230 Millionen um gut 100 Millionen kleiner ausgefallen als im Vorjahr.

Gruppe	1945	Spargelder Zuwachs			Bestand 1948
		1946	1947	1948	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	58	124	134	100	3 568
Großbanken	7	14	23	11	258
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	22	29	38	40	1 008
b) andere Lokalbanken	26	37	39	3	527
Sparkassen	48	53	61	45	1 559
Darlehenskassen	37	40	40	30	545
Übrige Banken	0	1	1	1	4
Zusammen	198	298	336	230	7 469

Von den für die Entgegennahme von Spargeldern hauptsächlich in Betracht fallenden Bankengruppen weisen mit Ausnahme der Bodenkreditbanken alle Gruppen eine geringere Vermehrung auf. Bei den Lokalbanken ist zu berücksichtigen, daß durch die vorgenommene Umgruppierung von Instituten die Bodenkreditbanken 16 Millionen Spargelder von den Andern Lokalbanken erhielten.

Die Zuwachsschrumpfung um über 100 Millionen ist nicht ohne weiteres erklärlich, wenn auch im Konjunkturverlauf die eingetretene Wandlung unverkennbar ist. So ging während des Berichtsjahres die Zahl der Beschäftigten leicht zurück; in einzelnen Industrien wurde vorübergehend die Arbeitszeit verkürzt. Die Hotellerie registriert einen Ausfall an Logiernächten. Im allgemeinen aber war die industrielle und gewerbliche Tätigkeit noch sehr rege. Auch der Endrohertrag der Landwirtschaft überstieg den vorjährigen. Bei stabilen Lebenskosten erhöhte sich ferner der Reallohn der Arbeiter und namentlich der Angestellten. In ihren Jahresberichten führen die Banken verschiedene Gründe an für das spärlichere Fließen des Spargeldstroms. Immer wieder wird darauf hingewiesen, daß die Sparmöglichkeit durch die teure Lebenshaltung und den hohen Steuerdruck beeinträchtigt werde. Die tiefen Zinssätze seien auch nicht dazu angetan, den Sparsinn zu fördern. Verschiedene Banken geben ferner der Meinung Ausdruck, daß es namentlich der jüngern Generation am Sparsinn fehle. Als

weitere Gründe für die geringere Vermehrung der Spargelder bei den Banken werden erwähnt die Heranziehung von Spargeldern zur Anschaffung von Sachwerten, zu Neu- und Umbauten, zur Liberierung von Anleiheobligationen und zum Erwerb von Aktien und Stammanteilen bei Kapitalerhöhungen. Im Berichtsjahr sind auch vermehrte Beträge von Spargeldern in Kassenobligationen umgewandelt worden. Da aus buchhaltungstechnischen Gründen nicht alle Banken darüber Aufschluß geben können — im Berichtsjahr liegen Angaben von 145 Banken und Sparkassen vor —, zeigen die folgenden Zahlen nur die Tendenz, jedoch nicht die effektiven Beträge an.

Jahr	Überweisung der Beträge von fälligen Kassenobli- gationen in Spareinlagen	Umwandlung von Spareinlagen in Kassenobligationen
	in Millionen Franken	
1944	23	16
1945	14	21
1946	11	27
1947	10	26
1948	10	44

Die Frage, inwieweit die Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung die bankmäßige Kapitalbildung in Mitleidenschaft ziehen, wird — wenn überhaupt — erst nach einer längeren Beobachtungsperiode beantwortet werden können. Aus der Tatsache, daß das Angebot von Spar- und Obligationengeldern die Banken zu einer merklichen Ermäßigung ihrer Passivzinssätze veranlaßt hat, wird im ersten Jahresbericht des Ausgleichsfonds der Schluß gezogen, daß die Befürchtung, der Spargeldzufluß zu den Banken werde durch die umfangreiche Abschöpfung seitens der AHV beeinträchtigt, im Berichtsjahr unbegründet gewesen sei.

In Anbetracht der bedeutenden Rolle, die der Ausgleichsfonds im schweizerischen Kreditwesen zu spielen beginnt, seien folgende Zahlen aus seiner Tätigkeit im ersten Geschäftsjahr hier festgehalten.

An Beiträgen der Versicherten und der Arbeitgeber nahm er 418 Millionen ein, wozu sich Beiträge des Bundes und der Kantone in der Höhe von 160 Millionen gesellten, die indirekt ebenfalls aus der Wirtschaft stammen. An Renten zahlte der Fonds 122 Millionen aus.

Die Anlagen des Ausgleichsfonds verteilen sich Ende 1948 wie folgt.

	in Millionen Franken
Eidgenossenschaft	50
Kantone	39
Gemeinden	30
Pfandbriefinstitute	168
Kantonalbanken	64
Zusammen	351

Der Ausgleichsfonds verzichtet auf Anlagen im direkten Hypothekengeschäft; er ließ dem Hypothekarmarkt Gelder über den Weg der Pfandbriefzentralen und der Kantonalbanken zukommen. Rund zwei Drittel der Anlagen des Fonds entfallen auf Banken.

Die nachstehende Übersicht zeigt wiederum die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken, die annähernd die Hälfte aller Spargelder verwalten.

Monat	Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken			
	1945	1946	1947	1948
	in Millionen Franken			
Januar	22,0	30,0	29,1	26,3
Februar	— 15,0	16,3	16,5	10,4
März	— 13,2	10,4	13,6	1,6
April	— 6,8	— 1,3	3,7	— 2,4
Mai	— 3,1	3,4	2,3	2,4
Juni	— 11,0	1,3	— 0,1	— 0,3
Juli	3,4	5,9	5,3	4,1
August	8,3	8,4	8,3	7,4
September	8,9	5,8	6,4	2,1
Oktober	11,3	4,3	1,4	— 1,5
November	5,1	— 2,6	1,7	— 2,5
Dezember	48,0	42,3	45,8	53,2
Zusammen	57,9	124,2	134,0	100,8

Während im Vorjahr nur der Juni eine — allerdings kaum nennenswerte — Rückbildung der Spargelder bei den Kantonalbanken aufwies, finden wir im Berichtsjahr vier Monate mit bescheidenen Rückschlägen und weitere vier Monate, in denen der Zuwachs unter fünf Millionen blieb. Die größte

Vermehrung bringen stets die Monate Dezember und Januar infolge der Zinsgutschriften, die 1948 bei den Kantonalbanken 80,8 Millionen ausmachen.

Die Bankstatistik gibt nicht nur über die Bestandesveränderungen, sondern seit einer Reihe von Jahren jeweils auch über die Bewegung der Spargelder Aufschluß (Tabelle 14). Bei allen Banken zusammen belaufen sich die neuen Einlagen auf 1752 Millionen und die Zinsgutschriften auf 176 Millionen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 1928 Millionen stehen Abhebungen im Ausmaß von 1694 Millionen gegenüber. Auch wenn diese um 128 Millionen höher sind als im Vorjahr, ist doch die Tatsache bemerkenswert, daß auch die neuen Einlagen um 16 Millionen zunahmen.

Bei den wichtigsten Gruppen, die Spargelder verwalten, sind in den letzten Jahren folgende Bewegungen festzustellen.

Gruppe	Spareinlagen					
	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	894	919	948	769	785	848
Bodenkreditbanken	233	242	244	195	197	219
Sparkassen	302	326	323	249	265	278

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 24,18 (25,11) %, die Zinsgutschriften 2,44 (2,41) %, die gesamten Einlagen somit 26,62 (27,52) %. Bei den Zinsgutschriften handelt es sich um Bruttozinsen, d. h. um den Betrag, den die Banken vergüten müssen und nicht um denjenigen, den der Sparer erhält. Die Verrechnungssteuer wird also nicht in Abzug gebracht. Die Abhebungen machen 23,39 (22,66) % des Anfangsbestandes aus.

Im Durchschnitt aller Banken beträgt die Nettovermehrung der Spargelder 3,23 % gegen 4,86 % im Vorjahr. Die Unterschiede bei den einzelnen Bankengruppen sind wesentlich geringer als im Vorjahr. Die höchste Quote stellte sich 1947 auf 10,11 % bei den Großbanken (Schweizerische Volksbank), 1948 auf 5,82 % bei den Darlehenskassen. Den niedrigsten Zuwachs verzeichneten 1947 mit 4,02 % die Kantonalbanken, 1948 mit 2,56 % die Bodenkreditbanken.

Über die Anzahl der Einzahlungen und Auszahlungen konnten im Berichtsjahr 248 Institute Angaben machen (Tabelle 16). Mit dieser Statistik werden etwa drei Viertel der neuen Einlagen und der gesamten Abhebungen (von Kolonne 5 und 8 der Tabelle 14) erfaßt.

Ein- und Auszahlungen von Spareinlagen			
	1946	1947	1948
Zahl der Banken	235	238	248
Zahl der Posten			
Einzahlungen	3 187 900	3 298 000	3 406 000
Auszahlungen	2 025 800	2 057 400	2 141 900
Gesamtverkehr	5 213 700	5 355 400	5 547 900
Beträge in Millionen Franken			
Einzahlungen	1 240	1 299	1 349
Auszahlungen	1 161	1 193	1 314
Gesamtverkehr	2 401	2 492	2 663
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken			
Einzahlungen	389	394	396
Auszahlungen	573	580	613
Gesamtverkehr	461	465	480

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren erfolgten wiederum vermehrte Einzahlungen und Auszahlungen. Der Durchschnittsbetrag einer Auszahlung ist etwas höher als in den beiden vorangegangenen Jahren, während bei den Einzahlungen die Abweichungen nur gering sind.

Aus der Statistik über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen läßt sich ermitteln, wie oft ein Sparheft im Durchschnitt am Schalter zur Einzahlung oder Abhebung vorgewiesen wird. Die Zinsgutschriften sind in der Anzahl der Einzahlungen nicht berücksichtigt.

Gruppe	Anzahl der					
	Einzahlungen			Auszahlungen		
	1946	1947	1948	auf 100 Sparhefte		
				1946	1947	1948
Kantonalbanken	101	99	101	66	63	65
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	90	92	91	51	51	50
b) andere Lokalbanken	75	76	75	52	51	53
Sparkassen	74	75	74	44	45	45
Alle Banken zusammen	93	92	93	59	57	58

Bei den Kantonalbanken erscheinen die Hefte durchschnittlich einmal zu einer Einzahlung. Am seltensten werden Einzahlungen bei den Sparkassen und Andern Lokalbanken gemacht. Am wenigsten Abhebungen erfolgen ebenfalls bei den Sparkassen. Es ist auffallend, wie gering die Abweichungen in den einzelnen Jahren sind. Das bedeutet, daß die Sparer sowohl für Einzahlungen als auch für Abhebungen mit einer gewissen Regelmäßigkeit am Schalter der Bank oder Sparkasse erscheinen.

Nach der Höhe der Guthaben gliedern sich die Spargelder wie folgt (Tabelle 15).

Jahr	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis	über	bis	über
	5 000 Franken		5 000 Franken	
1944	3 998 741	323 478	3 605	2 808
1945	4 083 339	339 203	3 674	2 937
1946	4 210 900	359 753	3 787	3 124
1947	4 327 211	379 424	3 917	3 329
1948	4 418 462	399 204	3 963	3 514
Zunahme in Prozenten				
1945	2,12	4,86	1,91	4,59
1946	3,12	6,06	3,08	6,37
1947	2,76	5,47	3,44	6,56
1948	2,11	5,21	1,17	5,56

Die Sparhefte mit über 5000 Franken Einlagen machen der Anzahl nach etwa 8% aller Hefte, dem Betrage nach jedoch annähernd die Hälfte — 47% — der Spargelder aus. Im Berichtsjahr vermehrten sich die „kleinen“ Hefte um 91 251, die „großen“ um 19 780. Im Vergleich zum Vorjahr hält sich der Zuwachs an „großen“ Heften auf ungefähr gleicher Höhe, während er bei den „kleinen“ Heften geringer ausfiel.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5000 Franken privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung auf Spareinlagen, für die ein Kanton haftet. Nach Tabelle 15 genießen von den 7,5 Milliarden Spargeldern 2,9 Milliarden gemäß Artikel 15, Absatz 2 des Bankengesetzes, ein Konkursprivileg. Etwa 3,7 Milliarden sind im Genuß der Staatsgarantie (Seite 100), wobei in Betracht fällt, daß bei den staatlich garantierten Einlagen der gesamte Spargelderbestand der Staatsgarantie teilhaftig ist.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

Gruppe	Spareinlagen Ende 1948				Prozentualer Anteil der privilegierten und der staatlich garantierten Spargelder am Gesamtbestand
	Privilegiert gemäß Banken- gesetz	Garan- tiert durch die Kantone in Millionen Franken	Zu- sam- men	Spargelder ins- ge- samt	
Kantonalbanken	21	3 541	3 562	3 568	99,83
Großbanken	227	—	227	258	87,98
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	772	19	791	1 008	78,47
b) andere Lokalbanken	410	—	410	527	77,80
Sparkassen	1 053	124	1 177	1 559	75,50
Darlehenskassen und Zentralkasse	422	—	422	553	76,31
Übrige Banken	3,9	—	3,9	4	94,55
Zusammen	2 909	3 684	6 593	7 477	88,18

Die durchschnittliche Einlage bei den Sparheften mit Einlagen bis zu 5000 Franken beträgt 897 Franken, bei den übrigen Sparheften 8803 Franken, bei einem Gesamtdurchschnitt von 1552 (1540) Franken.

Die Depositen- und Einlagehefte verzeichnen, mit Einschluß der Zahlen der Zentralkasse des Darlehenskassenverbandes, eine Vermehrung um 28 Millionen auf 885 Millionen. Die Veränderung tritt nur bei den Großbanken deutlicher in Erscheinung. Die Neueinlagen erreichen 612 Millionen, die Zinsgutschriften 18 Millionen und die Abhebungen 602 Millionen (Tabelle 17). In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 73,37%, die Auszahlungen auf 70,19%, so daß die Nettovermehrung 3,18 (Vorjahr 7,52) % beträgt.

Nach den von 36 Banken gemachten Angaben sind 5 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen gemacht worden, und 20 Millionen wurden vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben.

Über die Zahl der Spar- und Depositenhefte Ende 1948 gibt folgende Übersicht Aufschluß.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte		Zusammen
		Anzahl der Hefte		
Kantonalbanken	2 301 444	66 607		2 368 051
Großbanken	263 237	238 512		501 749
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	617 799	29 862		647 661
b) andere Lokalbanken	364 554	35 234		399 788
Sparkassen	896 601	1 795		898 396
Darlehenskassen und				
Zentralkasse	370 975	6 277		377 252
Übrige Banken	3 056	2 925		5 981
Zusammen	4 817 666	381 212		5 198 878

Die Vermehrung der Sparhefte beträgt im Berichtsjahr 111 031 gegen 135 982 im Jahr 1947; auch der Zuwachs der Depositenhefte ist mit 8174 geringer als 1947, wo er 13 636 erreichte. Das Verhältnis der Spar- zu den Depositenheften schwankt, je nach der Natur des Geschäftskreises, von Gruppe zu Gruppe. Bei den Großbanken ist zu berücksichtigen, daß nur die Schweizerische Volksbank Sparhefte ausgibt.

Seit einigen Jahren stellen wir nicht nur die Bestandesveränderungen, sondern jeweilen auch die Bewegung der Sparhefte fest. Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt folgendes Zahlenbild.

Gruppe	Anzahl der Sparhefte				Bestand 1948
	Neu ausgegeben		Eingelöst		
	1947	1948	1947	1948	
Kantonalbanken	186 917	181 764	129 830	135 099	2 301 444
Großbanken	12 111*	9 770*	—	—	263 237
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	44 921	44 909	26 863	28 643	617 799
b) andere Lokalbanken	30 350	29 185	18 524	19 124	364 554
Sparkassen	54 852	52 444	37 154	38 284	896 601
Darlehenskassen und					
Zentralkasse	18 723*	15 684*	—	—	370 975
Übrige Banken	635	908	75	199	3 056
Zusammen	348 509	334 664	212 446	221 349	4 817 666

*) Nettozuwachs

Bei denjenigen Gruppen, bei denen die Bewegung der Sparhefte ermittelt werden kann, blieb mit Ausnahme der Übrigen Banken die Zahl der neu ausgegebenen Sparhefte hinter dem Vorjahresergebnis zurück, während die Zahl der eingelösten Sparhefte durchwegs größer war.

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang ergibt sich folgende Entwicklung.

	Neu ausgegebene Hefte	Eingelöste Hefte	Netto- vermehrung
1944	7,31	3,77	3,54
1945	7,80	5,51	2,29
1946	8,16	4,81	3,35
1947	7,63	4,65	2,98
1948	7,11	4,70	2,41

In der Verzinsung der Spargelder ist die Abwärtsbewegung unterbrochen worden. Um den Zufluß von Spargeldern zu fördern, erhöhten Banken und Sparkassen den Zinsfuß. Der Erfolg bestand vielleicht weniger in einer Stimulierung der Spartätigkeit als in der Verhütung von Rückzügen. Es zeigte sich erneut, daß die Spartätigkeit nicht allein von der Höhe des Zinsfußes abhängt. Dieser dürfte vielmehr nur ausschlaggebend sein für die Form der Anlage von Ersparnissen. Während verschiedene Banken noch bestehende Differenzierungen in der Verzinsung von Spargeldern aufhoben, sahen andere von der Vereinheitlichung der Sätze ab, um nicht auch den Hypothekarzins erhöhen zu müssen.

Die im Berichtsjahr eingetretene Verlagerung der Spargelder nach den höhern Zinssätzen kommt deutlich in den folgenden Zahlen zum Ausdruck. Während 1947 nur 1016 Millionen zu über 2 ½ % verzinslich waren, sind es 1948 1783 Millionen.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2%	108	104	85	1,58	1,43	1,15
2%	838	855	705	12,12	11,80	9,43
2 ¼ %	1 024	1 832	1 525	14,82	25,29	20,39
2 ½ %	3 810	3 439	3 379	55,13	47,45	45,19
2 ¾ %	831	797	1 488	12,02	11,01	19,90
3 % und darüber	299	219	295	4,33	3,02	3,94
Zusammen	6 910	7 246	7 477	100	100	100

Bei allen Banken zusammen beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder 2,46% gegen 2,41% im Vorjahr; bei den Kantonalbanken stieg sie von 2,31% auf 2,33%, bei den Bodenkreditbanken von 2,39% auf 2,51% und bei den Sparkassen von 2,62% auf 2,70%.

Auch die durchschnittliche Verzinsung der Depositen- und Einlagehefte erhöhte sich, und zwar von 2,15% auf 2,17%.

Die Kassenobligationen werden mit 4173 Millionen um 149 Millionen höher ausgewiesen als am Ende des Vorjahres.

Gruppe	Kassenobligationen Veränderungen in Millionen Franken						Bestand
	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1948
Alle Banken zusammen	—80	—12	18	119	68	149	4 173
Davon:							
Kantonalbanken	—36	—10	—35	16	— 4	54	2 014
Großbanken	6	28	35	37	24	52	776
Bodenkreditbanken	—38	—21	14	38	22	36	812

Während des ersten Vierteljahres 1948 gingen bei denjenigen Banken, die der Notenbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, die Obligationengelder um 12 Millionen zurück. Fällige Obligationen wurden nicht mehr erneuert, zum Teil wohl in Erwartung steigender Zinssätze. Die Banken versuchten den Abfluß zu bremsen, sei es zunächst durch Verkürzung der Laufzeit, dann durch die Erhöhung des Zinsfußes. Die Nationalbank hatte 1948 in 128 (Vorjahr 28) Fällen auf Grund von Art. 10, Abs. 1 des Bankengesetzes zur Verbesserung der Zinsbedingungen Stellung zu nehmen. Vom Frühjahr an galten folgende Richtlinien für die Ausgabe von Kassenobligationen: für Kantonalbanken 3¼% für Titel mit einer Laufzeit bis zu 5 Jahren, für Großbanken und Lokalbanken 3½% bei 6jähriger Laufzeit, neben 3¼% für Kassenscheine mit einer Laufzeit von 3 bis 5 Jahren. Im Berichtsjahr bestätigte sich die Tatsache, daß auch die Entwicklung der Obligationengelder nicht allein eine Frage des Zinsfußes ist; denn die erhöhten Sätze vermochten die Nachfrage nach Kassenobligationen nicht durchwegs zu steigern. Erst die im Verlauf des Jahres eingetretene Wandlung auf dem Geld- und Kapitalmarkt löste die Erstarrung. Die Umkehr war so gründlich, daß ein Teil der Institute schließlich Maßnahmen zur Abwehr von Obligationengeldern traf. Wir zeigen nachstehend die quartalsweise Entwicklung der Kassenobligationen.

1948	Kassenobligationen			Zusammen 43 Banken
	Kantonalbanken	Grossbanken	11 Lokalbanken	
	in Millionen Franken			
1. Quartal	— 2,1	— 9,8	— 0,4	— 12,3
2. „	9,9	28,6	4,4	42,9
3. „	24,1	22,5	6,1	52,7
4. „	20,7	11,0	4,3	36,0
Zusammen	52,6	52,3	14,4	119,3

Bei der Vermehrung der Obligationengelder handelt es sich zu einem erheblichen Teil (49 Millionen) um die Umlagerung anderer Gelder. Im Jahr 1948 wurden nämlich 64 (Vorjahr 39) Millionen aus Spar- und Depositenheften zum Erwerb von Kassenobligationen verwendet, während nur für 15 (15) Millionen fällige Obligationen auf diese Hefte einbezahlt wurden.

Um sich längerfristige Gelder zu beschaffen und damit auch dem Ausfall von Kassenobligationen zu begegnen, nahmen im Berichtsjahr acht Institute Anleihen im Gesamtbetrag von 88 Millionen auf. Nach der Bankstatistik erhöhten sich die Obligationenanleihen um 82 Millionen auf 587 Millionen. Die Differenz zwischen dem Emissionsbetrag und dem Zuwachs rührt von Auslosungen und Teilrückzahlungen her. Von den neuen Anleihen entfallen 66 Millionen auf Kantonalbanken und 16 Millionen auf Lokalbanken.

Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Obligationenanleihen.

Jahres- ende	Zahl der Obligationen-Anleihen der Banken					Total	Betrag in Millionen Franken
	Kantonal- banken	Groß- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Übrige Banken		
1938	28	7	11	14	—	60	633,8
1939	27	7	10	13	—	57	588,4
1940	31	7	9	11	—	58	639,8
1941	30	4	10	11	—	55	595,3
1942	31	4	8	9	—	52	584,3
1943	28	4	9	8	—	49	543,4
1944	28	2	8	5	3	46	528,8
1945	26	1	6	5	3	41	475,3
1946	24	1	9	5	3	42	459,0
1947	25	—	6	6	3	40	504,9
1948	30	—	9	6	3	48	586,6

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen stellt sich auf 3,07% gegen 3,02% im Vorjahr; sie ist bei allen Gruppen etwas höher.

Vom Gesamtbestand von 4179 Millionen (Tabelle 23) waren 1948 1181 Millionen zu $3\frac{1}{4}\%$ und darüber verzinslich gegen 603 Millionen im Jahr zuvor.

Zinsfuß	Kassenobligationen				
	1944	1945	1946	1947	1948
	in Millionen Franken				
Bis $2\frac{1}{2}\%$	81	79	71	67	57
$2\frac{3}{4}\%$	179	236	302	326	337
3%	2 273	2 648	2 965	3 033	2 604
$3\frac{1}{4}\%$	500	494	466	496	807
$3\frac{1}{2}\%$	330	256	127	94	366
Über $3\frac{1}{2}\%$	452	126	28	13	8
Zusammen	3 815	3 839	3 959	4 029	4 179

Die gesetzliche Vorschrift, wonach Banken mit einer Bilanzsumme von wenigstens 20 Millionen der Nationalbank Mitteilung machen müssen, wenn sie eine Erhöhung des Zinsfußes auf ihren Kassenobligationen beabsichtigen, verzögerte zweifelsohne den Zinsanstieg und beeinflusste auch dessen Ausmaß.

Die durchschnittliche Verzinsung der Anlehensobligationen beträgt $3,31\%$ gegen $3,29\%$ im Vorjahr.

In der Tabelle 24 ist die Laufzeit der Kassenobligationen festgehalten. Nach einzelnen Jahren gestaltet sich die Fälligkeit wie folgt.

Verfall	Kassenobligationen	
1949	726 Millionen oder	$18,00\%$ des Bestandes
1950	684 „ „	$16,95\%$ „ „
1951	918 „ „	$22,76\%$ „ „
Zusammen	2 328 Millionen oder	$57,71\%$ des Bestandes
1952—1953	1 157 „ „	$28,68\%$ „ „
1954 und später	549 „ „	$13,61\%$ „ „
Zusammen	4 034 Millionen oder	100 % des Bestandes

In dieser Übersicht sind 97% des gesamten Obligationenbestandes berücksichtigt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Anteil der kurz- und längerfristigen Obligationen, während derjenige der mittelfristigen (4 und 5 Jahre laufenden Titel) zurückging.

Die mittlere Laufzeit der am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen macht drei Jahre und fünf Monate aus.

In der Tabelle 28 werden wiederum die Publikumsfelder nach Kantonen angegeben. Beim Vergleich dieser Ergebnisse ist stets zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außerkantonalen und ausländischen Geldern werden also nicht ausgeschieden.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir bei einem Gesamtbetrag von 12 564 Millionen zu nachstehender Reihenfolge.

	in Millionen Franken	in % des Gesamt- bestandes
Zürich	2 428	19,33
Bern	2 184	17,38
St. Gallen	1 122	8,93
Aargau	951	7,57
Waadt	844	6,72
Basel-Stadt	632	5,03
Thurgau	548	4,36

Von allen andern Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht.

Die Tabelle 27 zeigt den Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen und Kassenobligationen aller Banken im Kanton. Diese Tabelle beruht auf den Angaben in Tabelle 28. Die dort gemachten Vorbehalte gelten daher auch für Tabelle 27. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden berechnet. Sowohl von den Spargeldern als auch von den Kassenobligationen entfallen rund die Hälfte auf die Kantonalbanken. In den einzelnen Kantonen ist die Bedeutung der Kantonalbanken recht verschieden. In den Kantonen Zug und Appenzell Innerrhoden verwalten die Kantonalbanken rund 90% der Spargelder; den geringsten Anteil weisen die Kantonalbanken in den Kantonen Bern (25%) und Aargau (30%) auf. Von den Kassenobligationen weisen mehr als 90% aus die Kantonalbanken in Appenzell Innerrhoden, Uri und Obwalden; die niedersten Anteile finden wir in den Kantonen Aargau (24%), Neuenburg (27%) und Tessin (28%).

Im Berichtsjahr waren die Pfandbriefgelder wieder in vermehrtem Maße gefragt. Nicht weniger als 101 Institute vermehrten die Darlehen, während nur deren 10 sie verminderten. Ende 1948 weisen nach der folgenden Übersicht insgesamt 175 Institute Pfandbriefdarlehen aus.

Gruppe	Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern				Stand Ende 1948
	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		
	1947	1948	1947	1948	
Kantonalbanken	12	20	1	4	24
Großbanken	—	—	—	—	2
Bodenkreditbanken	29	40	1	—	62
Andere Lokalbanken	22	27	2	2	54
Sparkassen	6	14	4	4	31
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	1
Übrige Banken	—	—	1	—	1
Zusammen	69	101	9	10	175

Über die betragsmäßigen Veränderungen der Pfandbriefdarlehen gibt die nachstehende Aufstellung Aufschluß.

Gruppe	Bewegungen der Pfandbriefdarlehen				Bestand Ende 1948
	Zuwachs		Abgang in Millionen Franken		
	1947	1948	1947	1948	
Kantonalbanken	24,0	115,1	4,0	0,1	527,0
Großbanken	—	—	—	—	60,0
Bodenkreditbanken	24,2	54,4	0,3	—	301,3
Andere Lokalbanken	22,8	17,1	0,2	0,4	120,5
Sparkassen	5,4	10,6	1,9	0,5	39,3
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	0,5
Übrige Banken	—	—	0,5	—	1,6
Zusammen	76,4	197,2	6,9	1,0	1 050,2

Die Pfandbriefdarlehen verzeichnen somit einen Nettozuwachs um 196,2 Millionen. Dies ist weitaus die stärkste Vermehrung seit dem Bestehen der beiden Pfandbriefzentralen. Ausgenommen im ersten Jahr (1931), erreichte der jährliche Zuwachs noch nie den Betrag von 100 Millionen. Die zeitweilig großen Kapitalbedürfnisse der Wirtschaft, besonders für den Wohnungsbau, veranlaßten die Banken, angesichts des ungenügenden Geldzuflusses, zusätzliche Mittel bei den Pfandbriefzentralen nachzufragen. Im Betrag von 1050 Millionen sind auch Faustpfanddarlehen inbegriffen, die nicht aus Pfandbriefgeldern, sondern aus eigenen Mitteln der Pfandbriefzentralen finanziert wurden. Diese Darlehen sind durch pfandbriefmässige Hinterlagen gedeckt. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 9,04 (7,79) % der inländischen Hypothekaranlage aus.

Die Pfandbriefzentralen ihrerseits beschafften sich die Mittel zum Teil auf dem Anleihensmarkt, zum Teil beim Ausgleichsfonds der AHV. Die Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken legte in den ersten Monaten des Jahres ein $3\frac{1}{4}\%$ -Anleihen im Betrag von 27 Millionen zur öffentlichen Zeichnung auf. Weitere 90 Millionen erhielt sie vom Ausgleichsfonds. Die Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute gelangte im Berichtsjahr nicht an den öffentlichen Markt; der Fonds gewährte ihr Darlehen in der Höhe von 80 Millionen.

Der Betrag der inländischen Pfandbriefe stellte sich Ende 1948 auf 1031 Millionen gegen 837 Millionen am Ende des Vorjahres.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1948 $3,26$ ($3,25$) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbank erreichte $3,36$ %, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute $3,46$ %, bei beiden Zentralen zusammen $3,41$ ($3,40$) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen belaufen sich auf 36,7 (Vorjahr 35,6) Millionen; davon entfallen 32,5 (32,0) Millionen auf die Großbanken.

Die Tratten und Akzepte werden mit 50 (57) Millionen ausgewiesen. Davon betreffen 36 Millionen die Großbanken, 5 Millionen die Kantonalbanken und 7 Millionen die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte beläuft sich auf 106 Millionen, wovon 85 Millionen auf die Großbanken, 6 Millionen auf die Kantonalbanken und 11 Millionen auf die anderen Lokalbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken nahmen um 45 Millionen auf 2307 Millionen zu; die fremden Gelder erhöhten sich um 908 Millionen auf 21 921 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern weiter von $10,76\%$ auf $10,52\%$ gesunken.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 27—46)

Durch die Ausweitung um 286 Millionen auf 1096 Millionen erreichte die Kasse der Banken einen Betrag, der bisher nur in den Jahren 1931 und 1932, sowie 1936 bis 1938 überschritten wurde. Wie die nachstehenden Zahlen dartun, verlief im Berichtsjahr der Aufbau keineswegs regelmäßig. Bei vielen Instituten führte namentlich im ersten Halbjahr der ungenügende Zufluß an fremden Mitteln zu einer Heranziehung der Kasse zur Befriedigung von Kreditbedürfnissen. Bei allen Banken zusammen ist jedoch bloß im ersten Quartal eine Rückbildung eingetreten.

1948	Quartalsveränderung der Kasse, Giro- und Postcheckguthaben			Total 43 Banken
	Kantonalbanken	Großbanken	11 Lokalbanken	
in Millionen Franken				
1. Quartal	—31,2	19,4	—4,8	— 16,6
2. „	20,8	22,8	—0,6	43,0
3. „	— 8,4	131,6	2,4	125,6
4. „	74,9	41,0	6,7	122,6
Ganzes Jahr	56,1	214,8	3,7	274,6

Wie gewohnt, sind die Veränderungen der Kasse nur bei den Kantonalbanken und Großbanken von Belang. Von der Vermehrung um 286 Millionen

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Veränderungen					Bestand 1948
	1944	1945	1946	1947	1948	
in Millionen Franken						
Kantonalbanken	— 79	—23	— 69	7	56	219
Großbanken	—157	—10	— 40	112	215	678
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	1	— 7	— 8	3	4	46
b) andere Lokalbanken	— 6	— 1	— 5	5	5	63
Sparkassen	— 1	— 6	— 13	— 4	2	32
Darlehenskassen und Zentralkasse	0	— 2	— 1	0	4	21
Übrige Banken	.	— 2	6	17	0	37
Zusammen	—242	—51	—130	140	286	1 096

bei allen Banken zusammen entfallen nur 15 Millionen auf die anderen Gruppen. Aber auch bei den einzelnen Kantonalbanken sind im allgemeinen keine außerordentlichen Bewegungen festzustellen. Bei 21 Instituten finden wir Erhöhungen, die sich zwischen wenigen tausend Franken und 11 Millionen bewegen, bei 6 Instituten geringfügige Abnahmen. Mehr als die Hälfte der Zunahme bei den Großbanken betrifft ein einziges Institut.

Über die Zusammensetzung der Kasse gibt die Bankstatistik nicht restlos Auskunft, da mit dem Fragebogen nur die Banknoten separat erfaßt werden. Ende 1948 befanden sich für 239 Millionen schweizerische Noten in der Kasse sämtlicher Banken; das sind 5,20% des von der Nationalbank am Jahresende ausgewiesenen Notenumlaufs in der Höhe von 4594 Millionen. Der Anteil der Banknoten an der gesamten Kasse macht 21,79 (Vorjahr 27,60) % aus; er steigt auf über 40% bei den Bodenkreditbanken sowie bei den Darlehenskassen und sinkt auf 14% bei den Großbanken.

An der Vermehrung des Banknotenbestandes um 15 Millionen haben, wie die nachstehende Übersicht zeigt, alle Gruppen teil.

Gruppe	Banknoten					
	Bestände			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	65 379	71 600	76 894	42,13	44,05	35,17
Großbanken	68 879	89 103	96 427	19,62	19,22	14,21
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	16 587	17 686	18 428	42,77	42,20	40,42
b) andere Lokalbanken	21 133	22 192	23 137	39,60	38,34	36,71
Sparkassen	10 256	9 850	10 005	30,49	33,32	31,48
Darlehenskassen und						
Zentralkasse	7 820	7 840	8 364	45,60	46,83	40,74
Übrige Banken	4 981	5 127	5 479	24,97	13,75	14,63
Zusammen	195 035	223 398	238 734	29,15	27,60	21,79

Wenn trotz der Erhöhung der absoluten Beträge der Anteil der Banknoten am gesamten Kassenbestand zurückgegangen ist, so liegt die Ursache in der starken Ausdehnung der Giro Guthaben bei der Notenbank. Nach Tabelle 3, Kolonne 4, belaufen sich die Sichtverpflichtungen der Nationalbank gegenüber den Banken auf 831 Millionen. In diesem Betrage sind

jedoch die Giro Guthaben der in der Bankstatistik nicht berücksichtigten Banken (Privatbankfirmen, Niederlassungen ausländischer Notenbanken usw.) eingeschlossen. Die Guthaben der inländischen, für die Bankstatistik in Betracht fallenden Banken betragen 530 Millionen gegen 327 Millionen am Ende des Vorjahres.

Von den verbleibenden Kassenbeständen im Betrage von 327 Millionen entfallen etwa $\frac{2}{5}$ auf die Kassenbestände der Auslandsfilialen der beiden Großbanken und je etwa $\frac{3}{10}$ auf Postcheckguthaben und die übrigen Bestände, einschließlich Gold.

Im Berichtsjahr machten, wie 1947, 56 Institute in ihren Geschäftsberichten Angaben über den Kassenumsatz. Auch wenn die Verhältniszahlen nicht bei allen Banken gleich sein werden, so dürften die folgenden Zahlen doch die Tendenz richtig widerspiegeln.

Umsatz (beidseitiger Verkehr)	1944	1945	1946	1947	1948
		in Millionen Franken			
Gesamtumsatz	21 717	24 463	30 713	35 916	38 036
Kassenverkehr	2 280	2 640	3 162	3 473	3 631
Postcheckverkehr	1 501	1 620	1 878	2 133	2 225

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich bei den berücksichtigten Instituten die Umsatzsteigerung wesentlich abgeschwächt. Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 6 (Vorjahr 17) %, der Kassenumsatz um 5 (10) %. Vom Gesamtumsatz macht der Kassenverkehr rund 10%, der Postcheckverkehr etwa 6% aus.

Gruppe	Bankendebitoren 1948			
	Veränderung	auf Sicht Bestand	andere Veränderung	Bestand
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	5,6	122,1	— 30,5	63,5
Großbanken	—96,2	544,0	—122,7	357,2
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	1,3	18,6	1,9	4,3
b) andere Lokalbanken	— 0,8	34,1	— 10,2	9,0
Sparkassen	— 0,4	13,9	— 1,3	3,7
Darlehenskassen	— 1,4	27,6	— 14,8	120,1
Übrige Banken	45,7	135,1	— 21,4	18,0
Zusammen	—46,2	895,4	—199,0	575,8

Im Berichtsjahr gingen die Bankendebitoren insgesamt um 245 Millionen auf 1471 Millionen zurück.

Der Abbau bei den Großbanken, der mit 219 Millionen besonders kräftig ausfiel, betrifft zu etwa drei Vierteln die inländischen und zu einem Viertel die ausländischen Bankendebitoren. Die Abnahme der andern Bankendebitoren wird mit der Freigabe von gesperrten Guthaben aus Exporterlösen in Zusammenhang gebracht.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit sind mit 7,4 Millionen gegenüber dem Vorjahr (7,7 Millionen) nur wenig verändert.

Ein bisher in der Bankstatistik nie festgestelltes Ausmaß erreichte mit 454 Millionen die Ausdehnung des Wechselportefeuilles. Dieses außerordentliche Ergebnis ist sozusagen ausschließlich den Großbanken zu verdanken, die ihr Portefeuille um 460 Millionen verstärkten. Bei allen übrigen Gruppen sind die Verschiebungen nicht von Belang. Die am Wechselgeschäft meistinteressierten Bankengruppen veränderten ihren Wechselbestand wie folgt.

Gruppe	Wechselportefeuille				Bestand 1948
	Veränderungen				
	1945	1946	1947	1948	
	in Millionen Franken				
Großbanken	26	11	— 25	460	1 429
Kantonalbanken	32	— 2	—119	— 10	282
Andere Lokalbanken	3	1	3	0	69
Übrige Gruppen	5	0	— 1	4	46
Zusammen	66	10	—142	454	1 826

Vom gesamten Wechselbestand entfallen 78% auf die Großbanken, 15% auf die Kantonalbanken und nur 7% auf alle übrigen Gruppen. Zum Zuwachs der Großbanken um 460 Millionen trugen die drei größten Institute dieser Gruppe mit nicht weniger als 443 Millionen bei. Auch wenn diese Banken ihre Anlagen in amerikanischen Bankakzepten erhöhten, so betreffen doch drei Viertel der Ausweitung des Wechselportefeuilles bei der Großbankengruppe Inlandwechsel, unter denen namentlich die Schatzanweisungen eine erhebliche Zunahme erfahren haben. Ende 1944 waren für 1127 Millionen Schatzanweisungen des Bundes ausstehend. Von diesem Höchstbetrag erfolgten in den Jahren 1945 bis 1947 Rückzahlungen von

insgesamt 579 Millionen. Im Berichtsjahr sind für 217 Millionen mehr Schatzanweisungen ausgegeben als eingelöst worden. Infolge der Umwandlung von 8 Millionen Schatzanweisungen in Schuldbuchforderungen stellt sich der Betrag der am Jahresende ausstehenden Schatzanweisungen auf 757 Millionen; zu diesem Betrage gesellen sich noch 100 Millionen Reskriptionen, die der Bund im Sommer 1947 zu Sterilisierungszwecken ausgab. Der Gesamtbetrag an ausstehenden Reskriptionen beläuft sich deshalb am Jahresende 1947 auf 648 Millionen und 1948 auf 857 Millionen.

Der überwiegende Teil der vom Bund begebenen Schatzanweisungen wurde jeweils von den Banken übernommen; diese haben aber gelegentlich Reskriptionen aus ihren Beständen an andere Kreise abgetreten. Ferner figurieren längerfristige Papiere im Wertschriftenportefeuille. Aus den angeführten Gründen besteht daher keine vollständige Übereinstimmung zwischen der Veränderung des Betrages der ausstehenden Reskriptionen und der Veränderung im Bestand der Banken.

Jahr	Schatzanweisungen des Bundes		Bestand der ausgegebenen Schatzanweisungen	bei den Banken
	Veränderung der ausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken in Millionen Franken		
1944	147	.	1 127	.
1945	— 51	.	1 076	.
1946	— 211	—198	865	613
1947	—317 + 100 ¹⁾ }	—154	648	459
1948	217	271	857	730

Nach Tabelle 32 haben im Berichtsjahr die Kantonalbanken 50 Millionen Schatzanweisungen des Bundes abgestoßen oder bei Verfall eingelöst, während die Großbanken 325 Millionen neu in ihr Wechselportefeuille nahmen. Umgekehrt vergrößerten die Kantonalbanken ihren Bestand an Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden um 17 Millionen, während diese bei den Großbanken um 11 Millionen zurückgingen.

Vom Wechselbestand der Banken in der Höhe von 1826 Millionen entfallen 730 Millionen auf Schatzanweisungen des Bundes und 56 Millionen auf Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden, insgesamt somit 786 Millionen; das sind 43 (Vorjahr 37) % des gesamten Wechselbestandes der Banken.

¹⁾ Reskriptionen für Sterilisierungszwecke.

Aus der Tatsache, daß von 1945 bis 1948 der gesamte Wechselbestand um 318 Millionen zunahm, während die Reskriptionen um 85 Millionen zurückgingen, kann auf eine vermehrte Bedeutung des Handelswechsels geschlossen werden. Daß der Wechsel im Zahlungsverkehr wieder eine größere Rolle spielt, geht auch aus den Stempelabgaben hervor. Bei Berechnung des Wechselstempels von $\frac{1}{2}^0/00$ gelangen wir, gestützt auf die Stempelabgaben auf Wechseln und wechselähnlichen Papieren, für das Jahr 1948 zu einem Umsatz von 4,5 Milliarden gegen 2,3 Milliarden im Jahr 1945 und 3,8 Milliarden 1947. Der Anreiz zur Wechselschaffung scheint somit wieder größer geworden zu sein. Im Verlauf des Berichtsjahres bot sich den Banken auch Gelegenheit, Pflichtlagerwechsel hereinzunehmen. Diese Wechsel beruhen auf besonderen Abmachungen zwischen dem Beauftragten des Bundes für die wirtschaftliche Landesverteidigung und dem Großhandel sowie der Industrie.

Vom gesamten Wechselbestand im Betrage von 1826 Millionen (Tabelle 29) sind nach dem Liquiditätsausweis 874 Millionen bei der Nationalbank diskontfähige Papiere. Der Anteil erhöhte sich im Berichtsjahr von 45% auf 48%. Die kurzfristigen Obligationen figurieren im Wechselportefeuille nur mit einem bescheidenen Betrag.

Die außerordentliche Kreditnachfrage, die sich in den beiden ersten Nachkriegsjahren geltend machte, kommt deutlich im Anwachsen der Debitoren um rund 2 Milliarden zum Ausdruck. Auch im Berichtsjahr, namentlich im ersten Semester, in welchem die hohen Importe beträchtliche Mittel erforderten, blieb das Kreditbedürfnis rege. Große Kredite bedingte ferner die Wohnbautätigkeit. Wenn sich die Banken zeitweise aus Liquiditätsgründen veranlaßt sahen, in ihrer Kreditgewährung etwelche Zurückhaltung zu üben, so lag diese Maßnahme auch im gesamtwirtschaftlichen Interesse, da sie konjunkturbremsend und damit im Sinne der allgemeinen Stabilisierungsbestrebungen wirkte.

1948	Kantonal- banken	Veränderung der Debitoren		Zusammen 43 Banken
		Großbanken	11 Lokal- banken	
in Millionen Franken				
1. Quartal	24,4	86,6	7,8	118,8
2. „	41,7	28,3	2,2	72,2
3. „	36,1	—82,0	5,0	—40,9
4. „	13,5	—43,9	—2,2	—32,6
Ganzes Jahr	115,7	—11,0	12,8	117,5

Aus den Zwischenbilanzen von 43 Banken geht hervor, daß die Entwicklung der Debitoren in den einzelnen Quartalen unterschiedlich verlief. Während die Kantonalbanken in allen Quartalen eine Zunahme der Debitoren, hauptsächlich der hypothekarisch gedeckten, verzeichnen, war bei den Großbanken die Rückbildung im zweiten Halbjahr größer als der Zuwachs in den beiden ersten Quartalen.

Bei allen in der Bankstatistik behandelten Banken erhöhten sich die Debitoren um 150 Millionen gegen 900 Millionen im Vorjahr und 1137 Millionen im Jahr 1946. Den größten Zuwachs verzeichnen mit 116 Millionen die Kantonalbanken. Auffallend ist die Rückbildung bei den Großbanken, unter denen nur ein Institut eine Vermehrung der Debitoren aufweist.

Gruppe	Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)					
	1945	Zunahme			Bestand	
		1946	1947	1948	1948	1948
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	36	285	334	116	1 761	31,02
Großbanken	138	620	316	—11	2 426	42,73
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	2	78	67	27	446	7,86
b) andere Lokalbanken	15	99	112	— 4	691	12,17
Sparkassen	3	18	25	9	122	2,15
Darlehenskassen	3	14	19	8	108	1,90
Übrige Banken	8	23	27	5	123	2,17
Zusammen	205	1 137	900	150	5 677	100

Mögen auch bank- und konjunkturpolitische Erwägungen diese oder jene Bank zu einer vorsichtigeren Kreditgewährung veranlaßt haben, so sind es letzten Endes doch stets die wirtschaftlichen Faktoren, die die Gestaltung der Debitoren maßgebend beeinflussen. So führte hauptsächlich bei den Kantonalbanken die rege Bautätigkeit zu einer Erhöhung der Baukredite. Von den Großbanken wurden einerseits vermehrte Kredite an das Ausland gewährt, in zahlreichen Fällen in direkter Zusammenarbeit mit den Behörden und der Exportindustrie, andererseits nahmen die Debitoren ab durch die Tilgung von Vorschüssen, die früher auf Sperrkonti gewährt worden waren. Auch der Lagerabbau hat in gleicher Richtung gewirkt. Verschiedene Banken weisen in ihren Geschäftsberichten darauf hin, daß der teilweise schleppende Zahlungseingang eine stärkere Beanspruchung des Bankkredites ausgelöst habe.

Über die Baukredite orientiert die Tabelle 35. Für alle Banken zusammen ergeben sich für die letzten vier Jahre folgende Zahlen.

	1945	1946	1947	1948
		Anzahl der Baukredite		
bewilligte Kredite	3 815	7 485	10 392	8 990
beanspruchte Kredite	3 464	6 786	9 622	8 365
		Beträge in Millionen Franken		
bewilligte Kredite	292,5	551,3	863,4	871,9
beanspruchte Kredite	178,9	329,2	575,0	598,9

Anzahl und Beträge gehen diesmal nicht in gleicher Richtung. Während die Anzahl der bewilligten und beanspruchten Baukredite tiefer liegt als im Vorjahr, sind die Beträge leicht erhöht. Diese gegensätzliche Entwicklungsrichtung hatte zur Folge, daß der Durchschnitt der bewilligten Kredite von 83 085 Franken auf 96 989 Franken, derjenige der beanspruchten Kredite von 59 758 Franken auf 71 600 Franken anstieg.

Im Berichtsjahr sind in 382 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern 19 315 (Vorjahr 13 842) Wohnungen neu erstellt worden; das sind annähernd 40% mehr als im Vorjahr. Die Zahl der begutachteten Fabrikbauvorlagen ist dagegen von 3371 auf 2600 — um 23% — zurückgegangen. Nach den Erhebungen des Delegierten für Arbeitsbeschaffung betragen 1948 die Aufwendungen für den privaten Wohnungsbau und den gewerblichen Bau 1359 Millionen gegen 1181 Millionen im Vorjahr und 670 Millionen 1946. Während in früheren Jahren die Beträge stark beeinflußt waren von der Verteuerung der Baukosten, haben sich diese im Berichtsjahr nach dem Zürcher Baukostenindex leicht gesenkt. Dieser stellte sich am 1. Februar 1949 auf 195 (1939 = 100) gegen 197 am 1. August 1948.

Die beanspruchten Baukredite erhöhten sich insgesamt um 24 Millionen. Einer Steigerung um 39 Millionen bei den Kantonalbanken steht eine Abnahme um 14 Millionen bei den Andern Lokalbanken gegenüber. Verschiedene Institute verzeichnen rückläufige Baukredite, zum Teil infolge einer vorsichtigeren Kreditpolitik, namentlich aber wegen des scharfen Rückganges der Baubewilligungen (16 070 baubewilligte Wohnungen gegen 23 713 im Vorjahr). Der Abbau der Subventionen und die geringe Hinaufsetzung der Mietzinse bilden nach Ansicht verschiedener Banken keinen genügenden Anreiz zur Förderung des privaten Wohnungsbaues. Von den bewilligten Baukrediten sind im Durchschnitt aller Banken annähernd 70% in Anspruch genommen worden.

Die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh haben sich im Berichtsjahr wenig verändert. Am 1. Januar 1949 betragen die Pfandschulden bei 5540 (5662) Verschreibungen 13 (12,6) Millionen. Die Viehpfandschulden halten sich seit Jahren auf ungefähr gleicher Höhe. Wie die Graubündner Kantonalbank in ihrem Jahresbericht bemerkt, sind diese Darlehen — ihrer Natur nach kurzfristige Betriebsvorschüsse — bei vielen Landwirten zu dauernden Kapitalschulden geworden. Die durchschnittliche Schuld, die am 1. Januar 1941 1751 Franken und 1948 2221 Franken betrug, stellt sich anfangs 1949 auf 2348 Franken.

Von den Kontokorrentdebitoren allein im Betrage von 4214 Millionen sind 835 Millionen ungedeckt und 3379 Millionen gedeckt. Im Vergleich zum Vorjahr haben die ungedeckten Debitoren insgesamt um 31 Millionen abgenommen, während bei den gedeckten eine Vermehrung um 36 Millionen festzustellen ist.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren 1948			
	Veränderung		Bestände	
	ohne Deckung	mit Deckung	ohne Deckung	mit Deckung
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	— 8	74	99	1 024
Großbanken	—15	—71	626	1 389
Übrige Gruppen	— 8	33	110	966
Zusammen	—31	36	835	3 379

Von den gedeckten Debitoren sind 1387 Millionen hypothekarisch gesichert.

Die festen Vorschüsse und Darlehen vermehrten sich um 146 Millionen auf 1463 Millionen, wovon 872 Millionen hypothekarisch gedeckt sind. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die ungedeckten Vorschüsse um 23 Millionen, die gedeckten um 123 Millionen.

Von sämtlichen Debitoren (Tabelle 34) in der Höhe von 5677 Millionen sind 907 Millionen oder 15,98% ungedeckt. Bei allen Banken zusammen ist der Anteil der ungedeckten Debitoren etwas kleiner, bei den Großbanken wenig höher als 1947.

An der Bilanzsumme gemessen, machen die Debitoren insgesamt 22,94 (Vorjahr 23,25) %, die ungedeckten Debitoren allein 3,66 (3,85) % aus.

Das nochmalige Ansteigen der Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (Tabelle 33) um 31 Millionen auf 771 Millionen ist um so auffallender, als die Verwaltungsrech-

nungen der Kantone und Gemeinden wiederum günstiger abschlossen als im Vorjahr. Die Steuereinkommen der Kantone stiegen von 608 Millionen auf 688 Millionen. Die Kredite an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften erfuhren nur bei den Kantonalbanken eine nennenswerte Erhöhung, nämlich um 34 Millionen auf 430 Millionen, wobei jedoch bei den einzelnen Instituten Bewegungen in verschiedener Richtung festgestellt werden können. Während die Geldbedürfnisse der kriegswirtschaftlichen Organisationen abnahmen, benötigten die Gemeinden vermehrte Mittel für Schulhaus- und Straßebauten usw. Bei der Freiburger Staatsbank ist der Zuwachs um 18 Millionen auf eine Übertragung von Debitoren auf Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften zurückzuführen. Schließlich ist noch darauf hinzuweisen, daß der Ausgleichsfonds der AHV sechs Kantonen 39 Millionen und fünf Städten 30 Millionen zur Verfügung stellte.

Die intensive Bautätigkeit führte auch zur vermehrten Schaffung von Hypotheken. Mit 599 Millionen erfuhr die Hypothekaranlage aller Banken den bisher größten Zuwachs. Bei den Kantonalbanken allein nahm sie um 329 Millionen auf 5654 Millionen zu. Aber auch die übrigen für das Hypothekargeschäft in Betracht fallenden Bankengruppen weisen gegenüber dem Vorjahr verstärkte Erhöhungen auf. Der Rückgang bei den Andern Lokalbanken wurde durch die Umgruppierung von Instituten ausgelöst, mit welcher 45 Millionen Franken Hypotheken abgingen.

Gruppe	Hypothekaranlage Zunahme					Bestand 1948
	1944	1945	1946	1947	1948	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	—12	3	110	234	329	5 654
Großbanken	41	—10	12	10	— 2	457
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	20	32	68	91	149	2 062
b) andere Lokalbanken	27	48	50	63	—18	541
Sparkassen	12	14	53	77	97	1 420
Darlehenskassen	31	28	49	49	44	547
Übrige Banken	.	— 4	3	— 2	— 0	34
Zusammen	119	111	345	522	599	10 715

Die Gründe für das starke Anwachsen der Hypothekaranlage der Banken sind nicht weit zu suchen; sie liegen vor allem in der Förderung des Wohnungsbaues. Da und dort wurden aber auch landwirtschaftliche Liegenschaften in vermehrtem Maße belehnt. Dazu kommt, daß im Berichtsjahr im allgemeinen die nichtbankmäßige Konkurrenz auf dem Hypothekarmarkt geringer war. In den letzten Monaten des Jahres jedoch führte die Zinssen-

kung auf dem Kapitalmarkt wieder zu einer verstärkten Nachfrage nach Hypotheken von seiten der Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen und privater Geldgeber. Der Zuwachs an Hypotheken wurde im übrigen gebremst durch die vorsichtige und zeitweise zurückhaltende Kreditpolitik der Banken. In Anbetracht der hohen Baukosten wandten die Banken im allgemeinen wieder strengere Belehnungsgrundsätze an. An verschiedenen Orten führten allerdings Schätzungserhöhungen auch zu einer Heraufsetzung des Darlehenshöchstbetrages.

In der Tabelle 28 sind die inländischen Hypothekaranlagen nach den Kantonen dargestellt. Es handelt sich auch hier um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder. Nach dieser Aufstellung erreichen die von den Banken übernommenen Hypotheken mit 2275 Millionen ihren höchsten Betrag im Kanton Zürich; es folgen Bern mit 1964 Millionen und St. Gallen mit 1051 Millionen. Zwischen einer ganzen und einer halben Milliarde bewegt sich die Hypothekaranlage in den Kantonen Aargau, Waadt, Basel-Stadt, Solothurn und Thurgau, weniger als 100 Millionen beträgt sie in den Kantonen Unterwalden, Glarus, Appenzell-Außerrhoden, Obwalden, Uri und Appenzell-Innerrhoden. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Hypothekaranlage der Banken 1948 in sämtlichen Kantonen größer; betragsmäßig fällt die Zunahme am stärksten ins Gewicht im Kanton Bern (125 Millionen), Zürich (95 Millionen) und Aargau (73 Millionen).

Für das Jahr 1947 schätzten wir die hypothekarische Verschuldung der Schweiz auf 21 Milliarden. Auf Grund vorliegender Daten kann angenommen werden, daß diese Ende 1948 ungefähr 22 Milliarden betrug.

Die Bewegung der inländischen Hypothekaranlage ist in Tabelle 36 nach Bankengruppen dargestellt. Im gesamten ergibt sich folgendes Bild.

	Inländische Hypothekaranlage			
	Anzahl		Betrag in Millionen Franken	
	1947	1948	1947	1948
Bestand am Jahresanfang	511 837	516 350	9 188	9 649
Zuwachs				
durch neue Darlehen und Darlehenserhöhungen	34 982	33 933	1 055	1 062
	546 819	550 283	10 243	10 711
Abgang				
gänzliche Rückzahlungen	30 024	25 785	421	349
Abzahlungen			173	594
			154	503
Bestand am Jahresende	516 795	524 498	9 649	10 208

Infolge der Zusammenlegung von Hypothekartiteln weicht der Anfangsbestand 1948 vom Endbestand 1947 bei der Anzahl ab. Der Zuwachs an Titeln im Berichtsjahr ist etwas niedriger als im Vorjahr. Da jedoch der Abgang durch Rückzahlungen wesentlich kleiner ist, ergibt sich eine Vermehrung um 8148 Titel. Der Betrag der neuen Darlehen ist nur um wenige Millionen höher als 1947; der größere Zuwachs im Berichtsjahr gegenüber 1947 ist daher vor allem auf die wesentlich geringeren Rückzahlungen und auch kleineren Abzahlungen zurückzuführen.

Die neuen Darlehen und Darlehenserhöhungen machen 11,01% und die gesamten Rückzahlungen 5,21% des Bestandes am Jahresanfang aus. Die Prozentzahlen der einzelnen Gruppen, soweit das Hypothekargeschäft bei ihnen von Bedeutung ist, weichen von diesen Durchschnittszahlen nur wenig ab.

Die Grundpfandschulden mit vertraglicher Amortisationspflicht belaufen sich auf 4419 Millionen bei einem Hypothekenbestand (mit Einschluß der Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 11 613 Millionen (Tabelle 39). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Hypotheken mit Amortisationsverpflichtungen um 8,5% höher. Von den amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen im Betrage von 4419 Millionen sind 2237 Millionen solche mit Annuitäten.

Die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand von 11 613 Millionen auf 10 677 Millionen, das sind 92% (Tabelle 38).

Inländische Grundpfandforderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes in Prozenten des Gesamtbestandes			
	alle Banken zusammen	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
Hypothekaranlagen	86,12	88,62	84,68	92,64
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	5,82	6,01	3,31	1,63
Zusammen	91,94	94,63	87,99	94,27

Der Anteil erstrangiger Titel ist bei allen in Betracht fallenden Gruppen etwas tiefer als im Vorjahr. Wie gewohnt, liegen die Kantonalbanken und Sparkassen über, alle anderen Gruppen unter dem Durchschnitt. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Quote dürfte u. a. mit der Herabsetzung der Belehnungsgrenzen im Kanton Bern im Zusammenhang stehen.

Die auf dem Geld- und Kapitalmarkt eingetretene Versteifung und die dadurch bedingte Verteuerung der Fremdgelder veranlaßte Banken in verschiedenen Gebieten zu einer Heraufsetzung des Hypothekarzinses auf 3¾% für erste Hypotheken. Die Erhöhung um ¼% wurde zunächst

nur für neue, später auch für bestehende Hypotheken vorgenommen. Dieser Bewegung sind jedoch viele Institute im Interesse der Stabilität der Zinssätze nicht gefolgt. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Anpassung der Aktivzinsen an die Passivzinsen waren je nach Struktur der Institute verschieden. Während die einen die Verringerung der Zinsmarge noch für tragbar hielten, sahen sich andere, die sich nicht im kommerziellen Geschäft erholen konnten, genötigt, den Hypothekarzins zu erhöhen.

Die Verteuerung des Hypothekarkredites gab erneut Anlaß zu heftiger Diskussion über das Zinsfußproblem, auf das wir jedoch hier nicht eingehen wollen. Wir beschränken uns, darauf hinzuweisen, daß von seiten der Landwirtschaft der Einbezug des Hypothekarzinses in das Stabilisierungsabkommen der wirtschaftlichen Spitzenverbände verlangt wurde. Der Stabilisierungsausschuß erließ hierauf folgende Empfehlung an die Banken: „Angesichts der Tatsache, daß die Wiedererhöhung des Hypothekarsatzes nicht ohne Wirkung auf die Agrarpreise und die Mieten bleiben kann, sowie angesichts der sich abzeichnenden Entspannung auf dem Geldmarkt ersucht der Stabilisierungsausschuß diejenigen Hypothekarinstitute, die nach dem Stand ihrer Mittel dazu in der Lage sind, die Stabilisierungsbestrebungen durch Verbleiben beim gegenwärtigen Hypothekarzinsfuß zu unterstützen.“

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Erhöhungen des Hypothekarsatzes wirkten sich in einer Steigerung der durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken von 3,55% auf 3,58% aus. Bei allen Banken zusammen waren Ende 1948 noch 76% des Hypothekarbestandes zu 3½% und darunter verzinslich gegen 84% am Ende des Vorjahres.

Nach unserer gewohnten Berechnung ergibt sich bei den hauptsächlich das Hypothekargeschäft pflegenden drei Bankengruppen aus ihrer Belastung der fremden Gelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, folgende Zinsmarge.

Positionen	Berechnung der Zinsmarge		
	1946	1947	1948
	in Prozenten		
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	2,43	2,40	2,45
Kassen- und Anleiheobligationen	3,06	3,05	3,08
Pfandbriefdarlehen	3,42	3,40	3,41
Im gewogenen Durchschnitt	2,70	2,68	2,73
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	3,81	3,55	3,56
Zinsmarge	0,91	0,87	0,83
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,82	0,66	0,69
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,29	0,21	0,14

Der Unkostenfaktor wurde wie folgt berechnet. Nach der Bankstatistik 1948 betragen bei diesen drei Bankengruppen (Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen) die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) Fr. 13 787 600 000
davon Hypothekaranlagen Fr. 9 135 600 000
Hypothekaranlagen in Prozenten der Anlagen 66,26%
Verwaltungskosten insgesamt Fr. 94 864 000
Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (66,26% der gesamten Verwaltungskosten) . . . Fr. 62 814 000

Unter der Annahme, daß die fremden Gelder nur bis zum Bestande der Hypothekaranlagen (9135,6 Millionen) zur Berechnung herangezogen werden, betragen die auf das Hypothekargeschäft entfallenden Verwaltungskosten 0,69%.

Nach unseren Berechnungen hat sich die Gewinnmarge bei den in Betracht gezogenen Bankengruppen auf 0,14% verengt, durch das Ansteigen der Zinsbelastung für die Fremdgelder um 0,05% und der Verwaltungskosten um 0,03% bei einer Erhöhung des durchschnittlichen Hypothekarzinses um nur 0,01%. Angesichts dieser tiefen Marge ist es nicht erstaunlich, wenn viele Hypothekarinstitute in ihren Geschäftsberichten von einer ungenügenden Rendite sprechen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die von uns errechnete Marge nur einen Durchschnitt bedeutet, von dem die effektive Zinsspanne der einzelnen Institute nach oben und nach unten abweichen kann.

Die Tabelle 43 bringt wiederum eine Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen. Um Mißdeutungen der Zahlen vorzubeugen, müssen wir wiederholen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypothekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittsätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen. Bei einer durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken von 3,58% bei allen Banken weisen 16 Kantone einen Satz von 3,50—3,60% und 9 Kantone einen höheren Satz

auf. Die höchsten Durchschnitte finden wir in den Kantonen Wallis mit 3,91% und Graubünden mit 3,85%, die tiefsten mit 3,50% in den Kantonen Schwyz und Glarus.

Nach Tabelle 40 betragen die Zinsrückstände bei einem Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlage von 11 613 Millionen noch 7,3 Millionen. Insgesamt sind die Zinsen von 215 (Vorjahr 209) Millionen rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 50 Millionen Kapital oder von 0,43% der Hypothekaranlage im Verzug. Kein Wunder, wenn angesichts dieser Zahlen die Banken in ihren Jahresberichten von einem vorzüglichen Zinseingang sprechen. Die überwiegende Zahl der Schuldner scheint somit ihren Zinsverpflichtungen prompt nachzukommen. Die Hausbesitzer müssen mit keinen Mietzinsausfällen rechnen, und die im Jahre 1947 eingetretenen Dürreschäden haben vielleicht die Erfüllung der Zinspflicht der landwirtschaftlichen Schuldner erschwert, aber nicht verunmöglicht. Nach Bankberichten zu schließen, machen sich die Anzeichen einer abflauenden Konjunktur doch da und dort schon bemerkbar. Besonders die Hotellerie hatte mehr Mühe, alte Rückstände aufzulösen und die laufenden Zinsen zu bezahlen. Die Betreibungsämter wurden wieder stärker beansprucht.

Die folgende Übersicht zeigt, daß tatsächlich in einigen Landesgegenden die Zinsrückstände zugenommen haben.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbetrages					
	1943	1944	1945	1946	1947	1948
Nordschweiz	2,02	1,68	1,07	0,81	0,67	0,52
Ostschweiz	4,39	3,61	3,08	2,48	2,08	1,73
Zentralschweiz	6,20	5,53	3,83	3,30	3,51	3,33
Bern, Freiburg, Solothurn	6,56	6,15	5,24	5,09	4,74	4,79
West- und Südschweiz	5,86	4,69	4,03	2,60	2,00	2,24
Zusammen	4,88	4,17	3,43	2,80	2,46	2,34

Die Wertschriftenanlage erfuhr im Berichtsjahr nochmals einen Abbau und zwar um 316 Millionen auf 2815 Millionen. Seit Kriegsende ist das Wertschriftenportefeuille aller Banken um annähernd eine Milliarde verkleinert worden, sei es durch Rückzahlungen seitens der Schuldner, sei es durch Verkauf seitens der Gläubiger.

Im Berichtsjahr, wie übrigens auch 1947, haben die Kantonalbanken am meisten Wertschriften abgestoßen, wodurch ihr Bestand auf denjenigen der Großbanken zurückfiel. Die Reduktion des Wertschriftenportefeuilles wurde zur Beschaffung von Mitteln für das kommerzielle und das Hypothekengeschäft vorgenommen.

Gruppe	Wertschriften					Bestand 1948
	Veränderungen					
	1944	1945	1946	1947	1948	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	274	73	— 85	—181	—141	985
Großbanken	227	5	—113	—146	—112	987
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	31	21	— 23	— 40	— 13	190
b) andere Lokalbanken	33	5	— 15	— 29	— 8	182
Sparkassen	47	37	22	— 10	— 47	309
Darlehenskassen und Zentralkasse	10	28	— 21	— 28	— 7	76
Übrige Banken		12	— 5	5	12	86
Zusammen	622	181	—240	—429	—316	2 815

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriften aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank und der beiden Pfandbriefzentralen, erreichten Ende 1948 den Betrag von 2886 Millionen gegen 3202 Millionen am Ende des Vorjahres.

Es sind wiederum vor allem die Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen, die von den Banken abgestoßen oder bei Verfall eingelöst wurden. Dies ist aus zwei Gründen verständlich. Erstens machten diese Titel im Zeitpunkt des höchsten Wertschriftenbestandes — im Jahre 1945 — mehr als die Hälfte der gesamten Wertschriftenanlage aus (54,57%). Zweitens ist zu berücksichtigen, daß der Bund im Berichtsjahr für 535 Millionen Obligationen zurückbezahlt und nur 133 Millionen neue Gelder auf dem Wege einer öffentlichen Emission aufnahm. Bei den Anleihen der Kantone, die

Obligationen	Schweizerische Obligationen					Bestand 1948
	Veränderungen					
	1944	1945	1946	1947	1948	
	in Millionen Franken					
Bund und Bundesbahnen	453	107	—288	—359	—232	1 196
Kantone	17	— 6	3	— 2	— 30	193
Gemeinden	7	1	— 15	— 3	17	101
Banken	80	51	26	—113	— 32	579
Pfandbriefe	5	— 4	10	— 5	— 3	138
Andere Obligationen	6	8	3	— 10	2	73
Zusammen	568	157	—261	—492	—278	2 280

um 30 Millionen im Portefeuille der Banken zurückgingen, halten sich Beanspruchungen des Marktes und Rückzahlungen ungefähr die Waage, während die Gemeinden, nach Abzug der Konversionen, 90 Millionen neue Gelder durch Anleihen aufnahmen, bei belanglosen Rückzahlungen.

Im Bestande von 1196 Millionen Bundesanleihen sind 171 (Vorjahr 164) Millionen Schuldbuchforderungen eingeschlossen. Ende 1948 waren im eidgenössischen Schuldbuch 2185 Einzelforderungen im Betrage von 2009 Millionen eingetragen. Die rückläufige Bewegung hat sich 1948 nicht mehr fortgesetzt, obschon im Herbst das Schuldbuch für die Umwandlung von Titeln nicht geöffnet wurde. Mit dem Anleihen im Herbst wurden für 63 Millionen neue Schuldbuchforderungen gezeichnet, denen 42 Millionen Rückzahlungen gegenüberstehen, so daß die Vermehrung 21 Millionen beträgt. Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, ist nur bei den Versicherungsgesellschaften ein Abbau der Schuldbuchforderungen eingetreten, wohl deshalb, weil sich diese anstelle der Bucheintragungen wieder in stärkerem Maße dem Hypothekarmarkt zugewandt haben dürften.

Gläubigergruppen	Schuldbuchforderungen					
	Betrag in Millionen Franken			in Prozenten des Bestandes		
	1946	1947	1948	1946	1947	1948
Öffentlich-rechtliche						
Körperschaften	590,8	573,7	599,0	28,3	28,9	29,8
Banken mit Einschluß der Privatbankfirmen, Finanzgesellschaften usw.	242,1	177,4	188,8	11,6	8,9	9,4
Versicherungsgesell- schaften	1 103,2	1 096,3	1 046,0	53,0	55,1	52,1
Pensions- und Fürsorgefonds	110,1	106,4	138,7	5,3	5,4	6,9
Andere Firmen und Private	38,1	34,5	37,0	1,8	1,7	1,8
Zusammen	2 084,3	1 988,3	2 009,5	100	100	100

Die Tabelle 46 veranschaulicht die gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Bei allen Banken zusammen erhöhte sich diese um 61 Millionen auf 3047 Millionen, wobei im wesentlichen einer Abnahme bei den Kantonalbanken um 111 Millionen und den Sparkassen um 37 Millionen eine Vermehrung um 217 Millionen bei den Großbanken gegenübersteht. Von der gesamten Kreditgewährung

der Banken an die öffentliche Hand in der Höhe von 3047 Millionen entfallen 1290 Millionen oder 42% auf die Großbanken und 1091 Millionen oder 36% auf die Kantonalbanken. Bei allen Banken zusammen machen diese Kredite 12,22 (Vorjahr 12,46) % der Bilanzsumme aus.

Nach der Art der Krediterteilung ergibt sich folgendes Bild.

Positionen	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Schatzanweisungen	666	511	786	19,73	17,11	25,80
Vorschüsse und Darlehen	611	740	771	18,10	24,78	25,30
Obligationen	2 099	1 735	1 490	62,17	58,11	48,90
Zusammen	3 376	2 986	3 047	100	100	100

Im Berichtsjahr treten vor allem die Schatzanweisungen wieder stärker hervor; sie machen, wie die Vorschüsse und Darlehen, rund ein Viertel der gesamten Kreditgewährung aus. Dagegen ist der Anteil der Obligationen, der im Jahr 1946 noch 62% betrug, bis auf 49% zurückgegangen.

Die Bankobligationen, die unter den schweizerischen Obligationen im Wertschriftenportefeuille der Banken mit einem Anteil von 21% an zweiter Stelle stehen, erlitten nochmals einen Abbau, und zwar um 32 Millionen. Der gegenüber dem Vorjahr wesentlich kleinere Rückgang ist um so auffallender, als Banken, solange die Anspannung auf dem Geldmarkt andauerte, Kassenobligationen von Schwesterinstituten bei Fälligkeit zum Teil nicht mehr erneuerten und später, bei eingetretener Verflüssigung des Marktes, die Abgabe von Kassenobligationen an andere Banken einschränkten oder sogar einstellten. Es ist anzunehmen, daß die neuen Bankenanleihen auch Eingang in die Portefeuilles der Banken fanden. Von den ausgegebenen Kassenobligationen und Obligationenanleihen im Betrage von 4760 Millionen befanden sich Ende 1948 579 Millionen oder 12% bei den Banken.

An Pfandbriefen waren Ende 1948 für 1031 Millionen ausgegeben; die Banken verfügten über 138 Millionen.

An schweizerischen Wertschriften wiesen die Banken Ende 1948 2454 Millionen aus; davon entfallen 2280 Millionen auf Obligationen und 174 Millionen auf Aktien, unter denen die Bankaktien mit 77 Millionen an der Spitze stehen.

Die ausländischen Wertschriften, die im Berichtsjahr um 49 Millionen auf 361 Millionen zurückgingen, gliedern sich in 327 Millionen Obligationen und 34 Millionen Aktien. Die ausländischen Wertpapiere machen nur bei den Großbanken (35%) und bei den Übrigen Banken (19%) einen größeren Anteil am gesamten Wertschriftenbestand aus.

Das Wertschriftenportefeuille der Banken erfährt jeweils auch eine Beeinflussung durch die Kursgestaltung und die Bewertung.

	Index am Jahresende				
	1939	1945	1946	1947	1948
Obligationenindex	92,56	100,84	101,85	99,56	99,98
Aktienindex	152,69	203,90	234,78	249,52	223,62
Index ausländischer Anleihen	34,86	44,30	42,51	39,09	32,43

Einem leichten Anstieg der Obligationenkurse steht eine merkliche Abschwächung der Kurse für Aktien und für ausländische Anleihen gegenüber.

In Tabelle 47 wird wiederum festgestellt, wie die Finanzierung der neugetätigten Geschäfte und Anlagen erfolgte. Da in dieser Tabelle die statistischen Verschiebungen ausgemerzt, d. h. die neu aufgenommenen Institute und die Umgruppierung berücksichtigt wurden, stimmen die Zahlen nicht überein mit den Veränderungen, die sich aus den Haupttabellen ergeben.

Indem wir auf die Tabelle 47 verweisen, beschränken wir uns hier auf die Wiedergabe der Zusammenfassung (Seite 139).

	1946	1947	1948
	in Millionen Franken		
Neue Anlagen	2 000	1 876	1 623
Liquidierung von Aktiven	455	679	650
Verbleiben	1 545	1 197	973
Heranziehung			
fremder Gelder	1 519	1 150	926
eigener Mittel	28	48	47
	1 547	1 198	973

Die neuen Anlagen sind um 14% geringer als im Vorjahr. Zur Finanzierung ihres Kreditgeschäftes liquidierten die Banken 650 Millionen Aktiven, etwas weniger als im Vorjahr. In Prozenten der neuen Anlagen machen diese jedoch 40% gegen 36% 1947 aus. Im Berichtsjahr wurde die Kasse, wie übrigens schon 1947, nicht zur Finanzierung der Anlagen herangezogen. Unter den abgebauten Anlagen stehen die Wertschriften an erster und die Bankendebitoren an zweiter Stelle. Über die Zusammensetzung der neuen Anlagen sowie der den Banken zugeflossenen Gelder gibt Tabelle 47 (Seiten 136 und 138) nähern Aufschluß.

Die übrigen Aktivposten werden wie folgt ausgewiesen.

	1947	1948
	in Millionen Franken	
Syndikatsbeteiligungen	16,9	14,8
Bankgebäude	134,4	138,0
Andere Liegenschaften	51,9	52,6
Sonstige Aktiven	204,8	208,2
Nicht einbezahltes Kapital	14,2	14,5

Wie aus dieser Gegenüberstellung hervorgeht, weisen diese verschiedenen Aktivposten im Berichtsjahr keine nennenswerten Veränderungen auf.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 48)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 22 292 Millionen; davon sind 7432 Millionen im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt (Seite 140 und 141).

	1946	1947	1948
	in Prozenten		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	65,38	65,10	65,91
Bankenkreditoren	14,33	14,47	13,52
15% der nichtgekündigten Spar- und Depo- sitengelder, sowie die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen	18,28	17,83	17,76
andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2,01	2,60	2,81
Zusammen	100	100	100

Im Vergleich zu 1946 und 1947 sind bei allen Banken zusammen keine bedeutenderen Verschiebungen eingetreten; der Anteil der Bankenkreditoren ging etwas zurück zugunsten der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht. Im Durchschnitt der gesamten Verbindlichkeiten machen die kurzfristigen, wie in den beiden Vorjahren, 33% aus (Seite 145). Die Quote steigt von 13% bei den Bodenkreditbanken auf 69% bei den Übrigen Banken.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kasse, Giro- und Postcheckguthaben) betragen 1085 Millionen gegenüber 802 Millionen im Vorjahr (Seite 148).

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 5118 (Vorjahr 5065) Millionen (Seite 142).

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven					
	1946 in Millionen	1947	1948 Franken	1946 in Prozenten	1947	1948
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	785	621	874	14,83	12,27	17,08
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	3 500	3 036	2 766	66,12	59,94	54,05
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	739	938	965	13,97	18,52	18,84
andere leicht verwertbare Aktiven	269	470	513	5,08	9,27	10,03
Zusammen	5 293	5 065	5 118	100	100	100

Durch die Abstoßung von Wertschriften einerseits und die vermehrte Hereinnahme von Wechseln (Schatzanweisungen) andererseits hat sich im Berichtsjahr der Anteil der bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere auf Kosten der bei ihr verpfändbaren Werte erhöht; beide Kategorien zusammen machen 71% gegen 72% im Vorjahr der leicht verwertbaren Aktiven aus. Über die bei den einzelnen Gruppen eingetretenen Verschiebungen gibt der Liquiditätsausweis auf den Seiten 142 und 143 Aufschluß.

Beim Verband schweizerischer Darlehenskassen wurde für die Berechnung der Liquidität eine Änderung in Bezug auf die Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven getroffen. Die Terminguthaben der Verbandskassen bei der Zentralkasse, die bisher unter den „bei der Nationalbank verpfändbaren Werten“ (Buchstabe b) aufgeführt waren, werden für den Liquiditätsausweis nicht mehr berücksichtigt. Hingegen figurieren neu unter „Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken“ (Buchstabe c) solche Guthaben der angeschlossenen Kassen bei der Zentralkasse, soweit diesen greifbare Mittel oder leicht verwertbare Aktiven gegenüberstehen. Die bei der Gruppe Darlehenskassen im Liquiditätsausweis ersichtlichen Veränderungen im Jahre 1948 sind auf diese Neuregelung zurückzuführen.

Die greifbaren Mittel (Kasse) und leicht verwertbaren Aktiven sind in absoluten Beträgen auf Seite 148 ersichtlich. In Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel verteilen sie sich bei den einzelnen Bankengruppen wie folgt.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	in Prozenten der gesamten anrechenbaren liquiden Mittel					
Kantonalbanken	8,91	11,30	15,23	91,09	88,70	84,77
Großbanken	12,01	15,02	18,98	87,99	84,98	81,02
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	14,80	19,35	20,16	85,20	80,65	79,84
b) andere Lokalbanken	19,00	21,86	22,83	81,00	78,14	77,17
Sparkassen	8,46	8,04	9,74	91,54	91,96	90,26
Alle Bankengruppen zusammen	11,25	14,06	17,66	88,75	85,94	82,34

Der Anteil der greifbaren Mittel (Kasse) beträgt bei allen Banken zusammen 17,66 (Vorjahr 14,06) % der gesamten anrechenbaren Mittel. Der Anteil der Kasse hat sich bei allen Gruppen, besonders jedoch bei den Kantonalbanken und Großbanken erhöht.

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung hatten die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1948 274 (Vorjahr 259) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichten sie 1085 (802) Millionen (Seiten 142 und 143).

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,69% ausmachen; tatsächlich betragen sie 14,59 (Vorjahr 11,31) %. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 146 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft. Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten hatten Ende 1948 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 2740 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichten sie 6143 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie, statt der geforderten 36,86%, bei allen Banken zusammen 82,65% aus (Seiten 147 und 148).

Der Liquiditätsausweis enthält auf den Seiten 144 und 145 eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

Die Tabelle auf Seite 149 bringt wiederum eine Gliederung der Banken nach ihrem Liquiditätsgrad, d. h. nach dem Verhältnis der effektiven und der geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven, wobei die Ergebnisse von 1948 mit denen der beiden Vorjahre und mit dem Jahr 1944 verglichen sind. Für das Jahr 1945 wurden diese Berechnungen nicht gemacht.

Liquiditätsgrad*	Anzahl Banken			
	1944	1946	1947	1948
Über 300%	247	214	187	168
300—200%	82	73	79	98
200—150%	20	48	59	62
150—100%	17	37	47	40
Unter 100%	3	3	5	7
Zusammen	369	375	377	375

* Die vorhandenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven in Prozenten der verlangten Mittel.

Die Zahl der Institute mit einer Liquidität von über 300% ist, zum Teil infolge des weitern Abbaues der Wertschriften durch Banken und Sparkassen, nochmals kleiner geworden. Zurückgegangen ist aber auch die Zahl der Institute mit der Liquidität von unter 150 bis 100%, während die Zahl der Institute mit einem Liquiditätsgrad von 150—300% anstieg. Aus der Tabelle auf Seite 149 dürfte hervorgehen, daß sich im Berichtsjahr die Liquidität der Banken eher wieder gebessert hat.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 49—64)

1. Der Umsatz

Obwohl die Wirtschaftstätigkeit im Berichtsjahr im allgemeinen nicht die Intensität des Vorjahres erreichte, vermochten die Banken ihren Umsatz nochmals zu verbessern. Im Anstieg ist allerdings eine merkliche Verlangsamung eingetreten; die Zunahme beträgt 22 Milliarden gegen 47 Milliarden im Jahr 1947. Mit 239 Milliarden stellt sich der Umsatz auf den doppelten Betrag, der im Kriegsjahr 1944 ermittelt wurde. Nach wie vor bestehen in der finanziellen Abwicklung des Außenhandels, wie im internationalen Zahlungsverkehr überhaupt, erhebliche Schwierigkeiten. Im Berichtsjahr haben die ermächtigten Banken (Banques agréées) im dezentralisierten Zahlungsverkehr mit Ländern, mit denen die Schweiz Zahlungsabkommen abgeschlossen hat, 2,7 (Vorjahr 2,5) Milliarden ausbezahlt. Im Verkehr mit den Clearingländern betragen die Auszahlungen 669 (750) Millionen.

Zur Umsatzsteigerung um 22 Milliarden trugen die Großbanken 14 Milliarden, die Kantonalbanken 4 Milliarden und alle übrigen Gruppen zusammen ebenfalls 4 Milliarden bei.

Im Durchschnitt aller Banken macht die Bilanzsumme 9,27% des Umsatzes aus (Tabelle 49). Die Gruppenergebnisse weichen jedoch von diesem Durchschnitt wesentlich ab. Während bei allen Banken zusammen die Bilanzsumme 11 mal umgesetzt wurde, ist der Umsatz bei den Kantonalbanken etwa 7 mal und bei den Großbanken etwa 30 mal größer als die Bilanz. Die Sparkassen setzen die Bilanzsumme in fünf Jahren achtmal um.

2. Die Einnahmen

Der Bruttogewinn, der nach Tabelle 52 im Berichtsjahr um 38,9 Millionen auf 454,6 Millionen zugenommen hat, wurde in den beiden letzten Jahren aus folgenden Einnahmeposten gebildet.

Einnahmeposten	Bruttogewinn			
	in Millionen Franken		in Prozenten	
	1947	1948	1947	1948
Zinsensaldo	170,9	187,3	41,11	41,21
Kommissionen	86,5	99,8	20,80	21,94
Ertrag des Wechselportefeuilles	49,1	61,0	11,80	13,41
Ertrag der Wertschriften	88,3	83,5	21,25	18,38
Übrige Einnahmen	20,9	23,0	5,04	5,06
Zusammen	415,7	454,6	100	100

Mit Ausnahme des Wertschriftenertrages flossen alle Quellen im Berichtsjahr reichlicher als 1947. Dabei handelt es sich nicht etwa um die Auswirkung von Preissteigerungen — die Preisindexziffern blieben sozusagen stabil — sondern um die Früchte der regeren Geschäftstätigkeit.

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute ergibt sich folgende Verteilung des Bruttogewinnes (Tabelle 52).

Gruppe	Bruttogewinn				1948 in Prozenten
	1945	1946	1947	1948	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	104	114	124	130	28,63
Großbanken	124	155	189	216	47,58
Lokalbanken	49	54	61	62	13,66
Übrige Gruppen	33	36	42	46	10,13
Zusammen	310	359	416	454	100

Nach dem rechtlichen Charakter der Institute gliedert sich der Bruttogewinn von 454 Millionen wie folgt: Aktiengesellschaften 281 Millionen, Staats- und Gemeindeinstitute 116 Millionen, Genossenschaften 54 Millionen und übrige Institute 3 Millionen.

Das Zinsenkonto, das gut zwei Fünftel zum Bruttogewinn beiträgt, übertrifft mit 187,3 Millionen das letztjährige Ergebnis um 16,4 Millionen. Sowohl die Aktiv- als auch die Passivzinsen sind bei allen Bankengruppen höher als 1947.

Gruppe	Zinsenkonto 1948			Ertrag
	der Aktivzinsen	der Passivzinsen	des Zinsensaldos	
	in tausend Franken			
Kantonalbanken	22 380	13 501	8 879	68 122
Großbanken	7 975	4 348	3 627	69 183
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	8 166	6 449	1 717	21 862
b) andere Lokalbanken	989	715	274	11 788
Sparkassen	4 001	2 786	1 215	5 216
Darlehenskassen	2 223	1 662	561	7 412
Übrige Banken	415	239	176	3 762
Zusammen	46 149	29 700	16 449	187 345

Das Anwachsen der Aktivzinsen um 46,1 Millionen auf 628,6 Millionen ist vor allem die Folge vermehrter Investitionen. Die etwas erhöhten Zinssätze dürften das Ergebnis nur wenig verbessert haben. So brachte zum Beispiel der Neuzugang an Hypotheken zum vorjährigen Durchschnittssatz von 3,55% — auf das ganze Jahr berechnet — rund 21 Millionen ein, während die im Berichtsjahr eingetretene Erhöhung des durchschnittlichen Satzes um 0,03% nur den Betrag von etwa 3 Millionen ausmacht.

Der größere Fremdgeldbestand, das Anziehen verschiedener Zinssätze sowie die Verlagerung von billigeren zu teureren Fremdgeldern werden die wesentlichsten Ursachen sein, weshalb die Passivzinsen um 29,7 Millionen auf 441,2 Millionen hinaufgingen.

Zur Steigerung des Zinsensaldos um 16,4 Millionen auf 187,3 Millionen trugen die Kantonalbanken 8,9 Millionen und die Großbanken 3,6 Millionen bei. Zweifelsohne wirkte sich bei vielen Instituten die höhere Zahlungsbereitschaft im Zinsensaldo ungünstig aus.

Es ist wohl verständlich, wenn im Berichtsjahr angesichts der Zinsfußgestaltung das Konto für Zinsausgleich keine nennenswerte Alimentierung erfuhr. Nach Angaben in den Geschäftsberichten stellt sich bei vier Kantonalbanken dieses Konto Ende 1948 auf 9,7 Millionen.

Die erfreuliche Entwicklung des kommerziellen Geschäftes findet ihren Niederschlag im Ansteigen der Kommissionen um 13,3 Millionen auf rund 100 Millionen. Seit 1944 hat sich der Ertrag der Kommissionen verdoppelt. Vom Mehrerlös im Berichtsjahr entfallen 9,3 Millionen auf die Großbanken, die besonders aus dem Kontokorrent- und dem Akkreditivgeschäft Nutzen zogen. Das Effektengeschäft dürfte kaum größere Erträge abgeworfen haben, da die Börsenumsätze unter den letztjährigen blieben. Dagegen werden die Gebühren für Vermögensverwaltungen mehr eingebracht haben.

Die Verbesserung des Wechselertrages um 11,9 Millionen auf 61 Millionen ist vor allem dem höheren Wechselbestand der Großbanken, zum Teil auch dem Anziehen des Privatsatzes von $1\frac{3}{8}\%$ auf $1\frac{5}{8}\%$, sowie dem lebhaften Devisengeschäft zu verdanken. Schatzanweisungen wurden im Frühjahr zu etwas ungünstigeren, im Herbst zu etwas günstigeren Bedingungen für den Schuldner ausgegeben als 1947. Da die Schatzanweisungen einen erheblichen Bestand im Portefeuille der Banken ausmachen, dürfte vom Renditenstandpunkt aus die Verteilung der im Umlauf befindlichen Reskriptionen des Bundes nach den Zinssätzen Interesse bieten.

Zinsfuß	Schatzanweisungen des Bundes		
	Ende	Ende	Ende
	1946	1947	1948
	in Prozenten		
Unter 2%	26,24	18,92	20,30
2%	49,06	62,78	48,29
2¼%	—	0,29	5,92
2½%	6,52	7,56	19,00
3% und darüber	18,18	10,45	6,49
	100	100	100

Diese Aufstellung will nichts besagen über die Veränderung der Bedingungen in der Ausgabe von Schatzanweisungen, da in ihr die Verschiebungen in der Laufzeit nicht zum Ausdruck kommen. Nehmen wir an, die im Portefeuille der Banken befindlichen Schatzanweisungen verteilten sich in gleicher Weise auf die verschiedenen Zinsfüße, was nicht unbedingt zutrifft, so wäre — gleicher Bestand vorausgesetzt — der Ertrag im Jahre 1948 nur wenig größer als 1947. Das will heißen, daß der Mehrertrag nicht von höheren Zinssätzen, sondern von den größeren Beständen herrührt.

Trotz der Abnahme des Wertschriftenportefeuilles um über 300 Millionen ging sein Ertrag nur um 4,8 Millionen auf 83,5 Millionen zurück. Bei den Großbanken ist bei einem Abbau des Bestandes um 112 Millionen ein Mehrerlös von 1,5 Millionen festzustellen, während bei den Kantonalbanken die Rückbildung des Portefeuilles um 141 Millionen den Ertrag um 4,7 Millionen schmälerte. Schon diese Gegenüberstellung zeigt, daß der Ertrag des Wertschriftenportefeuilles nicht nur von den Beständen und der Verzinsung, sondern auch von seiner Zusammensetzung sowie oft auch von Kursgewinnen bei der Realisierung von Wertschriften beeinflusst wird.

Verschiedene Institute schreiben jeweils einen Teil des Wertschriftenertrages dem Zinsenkonto gut. Die Schweizerische Kreditanstalt hat auf den Anlagen der inländischen Sitze einen Buchzins von 1½% und auf den im Portefeuille der New York Agency liegenden Titeln einen solchen von 1,2% berechnet und vorweg dem Zinsenkonto übertragen. Bei den übrigen Großbanken wurden 2 bzw. 2½%, von der Kantonalbank von Bern 3% des Wertschriftenertrages dem Zinsenkonto gutgeschrieben.

Die Liegenschaften warfen, wie im Vorjahr, 6 Millionen ab. Die verschiedenen Einnahmen, unter denen auch der Erlös aus Geschäften mit Edelmetallen enthalten ist, stiegen von 15 Millionen auf 17 Millionen.

3. Die Ausgaben

Nach der Tabelle 52 setzen sich die Ausgaben aller Banken in den Jahren 1947 und 1948 wie folgt zusammen.

Ausgabeposten	1947	1948
	in Millionen Franken	
Bankbehörden und Personal	176,1	195,1
Beiträge für Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	17,7	16,0
Geschäfts- und Bürokosten	41,9	48,6
Emissionskosten für feste Anleihen	0,8	2,2
Steuern und Abgaben	27,2	27,7
Verluste und Abschreibungen	38,1	42,3
Zusammen	301,8	331,9

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal gingen weiter in die Höhe, und zwar bei allen Banken zusammen um 19 Millionen auf 195,1 Millionen. Sämtliche Gruppen verzeichnen vermehrte Personalkosten. Von der Steigerung um 19 Millionen entfallen indessen allein auf die Großbanken 11,9 Millionen und auf die Kantonalbanken 4,2 Millionen.

Die höheren Personalkosten stehen vor allem mit der Vergrößerung des Personalkörpers im Zusammenhang. Bei allen Banken zusammen vermehrte sich der Personalbestand um 776 auf 20 718, bei den Großbanken allein um 488 auf 10 470 (Tabelle 63 und 64).

Vom Gesamtbestand von 20 718 betreffen 16 810 männliche und 3908 weibliche Angestellte. Davon sind im Nebenamt 2415 männliche und 179 weibliche Personen beschäftigt; die Sparkasseneinnehmer sind dabei mitgezählt.

Von der Vermehrung des Personals um 776 Personen entfallen 500 auf männliche und 276 auf weibliche Angestellte. Der Anteil der weiblichen Angestellten am gesamten Personalbestand hat sich nochmals leicht erhöht; er beträgt 19% gegen 18% im Vorjahr und 15% im Jahr 1941.

In der Tabelle 64 sind die Banken nach ihrem Personalbestand gegliedert; berücksichtigt wurde nur das ständige Personal. Wir fassen hier einige Gruppen zusammen.

Personalbestand pro Bank	Zahl der Banken			Personalbestand insgesamt		
	1946	1947	1948	1946	1947	1948
1	96	98	94	96	98	94
2— 5	122	113	115	372	351	364
6— 10	53	56	57	416	438	452
11— 50	67	71	69	1 632	1 651	1 627
51— 100	14	15	16	1 002	1 015	1 102
101— 500	13	15	15	2 302	2 626	2 744
501—1000	2	2	2	1 302	1 351	1 408
über 1000	4	4	4	8 908	9 710	10 180
Zusammen	371	374	372	16 030	17 240	17 971

Die sechs größten Institute beschäftigen somit 11 588 Personen oder annähernd zwei Drittel des Personalbestandes aller Banken, während die 266 Banken mit einem Personalbestand von 1—10 Personen nur über einen Etat von 910 Angestellten verfügen.

Außer der Vermehrung des Personalbestandes haben auch die Gehaltserhöhungen und Teuerungszulagen die Personalkosten in die Höhe getrieben. Nach der Erhebung der Sektion Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit sind die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe vom Oktober 1947 bis Oktober 1948 um 6% für die männlichen und weiblichen Angestellten gestiegen. Im Vergleich zum Juni 1939 macht die Erhöhung 78 bzw. 71% aus. Bei der Würdigung dieser Zahlen ist nach den Ausführungen der Sektion für Sozialstatistik die Veränderung in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft zu berücksichtigen. Austritten durch Pensionierung und Beförderungen zu Prokuristen, welche letztere durch die Statistik nicht erfaßt werden, stehen Eintritte jüngerer Angestellter gegenüber, wobei in der Regel die Gehälter der austretenden Angestellten über, diejenigen der Neueintretenden dagegen unter dem Durchschnitt ihrer Kategorien liegen. Andererseits ergibt die Versetzung von unteren in obere Kategorien, sowie die mit regelmäßigen Gehaltsaufbesserungen verbundene Beförderung innerhalb derselben eine gewisse Konstanz in der Zusammensetzung der Angestelltenschaft.

Für die Kantonalbanken und Großbanken ergeben sich nach der Erhebung der Sektion für Sozialstatistik folgende Veränderungen vom Oktober 1947 bis Oktober 1948.

	Kantonalbanken		Großbanken	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Erfaßte Angestellte im Oktober 1948	2 848	616	5 458	1 962
Durchschnittlicher Monatsgehalt				
im Oktober 1947				
in Franken	803	502	783	512
„ „ 1948	859	538	816	523
Erhöhung seit dem Vorjahr „ „	56	36	33	11
Stand 1948, wenn 1947 = 100	107	107	104	102

Wie in den Vorjahren, hat die Sektion Sozialstatistik wiederum für die Großbanken eine Sondererhebung über die sowohl im Juni 1939 als auch im Oktober 1948 beschäftigten gleichen Angestellten durchgeführt. Sämtliche Angestelltenkategorien weisen — entsprechend der unterschiedlichen Fragestellung — bei der Sonderermittlung höhere absolute Gehälter und auch eine relativ stärkere Veränderung gegenüber der Vorkriegszeit auf (89% für die männlichen und 91% für die weiblichen Angestellten). Diese Prozentzahlen geben Aufschluß über die Erhöhung der Gesamtbezüge des ausgewählten Personals, besagen jedoch nichts über das Ausmaß des Teuerungsungleichs.

Die Beiträge für Wohlfahrtseinrichtungen, die sich seit 1935 ständig ausdehnten, sind erstmals rückläufig; sie nahmen um 1,7 Millionen auf 18,6 Millionen ab. Bescheidene Erhöhungen verzeichnen die Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. Die Rückbildung ist im wesentlichen auf die Großbanken zurückzuführen, die im Vorjahr zum Teil außerordentliche Beiträge in die Pensionskassen leisteten. Von den Aufwendungen im Betrage von 18,6 Millionen entfallen 2,6 Millionen auf besondere Zuwendungen aus dem Reingewinn.

Die Geschäfts- und Bureauekosten belaufen sich auf 48,6 Millionen gegen 41,9 Millionen im Vorjahr. Die Verteuerung der Materialpreise, die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit sowie da und dort der Ausbau der Mechanisierung führten in den letzten Jahren zu einem steten Ansteigen der Geschäftskosten, im besonderen bei der Gruppe der Großbanken.

Die Steuern und Abgaben sind im Berichtsjahr mit 27,7 Millionen nur wenig höher als im Vorjahr. Verschiedene Gruppen weisen sogar Entlastungen auf, die meist mit dem geringeren Wertschriftenbestand begründet werden. Dem Bruttogewinn entziehen die Steuern im Durchschnitt aller Banken 6,09%. Die gesamten Verwaltungskosten stiegen um 24,5 Millionen auf 287,3 Millionen; diese machen 63,21% des Bruttogewinnes und 1,16% der Bilanzsumme aus.

Infolge vermehrter Abschreibungen der Großbanken belaufen sich die Verluste und Abschreibungen auf 43 Millionen gegen 39 Millionen im Vorjahr. Vom Gesamtbetrag sind 42,3 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht und 0,7 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt worden.

4. Verteilung des Reingewinnes

Vom Reingewinn aller Banken in der Höhe von 122,7 Millionen wurden 83,5 Millionen als Gewinn verteilt, 39,8 Millionen den Reserven überwiesen, 0,7 Millionen als Tantiemen und 2,6 Millionen für Wohlfahrtseinrichtungen verwendet; 2,2 Millionen dienten sonstigen Verwendungen. Vom Saldo-vortrag wurden 6,1 Millionen zur Verteilung herangezogen und zum Teil in eigentliche Reserven umgewandelt.

Nach Tabelle 57 erreichte die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) 5,64 (5,54) %, diejenige des werbenden Kapitals 3,72 (3,70) %.

Von den 208 Aktienbanken bezahlten 168 die gleiche Dividende wie im Vorjahr; 34 Institute erhöhten, 6 ermäßigten die Dividende. Vom Kapital kamen nur 14,41% in den Genuß einer besseren Dividende; 84,18% erhielten die gleiche Verzinsung und 1,41% mußten eine Ermäßigung in Kauf nehmen. (Tabelle 62). Von den Großbanken setzten die Bankgesellschaft die Dividende von 6% auf 7%, die Volksbank von 4% auf 4½% hinauf; die übrigen drei Institute behielten ihre Vorjahrsdividende bei.

Von den 52 Genossenschaftsbanken schütteten 42 die vorjährige Dividende aus; 10 Institute erhöhten sie. Vom Genossenschaftskapital erhielten 44,01% den gleichen und 55,99% einen besseren Ertrag als im Vorjahr (Tabelle 62).

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 791 Millionen blieben 13 Millionen oder 1,66% ohne Ertrag (Tabelle 61).

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1945	1946	1947	1948	1945	1946	1947	1948
	in Millionen Franken							
Bis 4%	237	68	43	38	105	106	98	20
über 4—5%	438	570	279	282	31	31	32	109
über 5—6%	54	100	412	359	5	6	7	8
über 6%	21	22	39	98	1	1	1	1
Zusammen	750	760	773	777	142	144	138	138

Die durchschnittliche Dividende (Tabelle 60) stellt sich bei den Aktienbanken auf 5,50 (Vorjahr 5,39) % und bei den Genossenschaftsbanken auf 4,61 (4,31) %.

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 33,7 Millionen, die Aktienbanken 43,5 Millionen und die Genossenschaftsbanken 6,4 Millionen Gewinne aus (Tabelle 58).

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausschüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	Total
in tausend Franken				in Prozenten			
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91
1944	13	22 746	47 800	70 546	1,88	3,46	2,95
1945	12	14 420	29 552	43 972	2,96	3,13	3,07
1946	10	14 090	29 181	43 271	3,72	3,21	3,37
1947	10	14 090	27 231	41 321	3,97	3,19	3,46
1948	9	13 690	26 581	40 271	3,99	3,18	3,45

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 32,1 Millionen; das sind 6,08%. Nach Abzug von 18,6 Millionen für die Verzinsung von der von den Kantonen für ihre Dotationen aufgenommenen Anleihen (3,53%) verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 13,5 Millionen; dieser macht 2,55 (Vorjahr 2,51) % des durchschnittlichen Dotationskapitals aus.

Der Saldo vortrag, der in der Bilanz einen Teil der Reserven bildet, beträgt bei allen Banken zusammen 16,1 (Vorjahr 22,3) Millionen, bei den Großbanken allein 6,1 (13) Millionen.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	73
	Bilanz	
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1948	
	Passiven	74
	Aktiven	76
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	89
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	89
	Bilanzsumme	
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	89
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1948	90
	2. Von 1938 bis 1948	91
	Passiven	
	Gliederung der Passiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1948	74
3	nach den Bankengruppen	78
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	86
3	seit 1930	84
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	88
	Eigene Mittel:	
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	89
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	92
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1948	93
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1948	93
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	94
	Fremde Gelder:	
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	89
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	94
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	95
47	Die 1946 bis 1948 zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	138
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	96
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	98

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
15	2. Einlagen bis Fr. 5000	98
	Einlagen über Fr. 5000	98
	Privilegierte Spareinlagen	98
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	99
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	99
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber	100
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	100
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	101
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
19	in Millionen Franken	103
20	in Prozenten	104
26 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	108
27 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	109
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	110
	Depositen- und Einlagehefte	
17	Bewegung der Einlagen	102
18	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	103
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	103
	3. Einlagebestand	103
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	103
21	Verteilung nach dem Zinsfuß	105
26 ²	Durchschnittliche Verzinsung	108
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	110
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
22	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	106
23	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	107
26 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	108
24	Laufzeit der Kassenobligationen	107
27 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	109
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	110
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	111
	Pfandbriefe	
25	Verteilung nach dem Zinsfuß	107
26 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	108
	Aktiven	
	Gliederung der Aktiven	
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1948.	76
29	nach den Bankengruppen	112
	alle Bankengruppen zusammen	
30	1906—1929	120
29	seit 1930	118
31	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	122

Tabelle Nr.		Seite
32	Schatzanweisungen und Reskriptionen	123
34	Debitoren	124
35	Baukredite	125
33	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	123
Hypothekaranlagen		
27 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	109
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	111
36	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (u. a. neu gewährte Darlehen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen, Anzahl der Hypothekardarlehen)	126
37	Durchschnittsbetrag der Hypothekaranlagen	127
38	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	128
39	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	129
39 ³	Darlehen mit Annuitäten	129
40	Zinsrückstände	129
Verteilung nach dem Zinsfuß		
41	im gesamten	130
43 ²⁻⁸	in den Kantonen	131
Durchschnittliche Verzinsung		
42	im gesamten und bei den Gruppen	130
43 ⁹⁻¹¹	in den Kantonen	131
Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
44	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	132
44 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	132
45	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	134
46	Gesamte Kreditgewährung der Banken an die öffentlich-rechtlichen Körper- schaften	135
47	Finanzierung der 1946 bis 1948 getätigten Geschäfte und Anlagen	136
48	Liquiditätsausweis	
	1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	140
	2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbind- lichkeiten	141
	3. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	142
	4a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 142/143	
	5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	144
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Pro- zenten der Verbindlichkeiten	146
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten 147	
	8. Gesamtausweis	148

	Liquiditätsausweis (Forts.)	
	9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	149
49	Umsatz der Banken	150
	Gewinn- und Verlustrechnung	
50	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	151
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
51	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1948	152
52	nach den Bankengruppen	154
52	alle Bankengruppen zusammen seit 1930	162
53	Verwaltungskosten	164
54	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal.	164
55	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	165
57	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	166
	Dividende	
56	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	165
57 ¹²⁻¹³	in Prozenten des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	166
58	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute.	167
59	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	168
60	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	168
	der Genossenschaftsbanken.	168
61	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	169
62	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendsätze gegenüber dem Vorjahr	170
63	Personalbestand der Banken	171
64	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand.	172
65	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	173
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	174
66	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1948	176
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
67	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	177
70	Bilanz	178
	Obligationen-Anleihen	
68	Verteilung nach dem Zinsfuß	177
69	Durchschnittliche Verzinsung.	177
71	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	180
72	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	180
73	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	181
74	Gewinn- und Verlustrechnung	182
75	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	182
76	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	183

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	73
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1948	
	Passif	74
	Actif	76
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	89
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	89
	Total du bilan	
7 ^s	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	89
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1948	90
	2. de 1938 à 1948	91
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1948	74
3	d'après les groupes de banques	78
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	86
3	depuis 1930	84
5	Répartition du passif en pour-cent	88
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	89
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	92
10	Modifications du capital nominal en 1948	93
11	Modifications des réserves en 1948	93
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	94
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	89
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	94
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	95
47	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements de 1946 à 1948	138
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	96
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	98
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 frs.	98
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 frs.	98
	Dépôts d'épargne privilégiés	98
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	99
	4. Placement moyen sur livret d'épargne	99

Tableau No.	Dépôts d'épargne (suite)	Page
15	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5000 frs. et au-dessus	100
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	100
16	Nombre d'opérations aux dépôts d'épargne	101
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
19	en millions de francs	103
20	en pour-cent	104
26 ¹	Taux d'intérêt moyen	108
27 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques .	109
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	110
	Livrets de dépôts	
17	Mouvement des dépôts	102
18	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	103
	2. Nombre de livrets de dépôts	103
	3. Montants des dépôts	103
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	103
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	105
26 ²	Taux d'intérêt moyen	108
28 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	110
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
22	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	106
23	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	107
26 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	108
24	Durée des obligations de caisse	107
27 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	109
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par canton	110
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par canton	111
	Lettres de gage	
25	Répartition d'après le taux d'intérêt	107
26 ⁶	Taux d'intérêt moyen	108
	Actif	
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1948	76
29	d'après les groupes de banques	112
	total de tous les groupes	
30	1906—1929.	120
29	depuis 1930.	118
31	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	122
32	Bons du Trésor et rescriptions	123
34	Débiteurs	124
35	Crédits de construction	125
33	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . .	123
	Placements hypothécaires	
27 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	109
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	111

Tableau No.	Placements hypothécaires (suite)	Page
36	Mouvement des placements hypothécaires (notamment nouveaux prêts, remboursements-totaux et partiels, nombre de prêts)	126
37	Montant moyen des prêts hypothécaires	127
38	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	128
39	Créances hypothécaires amortissables	129
39 ³	Hypothèques amortissables par annuités	129
40	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	129
41	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires en millions de francs et en pour-cent	130
42 ²⁻⁸	Répartition par canton	131
	Intérêt moyen	
43	du total, et des groupes	130
43 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	131
	Titres et participations permanentes	
44	Composition du portefeuille de titres	132
44 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	132
45	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	134
46	Total des crédits des banques aux corporations de droit public	135
47	Le financement des transactions et placements effectués de 1946 à 1948	136
48	Etat de liquidité	
	1. Répartition des engagements à court terme	140
	2. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	141
	3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	142
	4. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	142/143
	5. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	144
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	146
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	147
	8. Situation générale	148
	9. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	149
49	Chiffre d'affaires des banques	150
	Compte de profits et pertes	
50	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes	151
	Composition du compte de profits et pertes	
51	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1948	152
52	d'après les groupes de banques	154
52	Total de tous les groupes depuis 1930	162

Tableau No.		Page
	Compte de profits et pertes (suite)	
53	Frais d'administration	164
54	Contribution aux institutions de prévoyance pour le personnel	164
55	Pertes et amortissements, y compris les provisions	165
57	Capital productif et à renter, rendement	166
	Dividende	
56	Répartition du bénéfice des banques communales	165
57 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	166
58	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	167
59	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	168
60	Dividende moyen:	
	des banques par actions	168
	des banques coopératives	168
61	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	169
62	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	170
63	Etat du personnel des banques	171
64	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	172
65	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	173
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	174
66	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1948	176
	Sociétés financières à caractère bancaire	
67	Répartition d'après la somme totale du bilan	177
70	Bilan	178
	Emprunts par obligations	
68	Répartition d'après le taux d'intérêt	177
69	Taux d'intérêt moyen	177
71	Composition du portefeuille de titres	180
72	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	180
73	Capital à renter et rendement	181
74	Compte de profits et pertes	182
75	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	182
76	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	183

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	1	11	61	9	—	82
b. andere Lokalbanken — autres banques locales . .	—	7	69	17	—	93
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	1	26	11	71	8	117
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	55	2	—	57
Total 1948	25	44	203	102	9	383
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373
1944	25	43	198	104	9	379
1945	25	43	201	104	10	383
1946	25	43	201	104	9	382
1947	25	44	204	103	9	385
1948	25	44	203	102	9	383

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 892 angeschlossenen Kassen (siehe Seite 202)
Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 892 caisses affiliées (voir page 202)

Bilanz der schweizerischen Banken 1948

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	133,5	39,0	—	934,3	701,2	3 568,2	143,2
2. Grossbanken — Gran- des banques	5	764,6	111,5	0,5	3 293,5	596,3	257,9	461,0
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	82	25,4	21,5	—	146,4	77,8	1 008,2	88,1
b. andere Lokal- banken — autres banques locales	93	30,7	23,3	—	241,8	98,6	527,4	149,5
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	117	13,5	1,9	—	37,2	10,0	1 558,6	8,4
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2(892)	1,1	26,6	—	88,4	—	544,7	24,5
6. Übrige Banken — Autres banques	57	16,8	37,7	0,1	245,8	39,2	4,1	9,1
Total	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	108,1	29,0	—	795,2	663,5	3 346,4	76,9
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	44	3,4	0,8	—	20,7	16,3	193,8	1,5
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	203	826,4	196,9	0,6	3 765,9	735,6	1 739,9	625,1
Genossenschaften — Soci- étés coopératives	992 ¹⁾	47,0	34,5	—	399,3	95,1	2 046,4	176,8
Übrige Institute — Autres instituts	9	0,7	0,3	—	6,3	12,6	142,6	3,5
Total	1 273 ¹⁾	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1948

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzpte Traités et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Roserven Réserves	Total	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
2 013,9	495,4	527,0	8 555,7	2,6	4,5	0,1	157,9	647,0	307,9	954,9	9 675,7
776,2	—	60,0	6 321,5	32,5	36,0	—	138,4	465,0	161,6	626,6	7 155,0
811,7	63,6	301,3	2 544,0	0,1	1,2	0,5	46,2	187,6	97,3	284,9	2 876,9
241,2	9,7	120,5	1 442,7	1,4	5,7	3,7	33,3	126,9	46,5	173,4	1 660,2
176,3	—	39,3	1 845,2	—	—	1,8	26,8	11,2	133,7	144,9	2 018,7
147,2	—	—	832,5	—	—	0,1	7,3	9,1	35,7	44,8	884,7
7,0	17,9	1,6	379,3	0,1	2,5	0,9	11,9	64,0	13,0	77,0	471,7
4 173,5	586,6	1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 718,4	246,8	389,5	7 373,8	2,6	4,5	—	148,8	534,0	282,2	816,2	8 345,9
62,5	—	15,1	314,1	0,1	—	0,1	4,1	11,9	17,2	29,1	347,5
1 656,8	319,8	474,5	10 341,5	33,3	41,1	4,1	211,8	800,8	320,9	1 121,7	11 753,5
611,2	—	112,7	3 523,0	0,7	4,3	2,9	49,1	149,1	156,6	305,7	3 885,7
124,6	20,0	57,9	363,5	—	—	—	8,0	15,0	18,8	33,8	410,3
4 173,5	586,6	1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1948

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypo thé- caires	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	27	218,6	3,6	122,1	63,5	281,7	—	99,7	1 024,4	565,8	
2. Grossbanken — Gran- des banques	5	678,4	14,7	544,0	357,2	1 429,2	5,9	625,8	1 389,0	332,6	
3. Lokalbanken — Banques locales											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	82	45,6	0,3	18,6	4,3	19,8	—	22,1	262,6	159,1	
b. andere Lokalban- ken — autres ban- ques locales	93	63,0	0,5	34,1	9,0	68,6	0,6	70,7	478,9	237,3	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	117	31,8	0,1	13,9	3,7	9,3	—	1,7	67,1	45,4	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2(892)	9,9	—	27,6	120,1	—	—	—	72,4	35,1	
6. Übrige Banken — Autres banques	57	37,5	0,2	135,1	18,0	17,0	0,9	15,2	84,5	11,6	
Total	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	189,9	2,6	106,1	58,3	248,1	—	90,2	869,6	487,1	
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	44	6,2	—	4,2	1,1	2,1	—	2,1	28,0	17,7	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	203	782,1	15,1	714,5	374,3	1 450,9	6,4	645,6	1 947,3	636,0	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	992 ¹⁾	97,7	1,7	68,7	136,8	124,3	1,0	97,3	524,6	238,9	
Übrige Institute — Autres instituts	9	8,9	—	1,9	5,3	0,2	—	—	9,4	7,2	
Total	1 273¹⁾	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9	
1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.											

Bilan des banques suisses 1948

Actif. Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
8,9	627,7	459,4	429,7	5 653,7	984,7	0,8	42,2	9,2	105,2	—	9 675,7
53,7	357,4	192,0	160,1	457,0	986,9	9,9	53,5	12,0	20,3	—	7 155,0
0,7	160,4	103,8	43,4	2 062,1	189,7	—	12,7	1,6	30,0	3,0	2 876,9
1,7	139,5	82,5	23,9	541,5	182,0	0,9	18,8	2,3	14,3	9,9	1 660,2
1,1	52,8	32,9	54,2	1 419,8	309,5	—	8,4	21,8	23,4	0,1	2 018,7
—	35,4	—	51,3	546,7	10,6	—	1,9	0,1	8,7	—	884,7
6,1	17,8	1,7	1,6	34,6	86,1	3,2	0,5	5,6	6,3	1,5	471,7
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
8,9	560,4	409,0	380,4	4 746,9	939,4	0,8	34,4	23,7	86,2	—	8 345,9
0,1	13,9	9,3	10,9	224,3	49,2	—	0,9	0,6	3,9	—	347,5
59,6	648,2	385,0	263,0	3 236,1	1 416,3	14,0	70,9	21,8	82,9	4,5	11 753,5
3,6	163,0	64,5	105,4	2 198,9	284,4	—	31,3	5,5	31,5	10,0	3 885,7
—	5,5	4,5	4,5	309,2	60,2	—	0,5	1,0	3,7	—	410,3
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder								
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obliga- tions
			auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1943	1	3 048,5	891,9	—	—	356,4	—	—	—	—	—
1944	1	3 548,0	639,4	—	—	384,5	—	—	—	—	—
1945	1	3 835,2	612,2	—	—	506,4	—	—	—	—	—
1946	1	4 090,7	501,7	—	—	662,9	—	—	—	—	—
1947	1	4 383,4	553,4	—	—	618,9	—	—	—	—	—
1948	1	4 594,3	831,2	—	—	411,5	337,1	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1943	1	—	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	9,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	5,9	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	1	—	6,6	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)											
1944	1	—	—	—	—	1,7	0,2	—	—	—	402,0 ¹⁾
1945	1	—	—	—	—	2,1	0,2	—	—	—	393,0 ¹⁾
1946	1	—	—	—	—	2,6	0,1	—	—	—	388,0 ¹⁾
1947	1	—	—	—	—	1,3	0,1	—	—	—	392,0 ¹⁾
1948	1	—	—	—	—	1,4	0,1	—	—	—	439,0 ¹⁾
1949	1	—	—	—	—	0,9	0,1	—	—	—	527,0 ¹⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1943	1	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	324,0 ¹⁾
1944	1	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—	331,5 ¹⁾
1945	1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—	332,6 ¹⁾
1946	1	—	3,4	—	—	—	—	—	—	—	379,7 ¹⁾
1947	1	—	4,0	—	—	—	—	—	—	—	424,5 ¹⁾
1948	1	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—	504,2 ¹⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1943	1	—	55,6	83,7	—	3,1	—	5,5	2,7	4,9	—
1944	1	—	57,4	105,5	—	3,8	—	6,2	2,6	5,0	—
1945	1	—	53,4	127,3	—	4,3	—	6,4	1,6	5,2	—
1946	1	—	36,6	135,5	—	6,8	—	7,0	1,5	5,7	—
1947	1	—	29,4	135,0	—	8,8	—	7,5	1,7	5,6	—
1948	1	—	28,1	120,8	—	5,6	3,5	7,9	1,8	6,2	—

¹⁾ Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	4 296,8	1,1	—	—	232,8	50,0	16,5	66,5	4 597,2	1943
—	4 571,9	1,2	—	—	228,5	50,0	17,0	67,0	4 868,6	1944
—	4 953,8	4,8	—	—	240,4	50,0	17,5	67,5	5 266,5	1945
—	5 255,3	2,1	—	—	174,4	50,0	18,0	68,0	5 499,8	1946
—	5 555,7	1,5	—	—	306,4	50,0	18,5	68,5	5 932,1	1947
—	6 174,1	0,9	—	—	156,6	50,0	19,0	69,0	6 400,6	1948
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	14,4	—	0,3	0,3	—	100,0	6,5	106,5	121,5	1943
—	9,9	—	3,9	—	—	100,0	6,8	106,8	120,6	1944
—	9,7	—	11,7	—	—	100,0	7,1	107,1	128,5	1945
—	8,7	—	14,6	—	—	100,0	7,4	107,4	130,7	1946
—	5,9	—	15,6	—	0,1	100,0	7,6	107,6	129,2	1947
—	6,6	—	13,2	—	—	100,0	7,9	107,9	127,7	1948
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	403,9	—	—	—	3,1	20,0	1,7	21,7	428,7	1944
—	395,3	—	—	—	3,1	25,0	1,8	26,8	425,2	1945
—	390,7	—	—	—	3,0	25,0	2,0	27,0	420,7	1946
—	393,4	—	—	—	3,0	25,0	2,1	27,1	423,5	1947
—	440,5	—	—	—	3,4	25,0	2,2	27,2	471,1	1948
—	528,0	—	—	—	4,5	25,0	2,3	27,3	559,8	1949
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	324,9	—	—	—	4,5	20,0	1,2	21,2	350,6	1943
—	333,2	—	—	—	4,7	20,0	1,3	21,3	359,2	1944
—	333,9	—	—	—	4,6	20,0	1,4	21,4	359,9	1945
—	383,1	—	—	—	4,4	20,0	1,5	21,5	409,0	1946
—	428,5	—	—	—	5,8	25,0	1,6	26,6	460,9	1947
—	507,1	—	—	—	5,6	25,0	1,7	26,7	539,4	1948
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)										
0,5	156,0	0,3	—	—	0,3	5,6	1,9	7,5	164,1	1943
0,5	181,0	0,1	—	—	0,3	6,2	2,1	8,3	189,7	1944
0,5	198,7	0,1	—	—	0,4	6,7	2,4	9,1	208,3	1945
0,5	193,6	0,1	—	—	0,3	7,0	2,7	9,7	203,7	1946
0,5	188,5	0,1	—	—	0,3	7,1	2,9	10,0	198,9	1947
0,5	174,4	—	—	—	0,4	7,2	3,2	10,4	185,2	1948

¹⁾ Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	101,2	44,9	—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8	17,5	—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6	—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9	—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2	—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9	—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7	—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3	—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
1944	27	90,2	6,7	—	861,0	454,9	3 151,4	131,2	1 982,9	432,4
1945	27	93,8	18,8	—	973,6	510,5	3 209,3	136,9	1 947,5	397,7
1946	27	139,4	25,3	—	954,8	579,8	3 333,4	138,9	1 963,8	378,3
1947	27	212,7	28,4	—	949,6	608,6	3 467,4	143,3	1 960,0	429,7
1948	27	133,5	39,0	—	934,3	701,2	3 568,2	143,2	2 013,9	495,4
2. Grossbanken										
1935	7	166,0	55,7	—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9	51,5	0,2	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5	—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8	—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6	—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1	—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
1944	7	392,5	36,8	0,1	2 254,5	384,9	203,9	374,9	627,2	11,8
1945	5	444,1	36,0	0,3	2 554,0	441,8	210,6	371,7	662,7	6,2
1946	5	724,3	56,8	0,4	2 879,3	598,0	224,6	397,1	700,2	4,5
1947	5	690,0	56,4	0,2	3 124,6	680,2	247,3	441,2	723,9	—
1948	5	764,6	111,5	0,5	3 293,5	596,3	257,9	461,0	776,2	—
3. Lokalbanken										
1944	173	38,2	8,9	—	354,2	107,5	1 300,4	209,3	915,9	65,9
1945	174	49,5	15,2	—	374,0	126,9	1 349,0	210,4	933,0	53,5
1946	174	74,9	29,5	—	379,3	138,5	1 415,3	221,8	985,8	58,3
1947	177	86,7	65,5	—	383,2	173,8	1 492,4	231,5	1 021,4	57,3
1948	175	56,1	44,8	—	388,2	176,4	1 535,6	237,6	1 052,9	73,3

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et ac- cepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reservon Réserves	Total		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0	1943
393,0	7 503,7	3,5	7,8	0,1	133,6	639,0	273,9	912,9	8 561,6	1944
391,0	7 679,1	1,9	5,5	—	140,2	639,0	281,5	920,5	8 747,2	1945
392,0	7 905,7	3,0	7,1	—	152,4	630,0	289,8	919,8	8 988,0	1946
412,0	8 211,7	2,2	7,7	—	154,4	641,0	299,0	940,0	9 316,0	1947
527,0	8 555,7	2,6	4,5	0,1	157,9	647,0	307,9	954,9	9 675,7	1948
2. Grandes banques										
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943
50,0	4 336,6	38,3	24,0	—	125,0	518,8	155,9	674,7	5 198,6	1944
50,0	4 777,4	25,5	20,1	—	108,2	470,0	141,9	611,9	5 543,1	1945
60,0	5 645,2	27,5	27,1	—	114,3	470,0	145,1	615,1	6 429,2	1946
60,0	6 023,8	32,0	36,5	—	119,8	470,0	151,7	621,7	6 833,8	1947
60,0	6 321,5	32,5	36,0	—	138,4	465,0	161,6	626,6	7 155,0	1948
3. Banques locales										
268,8	3 269,1	1,5	1,4	2,3	59,2	288,7	127,4	416,1	3 749,6	1944
270,3	3 381,8	0,8	2,1	2,1	61,8	290,0	129,6	419,6	3 868,2	1945
304,2	3 607,6	0,8	5,1	2,0	69,2	301,6	133,5	435,1	4 119,8	1946
350,7	3 862,5	1,3	9,9	2,5	77,4	308,8	139,3	448,1	4 401,7	1947
421,8	3 986,7	1,5	6,9	4,2	79,5	314,5	143,8	458,3	4 537,1	1948

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes cranciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1941	82	7,1	3,8	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0	
1942	81	7,9	1,2	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1	
1943	81	6,7	1,6	—	118,2	34,9	812,0	85,9	724,4	54,9	
1944	80	7,6	1,7	—	132,7	37,9	879,0	88,3	703,0	53,9	
1945	80	13,3	7,3	—	140,2	43,3	901,1	84,7	717,0	43,0	
1946	79	28,8	12,4	—	143,0	43,3	930,2	83,0	754,6	47,0	
1947	76	41,0	23,9	—	143,4	54,1	968,0	85,0	776,1	46,9	
1948	82	25,4	21,5	—	146,4	77,8	1 008,2	88,1	811,7	63,6	
3b andere Lokalbanken allein											
1945	94	36,2	7,9	—	233,8	83,6	447,9	125,7	216,0	10,5	
1946	95	46,1	17,1	—	236,3	95,2	485,1	138,8	231,2	11,3	
1947	101	45,7	41,6	—	239,8	119,7	524,4	146,5	245,3	10,4	
1948	93	30,7	23,3	—	241,8	98,6	527,4	149,5	241,2	9,7	
4. Sparkassen											
1941	118	1,8	1,4	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—	
1942	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—	
1943	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—	
1944	118	2,4	0,4	—	37,9	8,7	1 352,1	6,4	163,5	—	
1945	119	2,7	1,6	—	39,7	9,1	1 399,7	7,1	162,2	—	
1946	118	5,4	0,7	—	41,9	6,1	1 453,0	7,6	168,4	—	
1947	118	14,1	1,9	—	38,9	8,5	1 514,3	8,2	174,3	—	
1948	117	13,5	1,9	—	37,2	10,0	1 558,6	8,4	176,3	—	
5. Darlehenskassen											
1941	2 (716)	—	4,0	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—	
1942	2 (743)	—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—	
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—	
1944	2 (785)	—	3,9	—	82,9	—	398,3	25,1	122,9	—	
1945	2 (817)	0,1	6,4	—	90,8	—	434,9	24,8	125,2	—	
1946	2 (850)	0,2	17,9	—	89,2	—	475,2	23,9	131,7	—	
1947	2 (867)	0,5	28,5	—	90,7	—	514,7	24,1	138,0	—	
1948	2 (892)	1,1	26,6	—	88,4	—	544,7	24,5	147,2	—	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Ralff Eisen) allein											
1946	1 (838)	—	17,9	—	87,5	—	467,7	23,9	130,1	—	
1947	1 (855)	—	28,5	—	89,1	—	506,8	24,0	136,3	—	
1948	1 (880)	—	26,6	—	87,2	—	536,8	24,5	145,5	—	

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzpte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
3a banques de crédit foncier seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 261,1	1941
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942
211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3	1943
215,2	2 119,3	0,6	0,6	0,2	34,9	177,8	88,4	266,2	2 421,8	1944
214,0	2 163,9	0,1	0,5	0,3	33,9	178,2	89,3	267,5	2 466,2	1945
225,3	2 267,6	0,1	0,9	0,2	38,4	179,9	90,1	270,0	2 577,2	1946
246,6	2 385,0	0,2	0,9	0,2	41,3	182,1	91,9	274,0	2 701,6	1947
301,3	2 544,0	0,1	1,2	0,5	46,2	187,6	97,3	284,9	2 876,9	1948
3b autres banques locales seules										
56,3	1 217,9	0,7	1,6	1,8	27,9	111,8	40,3	152,1	1 402,0	1945
78,9	1 340,0	0,7	4,2	1,8	30,8	121,7	43,4	165,1	1 542,6	1946
104,1	1 477,5	1,1	9,0	2,3	36,1	126,7	47,4	174,1	1 700,1	1947
120,5	1 442,7	1,4	5,7	3,7	33,3	126,9	46,5	173,4	1 660,2	1948
4. Caisses d'épargne										
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
21,9	1 593,3	—	—	0,7	15,5	9,2	116,1	125,3	1 734,8	1944
22,3	1 644,4	—	—	2,0	17,1	9,8	119,1	128,9	1 792,4	1945
25,7	1 708,8	—	—	2,0	22,7	10,1	123,8	133,9	1 867,4	1946
29,2	1 789,4	—	—	1,8	24,6	10,6	128,5	139,1	1 954,9	1947
39,3	1 845,2	—	—	1,8	26,8	11,2	133,7	144,9	2 018,7	1948
5. Caisses de crédit mutuel										
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
—	633,1	—	—	0,1	5,3	7,5	24,3	31,8	670,3	1944
—	682,2	—	—	0,1	6,2	7,9	26,5	34,4	722,9	1945
—	738,1	—	—	0,2	6,5	8,3	29,3	37,6	782,4	1946
—	796,5	—	—	0,3	6,8	8,8	32,3	41,1	844,7	1947
—	832,5	—	—	0,1	7,3	9,1	35,7	44,8	884,7	1948
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffaisen) seule										
—	727,1	—	—	0,2	6,4	8,2	28,7	36,9	770,6	1946
—	784,7	—	—	0,3	6,7	8,6	31,8	40,4	832,1	1947
—	820,6	—	—	0,1	7,2	9,0	35,0	44,0	871,9	1948

Tab. 3. (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- Einlagen Dépôts d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	andere à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1945	56	8,4	16,2	—	59,8	58,2	1,1	4,2	6,1	17,9
1946	56	5,7	26,4	0,4	85,2	64,4	1,8	4,9	6,4	17,9
1947	56	15,9	29,6	0,4	183,9	62,2	2,7	7,9	6,8	17,9
1948	57	16,8	37,7	0,1	245,8	39,2	4,1	9,1	7,0	17,9
Total 1—6 ¹⁾										
1930	310	1 153,0		—	2 331,4	2 148,6	5 516,6		6 146,9	659,2
1931	310	705,5		—	2 496,3	1 466,8	5 764,1		6 032,5	612,3
1932	309	579,1		—	2 465,8	1 139,8	5 944,1		5 967,3	587,0
1933	321	587,7		—	2 237,4	1 051,9	5 903,9		5 652,0	612,5
1934	321	545,8		—	2 000,2	1 085,5	5 888,4		5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	523,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6

¹⁾ Die Zahlen der Jahre 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzefpte Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2,3	174,2	0,2	2,7	0,9	8,7	57,0	10,2	67,2	253,9	1945
2,1	215,2	0,4	2,8	0,9	9,7	57,4	10,8	68,2	297,2	1946
1,6	328,9	0,1	2,7	0,8	12,8	59,4	11,8	71,2	416,5	1947
1,6	379,3	0,1	2,5	0,9	11,9	64,0	13,0	77,0	471,7	1948
Total 1—6 ¹⁾										
—	17 955,7	44,1	733,5	—	253,0	1 889,4	654,4	2 543,8	21 530,1	1930
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	610,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,1	342,2	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,1	374,8	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,4	395,8	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligations Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzpte Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien
Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers										Sonstige Ver- pflichtungen Autres engagements		Eigene Gelder Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- kredi- toren Enga- gements en banque	Check- rechnun- gen und Kredito- ren auf Sicht Comptes de chèques et comptes crédan- ciers- à vue	Kredito- ren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepte Traités et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres postes du passif	Kapital	Reser- ven Réser- ves		
														1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1946	1.83	10.62	6.45	37.09	1.55	21.65	4.21	4.86	87.96	0.08	1.73	7.01	3.22	100	
1947	2.59	10.20	6.53	37.22	1.54	21.04	4.61	4.42	88.15	0.08	1.68	6.88	3.21	100	
1948	1.78	9.66	7.25	36.88	1.48	20.81	5.12	5.44	88.42	0.05	1.66	6.69	3.18	100	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1946	12.16	44.78	9.30	3.49	6.18	10.89	0.07	0.93	87.80	0.42	2.20	7.31	2.27	100	
1947	10.93	45.72	9.95	3.62	6.46	10.59	—	0.88	88.15	0.53	2.29	6.88	2.22	100	
1948	12.25	46.03	8.33	3.61	6.44	10.85	—	0.84	88.35	0.50	2.39	6.50	2.26	100	
3. Lokalbanken — Banques locales															
1946	2.53	9.21	3.36	34.85	5.33	23.93	1.42	7.39	87.57	0.12	1.75	7.32	3.24	100	
1947	3.46	8.71	3.95	33.91	5.25	23.20	1.30	7.97	87.75	0.22	1.85	7.02	3.16	100	
1948	2.22	8.56	3.89	33.84	5.24	23.21	1.61	9.30	87.87	0.15	1.88	6.93	3.17	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1946	1.60	5.55	1.68	36.10	3.22	29.28	1.82	8.74	87.99	0.03	1.50	6.98	3.50	100	
1947	2.40	5.31	2.00	35.83	3.14	28.73	1.74	9.13	88.28	0.03	1.55	6.74	3.40	100	
1948	1.63	5.09	2.70	35.05	3.06	28.22	2.21	10.47	88.43	0.04	1.63	6.52	3.38	100	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1946	4.10	15.32	6.17	31.45	9.00	14.99	0.73	5.11	86.87	0.27	2.16	7.89	2.81	100	
1947	5.13	14.11	7.04	30.85	8.62	14.43	0.61	6.12	86.91	0.53	2.32	7.45	2.79	100	
1948	3.25	14.56	5.94	31.77	9.01	14.53	0.58	7.26	86.90	0.35	2.31	7.64	2.80	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1946	0.33	2.24	0.33	77.81	0.41	9.02	—	1.37	91.51	—	1.32	0.54	6.63	100	
1947	0.82	1.99	0.44	77.46	0.42	8.92	—	1.49	91.54	—	1.35	0.54	6.57	100	
1948	0.76	1.84	0.50	77.21	0.42	8.73	—	1.95	91.41	—	1.42	0.55	6.62	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1946	2.31	11.40	—	60.74	3.06	16.83	—	—	94.34	—	0.86	1.06	3.74	100	
1947	3.43	10.74	—	60.93	2.85	16.34	—	—	94.29	—	0.84	1.04	3.83	100	
1948	3.13	9.99	—	61.57	2.77	16.64	—	—	94.10	—	0.84	1.03	4.03	100	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1946	10.94	28.67	21.67	0.60	1.65	2.15	6.02	0.71	72.41	0.94	3.70	19.31	3.64	100	
1947	11.02	44.15	14.94	0.65	1.90	1.63	4.30	0.38	78.97	0.65	3.29	14.26	2.83	100	
1948	11.58	52.11	8.31	0.87	1.93	1.48	3.79	0.34	80.41	0.53	2.73	13.57	2.76	100	
Total															
1946	4.92	19.70	6.17	30.70	3.53	17.60	2.04	3.49	88.15	0.19	1.83	6.57	3.26	100	
1947	5.18	20.07	6.45	30.46	3.60	16.93	2.13	3.59	88.41	0.24	1.84	6.30	3.21	100	
1948	5.04	20.16	6.15	30.19	3.57	16.87	2.37	4.24	88.59	0.20	1.88	6.11	3.22	100	

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier		andere Lokal- banken autres banques locales					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1946	69,6	271,7	23,6	28,8	4,8	—	5,1	403,6
1947	83,0	314,9	24,3	32,3	5,0	—	13,6	473,1
1948	82,5	364,6	25,6	36,0	3,0	—	11,5	523,2
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1946	22,7	—	4,6	20,8	0,3	—	0,7	49,1
1947	52,9	—	6,1	22,8	0,1	—	3,3	85,2
1948	6,6	1,2	5,3	10,0	4,1	—	2,0	29,2

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munales	Aktien- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1946	6 859,4	294,0	9 116,8	3 208,5	341,9	19 820,6	34.61	1.48	46.00	16.19	1.72	100
1947	7 101,9	305,5	9 850,6	3 405,5	349,3	21 012,8	33.80	1.45	46.88	16.21	1.66	100
1948	7 373,8	314,1	10 341,5	3 523,0	368,5	21 920,9	33.64	1.43	47.18	16.07	1.68	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1946	782,1	27,9	1 080,9	286,8	32,0	2 209,7	35.39	1.26	48.92	12.98	1.45	100
1947	801,7	28,5	1 099,0	299,1	32,9	2 261,2	35.45	1.26	48.60	13.23	1.46	100
1948	816,2	29,1	1 121,7	305,7	33,8	2 306,5	35.39	1.26	48.63	13.25	1.47	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1946	7 783,8	325,7	10 446,7	3 545,5	382,3	22 484,0	34.62	1.45	46.46	15.77	1.70	100
1947	8 058,6	338,2	11 216,7	3 762,4	391,7	23 767,6	33.91	1.42	47.19	15.83	1.65	100
1948	8 345,9	347,5	11 753,5	3 885,7	410,3	24 742,9	33.78	1.40	47.50	15.71	1.66	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1948 — A fin 1948

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
			Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	—	6	23	608	12	649
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	12	26	32	270	20	360
" 5— 10 " "	—	—	12	23	13	12	12	72
" 10— 20 " "	—	—	23	14	20	2	7	66
" 20— 50 " "	2	—	20	15	17	—	5	59
" 50—100 " "	3	—	8	8	10	—	1	30
" 100—500 " "	16	1	7	1	2	—	—	27
" 500—1000 " "	5	1	—	—	—	—	—	6
Über 1 Milliarde Fr. .	1	3	—	—	—	—	—	4
Total	27	5	82	93	117	892	57	1 273
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	—	3,7	9,5	244,9	3,6	261,7
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	35,1	72,7	71,6	535,2	44,6	759,2
" 5— 10 " "	—	—	83,2	156,8	103,1	77,6	78,4	499,1
" 10— 20 " "	—	—	335,8	195,6	289,1	27,0	109,8	957,3
" 20— 50 " "	91,4	—	580,9	426,4	510,4	—	172,3	1 781,4
" 50—100 " "	229,5	—	610,7	573,7	767,4	—	63,0	2 244,3
" 100—500 " "	4 320,6	195,7	1 231,2	231,3	267,6	—	—	6 246,4
" 500—1000 " "	3 232,8	958,7	—	—	—	—	—	4 191,5
Über 1 Milliarde Fr. .	1 801,4	6 000,6	—	—	—	—	—	7 802,0
Total	9 675,7	7 155,0	2 876,9	1 660,2	2 018,7	884,7	471,7	24 742,9
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.</p>								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1938 bis 1948 — De 1938 à 1948

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan ¹⁾									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3	1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
1944	628	304	61	54	52	28	25	7	3	1 162
1945	646	316	61	64	50	25	26	6	4	1 198
1946	651	334	66	63	52	28	26	6	4	1 230
1947	647	351	62	66	58	30	26	6	4	1 250
1948	649	360	72	66	59	30	27	6	4	1 273
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2	18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 698,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
1944	240,9	627,6	447,1	735,8	1 540,2	2 013,3	5 583,3	4 430,5	4 528,6	20 147,3
1945	254,5	661,5	420,1	893,7	1 543,3	1 752,7	5 462,1	3 744,6	6 195,2	20 927,7
1946	257,9	702,1	452,4	891,8	1 569,6	2 009,6	5 668,6	3 930,6	7 001,4	22 484,0
1947	265,6	759,9	438,7	931,4	1 760,7	2 209,3	5 906,5	4 089,4	7 406,1	23 767,6
1948	261,7	759,2	499,1	957,3	1 781,4	2 244,3	6 246,4	4 191,5	7 802,0	24 742,9
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.23	100
1939	1.11	2.67	2.69	4.35	7.53	9.35	34.08	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.69	2.71	3.91	7.60	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.78	21.84	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.88	8.78	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100
1944	1.20	3.12	2.22	3.65	7.64	9.99	27.71	21.99	22.48	100
1945	1.22	3.16	2.01	4.27	7.37	8.38	26.10	17.89	29.60	100
1946	1.15	3.12	2.01	3.97	6.98	8.94	25.21	17.48	31.14	100
1947	1.12	3.20	1.84	3.92	7.41	9.29	24.85	17.21	31.16	100
1948	1.05	3.07	2.02	3.87	7.20	9.07	25.25	16.94	31.53	100

¹⁾ Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

²⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾									
	1948							1947	1948
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	6	6	74	—	—	87	86
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	41	57	39	892	41	1 048	1 070
Von 1— 5 Mill. Fr. .	3	—	23	23	4	—	12	64	65
„ 5—10 „ „ .	4	—	5	5	—	—	3	15	17
„ 10—20 „ „ .	7	—	6	2	—	—	1	17	16
„ 20—50 „ „ .	10	1	1	—	—	—	—	12	12
„ 50—100 „ „ .	2	2	—	—	—	—	—	4	4
100 Mill. Fr. u. mehr .	1	2	—	—	—	—	—	3	3
Total	27	5	82	93	117	892	57	1 250	1 273
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	15,4	19,1	6,1	9,1	12,7	61,9	62,4
Von 1— 5 Mill. Fr. .	10,0	—	46,2	41,7	5,1	—	18,3	119,2	121,3
„ 5—10 „ „ .	23,0	—	37,0	31,4	—	—	15,0	91,4	106,4
„ 10—20 „ „ .	94,0	—	69,0	34,7	—	—	18,0	216,1	215,7
„ 20—50 „ „ .	320,0	20,0	20,0	—	—	—	—	360,0	360,0
„ 50—100 „ „ .	100,0	135,0	—	—	—	—	—	240,0	235,0
100 Mill. Fr. u. mehr .	100,0	310,0	—	—	—	—	—	410,0	410,0
Total	647,0	465,0	187,6	126,9	11,2	9,1	64,0	1 498,6	1 510,8
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1948 Modifications du capital nominal en 1948

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1947 Montant à fin 1947	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1948 Montant au début de 1948	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1948 Montant à fin 1948
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss Diffé- rence	
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Kantonalbanken	641,0	—	—	641,0	6,0	—	6,0	647,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	470,0	—	—	470,0	—	5,0	— 5,0	465,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	182,1	2,5	—	184,6	3,1	0,1	3,0	187,6
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	126,7	—	3,6	123,1	4,7	0,9	3,8	126,9
Autres banques locales								
4. Sparkassen	10,6	—	—	10,6	0,6	—	0,6	11,2
Caisses d'épargne								
5. Darlehenskassen	8,8	—	—	8,8	0,6	0,3	0,3	9,1
Caisses de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	59,4	0,5	0,1	59,8	4,3	0,1	4,2	64,0
Autres banques								
Total	1 498,6	3,0	3,7	1 497,9	19,3	6,4	12,9	1 510,8

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1948 Modifications des réserves en 1948

Tab. 11

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1947 Montant des réserves à fin 1947	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1948 — à fin 1948	Saldo- vortrag auf neue Rechn- ung Report à nouveau	Reser- ven in- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations primes ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
		in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Kantonalbanken	297,1	9,5	—	—	9,5	0,6	8,9	306,0	1,9	307,9
Banques cantonales										
2. Grossbanken	138,7	16,8	—	—	16,8	—	16,8	155,5	6,1	161,6
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	89,3	2,0	0,2	3,0	5,2	0,1	5,1	94,4	2,9	97,3
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	45,7	1,9	0,1	0,1	2,1	3,1	— 1,0	44,7	1,8	46,5
Autres banques locales										
4. Sparkassen	128,1	5,3	—	0,5	5,8	0,6	5,2	133,3	0,4	133,7
Caisses d'épargne										
5. Darlehenskassen	32,3	3,3	—	0,1	3,4	—	3,4	35,7	—	35,7
Caisses de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	9,0	1,0	—	0,1	1,1	0,1	1,0	10,0	3,0	13,0
Autres banques										
Total	740,2	39,8	0,3	3,8	43,9	4,5	39,4	779,6	16,1	795,7

1) Mit Einschluß der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales 1)				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	109,8	24,1	.	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	113,6	25,6	.	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	117,5	27,4	.	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	121,1	29,4	.	2 205,5
1944	912,9	674,7	416,1	266,2	149,9	125,3	31,8	65,1	2 225,9
1945	920,5	611,9	419,6	267,5	152,1	128,9	34,4	67,2	2 182,5
1946	919,8	615,1	435,1	270,0	165,1	133,9	37,6	68,2	2 209,7
1947	940,0	621,7	448,1	274,0	174,1	139,1	41,1	71,2	2 261,2
1948	954,9	626,6	458,3	284,9	173,4	144,9	44,8	77,0	2 306,5
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	1 404,2	431,5	.	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	1 421,6	465,6	.	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	1 469,8	519,2	.	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	1 527,9	577,4	.	16 761,3
1944	7 503,7	4 336,6	3 269,1	2 119,3	1 149,8	1 593,3	633,1	157,7	17 493,5
1945	7 679,1	4 777,4	3 381,8	2 163,9	1 217,9	1 644,4	682,2	174,2	18 339,1
1946	7 905,7	5 645,2	3 607,6	2 267,6	1 340,0	1 708,8	738,1	215,2	19 820,6
1947	8 211,7	6 023,8	3 862,5	2 385,0	1 477,5	1 789,4	796,5	328,9	21 012,8
1948	8 555,7	6 321,5	3 986,7	2 544,0	1 442,7	1 845,2	832,5	379,3	21 920,9
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers									
1940	12.34	18.40	15.90	13.40	20.70	7.82	5.59	.	13.84
1941	12.63	17.93	15.48	13.30	19.44	7.99	5.50	.	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	7.99	5.28	.	13.52
1943	12.50	16.22	14.59	12.88	17.49	7.93	5.09	.	13.16
1944	12.17	15.56	12.73	12.56	13.04	7.86	5.02	41.28	12.72
1945	11.99	12.81	12.41	12.36	12.49	7.84	5.04	38.58	11.90
1946	11.63	10.90	12.06	11.91	12.32	7.81	5.09	31.69	11.15
1947	11.45	10.32	11.60	11.49	11.78	7.77	5.16	21.65	10.76
1948	11.16	9.91	11.50	11.20	12.02	7.85	5.38	20.30	10.52
1) Bis 1943 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten. Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943 les chiffres du groupe Autres banques.									

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	
	auf Sicht à vue	andere à terme										
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1946	1.76	0.82	—	12.08	7.93	42.16	1.76	24.84	4.79	4.96	100	
1947	2.59	0.35	—	11.56	7.41	42.28	1.74	23.87	5.23	5.02	100	
1948	1.56	0.46	—	10.92	8.20	41.71	1.87	23.54	5.79	6.16	100	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1946	12.88	1.01	0.01	51.00	10.59	3.98	7.04	12.40	0.08	1.06	100	
1947	11.45	0.94	0.01	51.87	11.29	4.10	7.92	12.02	—	1.00	100	
1948	12.10	1.76	0.01	52.10	9.43	4.08	7.29	12.28	—	0.95	100	
3. Lokalbänken — Banques locales												
1946	2.08	0.82	—	10.51	3.84	39.23	6.15	27.82	1.62	8.43	100	
1947	2.24	1.70	—	9.82	4.50	38.64	6.00	26.44	1.48	9.08	100	
1948	1.41	1.12	—	9.74	4.42	38.52	5.98	26.41	1.84	10.58	100	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1946	1.27	0.55	—	6.81	1.91	41.02	3.66	33.28	2.07	9.93	100	
1947	1.72	1.00	—	6.01	2.27	40.59	3.56	32.54	1.97	10.34	100	
1948	1.00	0.85	—	5.75	3.06	39.63	3.46	31.91	2.50	11.84	100	
3b andere Lokalbänken allein — autres banques locales seules												
1946	3.44	1.28	—	17.68	7.11	36.20	10.36	17.25	0.84	5.89	100	
1947	3.09	2.82	—	16.28	8.10	35.49	9.92	16.60	0.70	7.05	100	
1948	2.18	1.62	—	16.76	6.83	36.58	10.36	16.72	0.67	8.85	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1946	0.82	0.04	—	2.45	0.96	85.03	0.45	9.85	—	1.50	100	
1947	0.79	0.11	—	2.17	0.47	84.68	0.46	9.74	—	1.68	100	
1948	0.73	0.10	—	2.02	0.54	84.47	0.46	9.55	—	2.13	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1946	0.03	2.43	—	12.08	—	64.88	3.24	17.84	—	—	100	
1947	0.06	3.58	—	11.39	—	64.62	3.03	17.32	—	—	100	
1948	0.18	3.20	—	10.62	—	65.43	2.94	17.68	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques												
1946	2.65	12.27	0.18	39.59	29.98	0.84	2.28	2.97	8.82	0.97	100	
1947	4.81	9.00	0.12	55.91	18.91	0.82	2.40	2.07	5.44	0.49	100	
1948	4.43	9.94	0.03	64.80	10.33	1.08	2.40	1.85	4.72	0.42	100	
Total												
1946	4.79	0.79	—	22.85	7.00	34.83	4.01	19.96	2.32	3.95	100	
1947	4.85	1.00	—	22.71	7.30	34.45	4.08	19.15	2.40	4.06	100	
1948	4.50	1.19	—	22.75	6.95	34.07	4.03	19.04	2.88	4.79	100	

Tab. 14.

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1946	26	3 209,3	815,6	77,9	893,5	769,4	124,1	3 333,4
	1947	26	3 333,4	842,4	76,7	919,1	785,1	134,0	3 467,4
	1948	26	3 467,4	867,5	80,8	948,3	847,5	100,8	3 568,2
2. Grossbanken . .	1946	1	210,6	99,3	3,7	103,0	89,0	14,0	224,6
	1947	1	224,6	106,3	4,2	110,5	87,8	22,7	247,3
	1948	1	247,3	107,6	4,8	112,4	101,8	10,6	257,9
3a Bodenkredit- banken	1946	77	892,1	210,0	22,6	232,6	194,5	38,1	930,2
	1947	74	923,2	219,8	22,2	242,0	197,2	44,8	968,0
	1948	77	983,0	220,0	24,1	244,1	218,9	25,2	1 008,2
3b Andere Lokal- banken	1946	89	456,9	136,9	11,6	148,5	120,3	28,2	485,1
	1947	94	492,0	142,9	12,3	155,2	122,8	32,4	524,4
	1948	89	505,9	139,4	12,8	152,2	130,7	21,5	527,4
4. Sparkassen . .	1946	118	1 399,7	264,5	37,5	302,0	248,7	53,3	1 453,0
	1947	118	1 453,0	287,5	38,5	326,0	264,7	61,3	1 514,3
	1948	117	1 514,0	281,9	40,7	322,6	278,0	44,6	1 558,6
5. Darlehens- kassen ¹⁾	1946	3 (850)	441,3	128,4	11,8	140,2	99,3	40,9	482,2
	1947	3 (867)	482,2	134,9	12,2	147,1	107,1	40,0	522,2
	1948	3 (892)	522,2	133,4	13,2	146,6	116,2	30,4	552,6
6. Übrige Banken.	1946	5	1,1	1,2	—	1,2	0,5	0,7	1,8
	1947	4	1,8	1,6	0,1	1,7	0,8	0,9	2,7
	1948	5	3,0	1,7	0,1	1,8	0,7	1,1	4,1
Total	1936	312	5 010,8	1 094,2	155,5	1 249,7	1 306,5	—56,8	4 954,0
	1937	309	5 002,6	1 325,5	152,6	1 478,1	1 230,3	247,8	5 250,4
	1938	307	5 252,8	1 266,6	143,6	1 410,2	1 190,4	219,8	5 472,6
	1939	308	5 471,8	985,1	137,8	1 122,9	1 174,5	— 51,6	5 420,2
	1940	311	5 424,6	897,7	141,1	1 038,8	1 252,0	—213,2	5 211,4
	1941	314	5 222,6	997,9	139,1	1 137,0	1 041,1	95,9	5 318,5
	1942	315	5 319,3	1 170,2	136,5	1 306,7	1 017,5	289,2	5 608,5
	1943	315	5 606,1	1 311,0	143,4	1 454,4	1 051,1	403,3	6 009,4
	1944	316	6 006,5	1 340,4	147,0	1 487,4	1 081,0	406,4	6 412,9
	1945	318	6 415,7	1 553,8	160,2	1 714,0	1 518,7	195,3	6 611,0
	1946	319	6 611,0	1 655,9	165,1	1 821,0	1 521,7	299,3	6 910,3
	1947	320	6 910,2	1 735,4	166,2	1 901,6	1 565,5	336,1	7 246,3
	1948	318	7 242,8	1 751,5	176,5	1 928,0	1 693,8	234,2	7 477,0

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	25.41	2.43	27.84	23.97	103.87	1946	1. Banques cantonales
100	25.27	2.30	27.57	23.55	104.02	1947	
100	25.02	2.33	27.35	24.44	102.91	1948	
100	47.15	1.76	48.91	42.26	106.65	1946	2. Grandes banques
100	47.33	1.87	49.20	39.09	110.11	1947	
100	43.51	1.94	45.45	41.18	104.29	1948	
100	23.54	2.53	26.07	21.80	104.27	1946	3a Banques de crédit foncier
100	23.81	2.40	26.21	21.36	104.85	1947	
100	22.38	2.45	24.83	22.27	102.56	1948	
100	29.96	2.54	32.50	26.33	106.17	1946	3b Autres banques locales
100	29.05	2.50	31.55	24.96	106.59	1947	
100	27.55	2.53	30.08	25.83	104.25	1948	
100	18.90	2.68	21.58	17.77	103.81	1946	4. Caisses d'épargne
100	19.79	2.85	22.44	18.22	104.22	1947	
100	18.62	2.89	21.31	18.36	102.95	1948	
100	29.10	2.67	31.77	22.50	109.27	1946	5. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	27.98	2.53	30.51	22.21	108.30	1947	
100	25.54	2.53	28.07	22.25	105.82	1948	
.	1946	6. Autres banques
.	.	.	.	.	.	1947
.	.	.	.	.	.	1948
100	21.84	3.10	24.94	26.07	98.87	1936	Total
100	26.50	3.05	29.55	24.59	104.96	1937	
100	24.11	2.74	26.85	22.87	104.18	1938	
100	18.00	2.52	20.52	21.46	99.06	1939	
100	16.55	2.80	19.15	23.08	96.07	1940	
100	19.11	2.86	21.77	19.93	101.84	1941	
100	22.00	2.57	24.57	19.13	105.44	1942	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	107.19	1943	
100	22.32	2.45	24.77	18.00	106.77	1944	
100	24.22	2.50	26.72	23.67	103.05	1945	
100	25.05	2.50	27.55	23.02	104.53	1946	
100	25.11	2.41	27.52	22.66	104.86	1947	
100	24.18	2.44	26.62	23.39	103.23	1948	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total		
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales						
1. Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1945	1 968 955	220 484	518 989	310 203	768 875	294 873	960	4 083 339		
	1946	2 022 851	231 586	533 604	324 927	783 888	312 540	1 504	4 210 900		
	1947	2 071 786	242 120	545 581	338 978	797 896	328 884	1 966	4 327 211		
	1948	2 107 425	251 281	566 470	339 004	808 815	342 601	2 866	4 418 462		
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1945	164 842	9 050	46 184	20 827	76 504	21 752	44	339 203		
	1946	174 841	9 770	46 630	23 308	81 097	24 028	79	359 753		
	1947	182 993	11 347	48 575	25 219	84 787	26 407	96	379 424		
	1948	194 019	11 956	51 329	25 550	87 786	28 374	190	399 204		
Total	1945	2 133 797	229 534	565 173	331 030	845 379	316 625	1 004	4 422 542		
	1946	2 197 692	241 356	580 234	348 235	864 985	336 568	1 583	4 570 653		
	1947	2 254 779	253 467	594 156	364 197	882 683	355 291	2 062	4 706 635		
	1948	2 301 444	263 237	617 799	364 554	896 601	370 975	3 056	4 817 666		
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs											
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1945	1 887 592	145 314	475 354	256 046	669 797	238 721	800	3 673 624		
	1946	1 928 413	151 967	495 297	271 125	686 555	251 955	1 350	3 786 662		
	1947	1 985 227	162 557	509 550	285 565	703 875	268 031	2 046	3 916 851		
	1948	1 989 546	167 503	530 488	282 332	710 111	280 004	2 917	3 962 901		
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1945	1 321 648	65 295	425 774	191 833	729 885	202 649	288	2 937 372		
	1946	1 404 940	72 622	434 897	213 992	766 520	230 196	463	3 123 630		
	1947	1 482 118	84 767	458 452	238 859	810 448	254 125	636	3 329 405		
	1948	1 578 645	90 350	477 715	245 057	848 562	272 596	1 173	3 514 098		
Total	1945	3 209 240	210 609	901 128	447 879	1 399 682	441 370	1 088	6 610 996		
	1946	3 333 353	224 589	930 194	485 117	1 453 075	482 151	1 813	6 910 292		
	1947	3 467 345	247 324	968 002	524 424	1 514 323	522 156	2 682	7 246 256		
	1948	3 568 191	257 853	1 008 203	527 389	1 558 673	552 600	4 090	7 476 999		
davon sind - dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne priviliégiés ³⁾	1945	18 469	190 564	691 375	360 181	966 930	347 481	1 020	2 576 020		
	1946	19 598	200 817	713 438	387 665	1 003 004	372 095	1 745	2 698 362		
	1947	20 747	219 292	737 134	411 660	1 035 598	400 066	2 526	2 827 023		
	1948	20 746	227 283	772 081	410 082	1 053 110	421 874	3 867	2 909 043		
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.											
2) Mit Einschluss der Zahlen der Institute; die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.											
3) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.											

Répartition des dépôts d'épargne.

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre — Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1947	48 935	10 534	15 787	10 241	14 008	16 344	462	116 311
	1948	35 639	9 161	14 726	6 189	10 919	13 717	900	91 251
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1947	8 152	1 577	2 271	1 585	3 690	2 379	17	19 671
	1948	11 026	609	1 540	1 545	2 999	1 967	94	19 780
Total	1947	57 087	12 111	18 058	11 826	17 698	18 723	479	135 982
	1948	46 665	9 770	16 266	7 734	13 918	15 684	994	111 031
Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1947	56 814	10 590	18 593 ²⁾	10 100 ²⁾	17 320	16 076	696	130 189
	1948	4 319	4 946	14 862	2 843	6 236	11 973	871	46 050
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1947	77 178	12 145	26 162	22 260	43 928	23 929	173	205 775
	1948	96 527	5 583	10 298	15 163	38 114	18 471	537	184 693
Total	1947	133 992	22 735	44 755	32 360	61 248	40 005	869	335 964
	1948	100 846	10 529	25 160	18 006	44 350	30 444	1 408	230 743
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1946	953	656	928	834	876	806	898	899
	1947	958	671	934	842	882	815	1 041	905
	1948	944	667	936	833	878	817	1 018	897
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1946	8 036	7 433	9 327	9 181	9 452	9 580	5 861	8 683
	1947	8 099	7 470	9 438	9 471	9 559	9 623	6 625	8 775
	1948	8 137	7 557	9 307	9 591	9 666	9 607	6 174	8 803
Total	1946	1 517	931	1 603	1 393	1 680	1 433	1 145	1 512
	1947	1 538	976	1 629	1 440	1 716	1 470	1 301	1 540
	1948	1 550	980	1 632	1 447	1 738	1 490	1 338	1 552
davon sind — dont privilegiert ³⁾ dépôts d'épargne privilegiés ³⁾	1946	—	832	1 247	1 113	1 331	1 106	1 102	1 192
	1947	—	865	1 259	1 130	1 344	1 126	1 225	1 207
	1948	—	863	1 267	1 125	1 344	1 137	1 265	1 209

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

3) Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

Gliederung der Spareinlagen - Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				

5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1945	58.82	69.00	52.75	57.17	47.85	54.09	73.53	55.57
	1946	57.85	67.68	53.25	55.89	47.25	52.26	74.46	54.80
	1947	57.25	65.73	52.64	54.45	46.48	51.33	76.29	54.05
	1948	55.76	64.96	52.62	53.53	45.56	50.67	71.32	53.00
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1945	41.18	31.00	47.25	42.83	52.15	45.91	26.47	44.43
	1946	42.15	32.34	46.75	44.11	52.75	47.74	25.54	45.20
	1947	42.75	34.27	47.36	45.55	53.52	48.67	23.71	45.95
	1948	44.24	35.04	47.38	46.47	54.44	49.33	28.68	47.00
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne priviliégiés 2)	1945	0.58	90.48	76.72	80.42	69.08	78.73	93.75	38.97
	1946	0.59	89.42	76.70	79.91	69.03	77.17	96.25	39.05
	1947	0.60	88.67	76.15	78.50	68.39	76.62	94.18	39.01
	1948	0.58	88.14	76.58	77.76	67.56	76.34	94.55	38.91

6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat

Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mill. Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit — avec		ohne — sans	mit — avec		ohne — sans	mit — avec		ohne — sans
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1945	2 242 499	2 180 043	4 422 542	3 313,1	3 297,9	6 611,0	1 477	1 513	1 495
1946	2 306 668	2 263 985	4 570 653	3 439,8	3 470,5	6 910,3	1 491	1 533	1 512
1947	2 364 357	2 342 278	4 706 635	3 578,2	3 668,1	7 246,3	1 513	1 566	1 540
1948	2 411 956	2 405 710	4 817 666	3 684,3	3 792,7	7 477,0	1 528	1 577	1 552

Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent

1945	50.71	49.29	100	50.12	49.88	100	—	—	—
1946	50.47	49.53	100	49.78	50.22	100	—	—	—
1947	50.23	49.77	100	49.38	50.62	100	—	—	—
1948	50.06	49.94	100	49.28	50.72	100	—	—	—

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet.
Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne

Tab. 16

Tab. 16

Verkehr Mouvement	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Banques locales					
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	1946	23	58	56	93	1	4	235
	1947	23	57	62	92	1	3	238
	1948	23	62	63	95	1	4	248
Anzahl der Zahlungen — Nombre des opérations								
Einzahlungen	1947	2 129 959	474 788	176 300	509 710	3 654	3 603	3 298 014
Versements	1948	2 169 413	495 641	180 801	550 648	5 110	4 422	3 406 035
Auszahlungen	1947	1 364 461	262 587	119 047	307 152	2 753	1 374	2 057 374
Retraits	1948	1 399 906	276 310	127 064	333 823	3 134	1 668	2 141 905
Total	1946	3 426 948	708 161	276 291	792 773	5 671	3 902	5 213 746
	1947	3 494 420	737 375	295 347	816 862	6 407	4 977	5 355 388
	1948	3 569 319	771 951	307 865	884 471	8 244	6 090	5 547 940
Betrag der Zahlungen in tausend Fr. — Montant des opérations en milliers de francs.								
Einzahlungen	1947	790 602	189 341	90 864	224 856	1 906	1 541	1 299 110
Versements	1948	816 311	193 258	92 375	243 360	1 916	1 686	1 348 906
Auszahlungen	1947	735 271	170 228	78 434	207 239	1 521	664	1 193 357
Retraits	1948	795 747	191 566	86 976	237 090	1 667	797	1 313 843
Total	1946	1 482 723	344 873	162 715	405 319	3 808	1 529	2 400 967
	1947	1 525 873	359 569	169 298	432 095	3 427	2 205	2 492 467
	1948	1 612 058	384 824	179 351	480 450	3 583	2 483	2 662 749
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken — Chiffre moyen d'une opération en francs								
Einzahlungen	1947	371	399	515	441	522	428	394
Versements	1948	376	390	511	442	375	381	396
Auszahlungen	1947	539	648	659	675	552	483	580
Retraits	1948	568	693	685	710	532	478	613
Total	1946	433	487	589	511	671	392	461
	1947	437	488	573	529	535	443	465
	1948	452	499	583	543	435	408	480
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet								
	1948	2 140 777	547 453	239 802	747 053	3 994	3 025	3 682 104

1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte
Mouvement des livrets de dépôts

Tab. 17

Tabl. 17

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zin- en zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1946	10	136,9	100,3	2,5	102,8	100,8	138,9
Banques cantonales	1947	10	138,9	98,9	2,4	101,3	96,9	143,3
	1948	10	143,3	97,7	2,6	100,3	100,4	143,2
2. Grossbanken	1946	5	371,7	377,4	6,9	384,3	358,9	397,1
Grandes banques	1947	5	397,1	383,0	7,6	390,6	346,5	441,2
	1948	5	441,2	404,8	8,3	413,1	393,3	461,0
3a Bodenkredit- banken	1946	23	83,2	34,3	2,1	36,4	36,6	83,0
Banques de crédit foncier	1947	23	83,0	37,2	2,0	39,2	37,2	85,0
	1948	27	89,1	36,6	2,1	38,7	39,7	88,1
3b Andere Lokal- banken	1946	32	125,7	50,9	3,7	54,6	41,5	138,8
Autres banques locales	1947	35	139,7	47,5	4,0	51,5	44,7	146,5
	1948	34	142,9	48,4	4,0	52,4	45,8	149,5
Total ¹⁾	1944	95	707,8	441,0	15,0	456,0	410,4	753,4
	1945	99	756,3	490,5	15,3	505,8	505,3	756,8
	1946	97	755,3	579,8	16,1	595,9	555,5	795,7
	1947	100	797,9	594,9	17,0	611,9	551,9	857,9
	1948	104	858,3	611,7	18,0	629,7	602,4	885,6
in Prozenten — en pour-cent								
1. Kantonalbanken	1946	—	100	73.27	1.82	75.09	73.63	101.46
Banques cantonales	1947	—	100	71.20	1.73	72.93	69.76	103.17
	1948	—	100	68.18	1.81	69.99	70.06	99.93
2. Grossbanken . . .	1946	—	100	101.53	1.86	103.39	96.56	106.83
Grandes banques	1947	—	100	96.45	1.92	98.37	87.26	111.11
	1948	—	100	91.75	1.88	93.63	89.14	104.49
3a Bodenkredit- banken	1946	—	100	41.23	2.52	43.75	43.99	99.76
Banques de crédit foncier . .	1947	—	100	44.82	2.41	47.23	44.82	102.41
	1948	—	100	41.08	2.36	43.44	44.56	98.88
3b Andere Lokal- banken	1946	—	100	40.49	2.95	43.44	33.02	110.32
Autres banques locales	1947	—	100	34.00	2.87	36.87	32.00	104.87
	1948	—	100	33.87	2.80	36.87	32.05	104.62
Total ¹⁾	1944	—	100	62.30	2.12	64.42	57.98	106.44
	1945	—	100	64.86	2.02	66.88	66.81	100.07
	1946	—	100	76.77	2.13	78.90	73.55	105.35
	1947	—	100	74.56	2.13	76.69	69.17	107.52
	1948	—	100	71.27	2.10	73.37	70.19	103.18

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Tab. 18

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tabl. 18

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1946	10	5	23	32	12	2 (146)	12	96
1947	10	5	23	35	12	2 (141)	13	100
1948	10	5	27	34	11	2 (144)	15	104
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts								
1946	64 539	225 073	26 876	33 151	1 648	6 237	1 878	359 402
1947	65 941	232 313	27 027	36 551	1 727	6 539	2 940	373 038
1948	66 607	238 512	29 862	35 234	1 795	6 277	2 925	381 212
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs								
1946	138 887	397 078	82 968	138 839	7 540	25 449	4 952	795 713
1947	143 346	441 214	84 928	146 576	8 170	25 705	7 947	857 886
1948	143 239	460 977	88 023	149 478	8 445	26 356	9 060	885 578
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1946	2 152	1 764	3 087	4 188	4 575	4 080	2 637	2 214
1947	2 174	1 899	3 142	4 010	4 731	3 931	2 703	2 300
1948	2 150	1 933	2 948	4 242	4 705	4 199	3 097	2 323

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 19

**Verteilung der Spareinlagen¹⁾ nach dem Zinssuss
Répartition des dépôts d'épargne¹⁾ d'après le taux d'intérêt**

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'année	1% und darunter et au- dessous	1 ¹ / ₄ — 1 ³ / ₄ %	2%	2 ¹ / ₄ %	2 ¹ / ₂ %	2 ³ / ₄ %	3%	3 ¹ / ₄ %	3 ¹ / ₂ %	Über- au- dessus de 3 ¹ / ₂ %	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	60,0	5 250,4
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	11,5	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	7,6	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 088,9	2 696,7	177,7	15,5	9,0	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	9,4	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	9,3	5 603,8
1943	21,2	25,5	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	8,5	5,8	6 003,9
1944	34,8	29,1	717,0	198,6	2 692,6	2 371,3	244,7	105,1	9,7	3,8	6 406,7
1945	36,2	29,4	765,6	220,7	3 150,1	2 114,1	188,9	96,8	4,1	5,1	6 611,0
1946	32,4	76,0	837,8	1 024,1	3 809,6	830,9	193,3	91,4	4,1	5,7	6 910,3
1947	35,2	68,5	855,1	1 832,4	3 438,4	797,4	201,0	7,6	6,2	4,5	7 246,3
1948	32,3	52,9	705,4	1 524,7	3 378,7	1 487,6	270,3	11,3	5,1	8,7	7 477,0

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 20

Tabl. 20

Jah- res- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1946		0.61	1.59	19.91	21.47	53.66	0.26	2.40	0.03	—	—	0.07	100
1947		0.84	1.59	19.77	30.33	44.98	2.45	0.15	0.03	0.06	—	—	100
1948		0.55	1.11	16.37	31.63	45.46	4.55	0.08	0.14	0.06	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1946		2.82	4.89	44.38	47.29	0.09	0.18	0.05	0.02	0.78	—	—	100
1947		2.96	2.60	44.15	42.59	6.80	—	0.07	0.03	0.80	—	—	100
1948		2.52	2.26	39.87	30.25	23.85	—	0.10	0.02	0.01	—	1.12	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1946		0.15	0.99	1.16	10.99	80.00	6.12	0.41	0.10	0.06	0.01	0.01	100
1947		0.12	0.52	0.82	50.05	39.71	8.27	0.39	0.08	0.02	—	0.02	100
1948		0.19	0.55	0.42	14.73	63.18	20.20	0.54	0.08	0.04	—	0.07	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1946		0.44	0.51	8.50	4.30	52.78	29.64	2.89	0.41	0.30	0.02	0.30	100
1947		0.41	0.39	7.37	10.09	58.49	18.70	2.86	1.08	0.30	0.03	0.28	100
1948		0.41	0.30	2.35	16.58	46.07	23.67	9.01	1.02	0.28	0.10	0.21	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1946		0.16	0.09	1.52	3.12	52.01	30.81	6.76	6.02	0.01	—	—	100
1947		0.16	0.01	0.80	3.39	52.88	31.21	11.52	0.01	0.02	—	—	100
1948		0.15	0.01	0.09	3.02	25.38	57.89	13.43	0.01	0.02	—	—	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel													
1946		—	—	0.03	7.00	54.90	37.47	0.55	—	—	—	—	100
1947		—	—	0.33	16.58	70.89	11.80	0.40	—	—	—	—	100
1948		—	—	0.05	6.01	75.95	17.12	0.87	—	—	—	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques													
1946		—	—	—	—	—	—	9.88	0.27	4.58	—	85.77	100
1947		—	—	—	—	—	—	8.09	0.22	—	—	91.69	100
1948		—	—	—	—	—	—	5.40	0.15	13.67	—	80.78	100
Total													
1943		0.35	0.43	9.96	3.12	40.89	38.54	4.67	1.80	0.14	0.03	0.07	100
1944		0.54	0.46	11.19	3.10	42.03	37.01	3.82	1.64	0.15	0.01	0.05	100
1945		0.55	0.44	11.58	3.34	47.65	31.98	2.86	1.46	0.06	—	0.08	100
1946		0.47	1.11	12.12	14.82	55.13	12.02	2.87	1.32	0.06	—	0.08	100
1947		0.49	0.94	11.80	25.29	47.45	11.01	2.77	0.10	0.09	—	0.06	100
1948		0.43	0.72	9.43	20.39	45.19	19.90	3.62	0.15	0.07	—	0.10	100

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinssuss
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 21

Tab. 21

Jah- res- endo Fin d'an- née	1 0/ und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total
a. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1946	3.96	41.84	51.90	0.19	0.47	0.76	0.65	0.19	0.18	0.04	0.32	100
1947	3.71	32.57	61.07	0.25	0.84	0.05	1.00	0.10	0.11	—	0.30	100
1948	2.90	30.61	61.40	2.13	1.12	0.17	0.91	0.27	0.11	0.01	0.37	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1946	9.71	4.88	74.23	6.22	4.61	0.01	0.36	—	0.48	—	—	100
1947	8.79	4.47	74.84	5.12	5.80	—	0.36	—	0.62	—	—	100
1948	8.16	4.56	74.12	1.89	9.39	1.00	0.36	—	0.12	—	0.60	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1946	0.70	5.54	3.54	8.80	29.60	45.40	2.32	2.80	0.61	0.22	0.37	100
1947	0.77	6.22	4.51	15.90	37.23	29.29	3.73	1.39	0.59	0.12	0.25	100
1948	0.85	5.79	3.76	14.89	38.06	29.44	5.08	1.43	0.47	0.06	0.17	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1946	1.28	2.68	5.50	4.21	28.43	5.67	3.54	46.36	2.07	0.05	0.21	100
1947	1.34	3.31	5.80	7.51	26.78	4.29	4.80	44.90	1.16	0.01	0.10	100
1948	1.17	3.76	8.19	2.10	29.92	4.32	5.39	43.10	1.79	—	0.26	100
Total 1)												
1946	5.95	11.05	47.95	5.14	10.96	7.19	2.23	8.59	0.72	0.01	0.19	100
1947	5.66	9.46	50.87	5.83	12.49	4.33	2.24	7.88	0.63	0.36	0.23	100
1948	5.21	9.03	50.89	3.56	14.78	5.30	2.42	7.72	0.48	—	0.61	100
b. Gliederung des Gesamtbestandes¹⁾ in Millionen Franken Montant total¹⁾ en millions de francs												
1941	43,4	41,6	269,5	2,2	100,5	19,9	68,4	12,6	60,3	3,7	4,8	626,9
1942	43,3	48,7	289,1	12,3	101,9	54,1	35,5	10,1	62,6	2,3	3,6	662,6
1943	45,9	55,1	312,0	26,8	88,8	60,5	32,8	10,8	64,1	2,1	3,9	702,8
1944	45,3	67,2	342,8	33,8	87,7	76,8	20,3	12,2	60,3	1,9	2,5	750,8
1945	47,5	71,6	349,1	35,4	82,4	76,4	20,8	12,9	58,3	0,7	1,6	756,7
1946	47,4	87,9	381,5	40,9	87,2	56,7	18,2	68,3	5,8	0,3	1,5	795,7
1947	48,6	81,2	436,4	50,1	107,2	40,2	19,2	67,6	5,4	0,1	1,9	857,9
1948	46,2	79,9	450,7	31,5	130,9	46,9	21,4	68,3	4,2	0,1	5,5	885,6

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen, sowie der übrigen Bankengruppen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les autres groupes de banques.

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt

Tab. 22

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 % und darunter et au-dessous	2 1/4 %	2 1/2 %	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	über au-dessus de 4 %	Total
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1946	—	—	1.12	12.82	77.61	5.81	1.76	0.25	0.63	—	100
1947	—	—	0.88	13.84	79.40	4.65	0.79	0.07	0.33	0.04	100
1948	—	—	0.93	14.49	67.87	15.35	1.63	0.06	0.13	0.04	100
2. Grossbanken — Grandes banques											
1946	0.01	0.14	5.72	1.74	74.34	14.35	3.62	0.17	0.01	—	100
1947	—	0.13	5.68	2.18	70.85	19.06	2.10	—	—	—	100
1948	—	0.18	3.92	2.08	60.88	17.37	16.22	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier											
1946	—	—	0.69	3.99	77.43	15.32	2.24	0.27	0.06	—	100
1947	—	—	0.63	3.82	77.71	15.91	1.80	0.12	0.01	—	100
1948	—	—	0.42	2.80	60.21	21.32	15.17	0.07	0.01	—	100
3b Andere Lokalbänken — Autres banques locales											
1946	0.10	—	0.62	2.56	47.01	30.24	17.80	1.04	0.55	0.08	100
1947	0.09	0.08	0.74	2.07	46.00	32.98	17.21	0.49	0.36	—	100
1948	0.19	0.05	0.81	1.57	36.27	35.73	24.92	0.27	0.19	—	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1946	—	—	0.29	0.43	88.06	8.21	2.41	0.37	0.23	—	100
1947	0.01	—	0.19	0.42	89.57	8.07	1.62	0.08	0.04	—	100
1948	0.05	—	0.09	0.88	70.73	22.80	5.80	0.12	0.03	—	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel											
1946	—	—	0.08	1.31	58.29	37.25	2.55	0.33	0.19	—	100
1947	—	—	0.12	2.62	62.94	32.81	1.26	0.18	0.07	—	100
1948	—	—	0.02	1.82	49.86	40.65	7.48	0.12	0.05	—	100
6. Übrige Banken — Autres banques											
1946	—	—	2.11	0.07	14.28	24.52	42.68	0.93	7.28	8.10	100
1947	—	—	1.96	0.06	20.16	21.37	40.78	0.96	5.74	8.97	100
1948	—	—	1.90	0.06	19.25	24.81	36.81	1.00	9.03	8.14	100
Total											
1944	0.02	—	2.09	4.70	59.59	13.11	8.64	5.38	6.41	0.06	100
1945	0.02	—	2.04	6.15	68.96	12.86	6.68	1.82	1.44	0.03	100
1946	0.01	0.02	1.75	7.63	74.88	11.78	3.22	0.30	0.39	0.02	100
1947	0.01	0.03	1.63	8.10	75.26	12.81	2.33	0.10	0.20	0.03	100
1948	0.01	0.03	1.31	8.07	62.81	19.32	8.76	0.07	0.09	0.03	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1946	4.09 ¹⁾	—	—	—	13.83	36.12	27.09	7.78	10.00	1.09	100
1947	3.71 ¹⁾	—	—	—	11.98	63.55	19.77	—	—	0.99	100
1948	3.19 ¹⁾	—	—	—	9.82	56.97	29.08	0.09	—	0.85	100

¹⁾ Mit Einschluss des ertraglosen Betrages eines Institutes. - Y compris la somme improductive d'un établissement.

Verteilung der Kassenobligationen¹⁾ in Millionen Franken

Tab. 23 Répartition des obligations de caisse¹⁾ en millions de francs Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2 0/0 und darunter et au- dessus	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0 und darüber et au- dessus	Total
1938	—	—	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	118,2	4 349,3
1939	—	—	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	36,3	3 952,8
1940	—	—	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	13,9	3 937,0
1941	—	—	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	3,0	3 972,7
1942	—	—	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	1,2	3 906,0
1943	—	—	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,8	3 825,1
1944	0,8	—	79,7	179,3	2 272,9	500,0	329,8	205,1	244,6	1,5	0,7	3 814,4
1945	0,6	—	78,2	236,0	2 647,5	493,7	256,4	69,9	55,4	0,6	0,3	3 838,6
1946	0,3	1,0	69,4	302,1	2 964,7	466,4	127,4	11,7	15,2	0,3	0,4	3 958,9
1947	0,3	1,1	65,6	326,3	3 032,8	496,0	94,0	4,1	7,9	0,1	1,3	4 029,5
1948	0,5	1,1	54,8	337,4	2 603,6	807,4	366,1	3,0	3,9	0,1	1,3	4 179,2

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 24 Laufzeit der Kassenobligationen – Durée des obligations de caisse Tabl. 24

Laufzeit — Durée	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 246	2 172	2 328	58.61	55.78	57.71
4—5 Jahre — ans . . .	1 103	1 212	1 157	28.78	31.12	28.68
Total	3 349	3 384	3 485	87.39	86.90	86.39
6—8 Jahre — ans . . .	447	450	513	11.67	11.56	12.72
über 8 Jahre — plus de 8 ans	36	60	36	0.94	1.54	0.89
Total	3 832	3 894	4 034	100	100	100
Zahl der Banken . . .	242	244	245	—	—	—
Nombre de banques . .	242	244	245	—	—	—

**Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinssuss
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt**

Tab. 25 Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales Tabl. 25

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	Total
in Millionen Franken — en millions de francs							in Prozenten — en pour-cent					
1945	138	348	138	20	80	724	19.06	48.07	19.06	2.76	11.05	100
1946	189	408	138	—	37	772	24.48	52.85	17.88	—	4.79	100
1947	235	448	117	—	37	837	28.08	53.62	13.98	—	4.42	100
1948	235	593	166	—	37	1 031	22.79	57.62	16.10	—	3.59	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 26

Tab. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales						
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	3.00	2.88	.	2.74		
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	.	2.61		
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.76	2.70	.	2.57		
1944	2.46	2.11	2.59	2.59	2.58	2.76	2.68	3.75	2.55		
1945	2.44	2.10	2.57	2.57	2.55	2.72	2.65	3.63	2.53		
1946	2.31	2.09	2.49	2.47	2.53	2.64	2.58	3.88	2.44		
1947	2.31	2.11	2.43	2.39	2.51	2.62	2.49	3.92	2.41		
1948	2.33	2.18	2.52	2.51	2.56	2.70	2.53	3.88	2.46		
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts											
1946	1.73	1.93	2.72	2.56	2.82	2.08	2.71	2.15	2.15		
1947	1.82	1.95	2.67	2.48	2.78	2.15	2.61	2.13	2.15		
1948	1.85	1.98	2.68	2.49	2.78	2.18	2.67	2.24	2.17		
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse											
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.50	3.53	.	3.40		
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.46	3.47	.	3.32		
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.31	3.35	.	3.23		
1944	3.15	3.09	3.21	3.18	3.30	3.14	3.25	3.60	3.16		
1945	3.04	3.05	3.12	3.10	3.21	3.06	3.15	3.52	3.07		
1946	2.99	3.02	3.07	3.04	3.17	3.04	3.11	3.47	3.02		
1947	2.98	3.02	3.07	3.04	3.17	3.03	3.08	3.45	3.02		
1948	3.01	3.10	3.14	3.12	3.21	3.09	3.14	3.46	3.07		
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations											
1946	3.41	4.00	3.44	3.27	4.17	—	—	—	3.42		
1947	3.27	—	3.37	3.21	4.11	—	—	—	3.29		
1948	3.30	—	3.43	3.30	4.28	—	—	—	3.31		
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations											
1946	3.06	3.03	3.09	3.05	3.22	3.04	3.11	3.47	3.06		
1947	3.03	3.02	3.08	3.05	3.20	3.03	3.08	3.45	3.05		
1948	3.07	3.10	3.16	3.13	3.25	3.09	3.14	3.46	3.10		
6. Pfandbriefe — Lettres de gage											
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage		Jahresende — Fin d'année									
		1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Beide Zentralen zusammen Les deux centrales		3.63	3.65	3.57	3.53	3.48	3.41	3.35	3.27	3.25	3.26

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾ an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales²⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1938	1947	1948	1938	1947	1948	1938	1947	1948
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	61.93	59.76	60.03	50.88	44.88	44.06	56.36	54.19	54.99
Bern	29.69	25.24	25.04	44.69	34.58	32.98	43.36	33.96	36.41
Luzern	81.65	72.46	72.00	64.00	62.58	61.57	79.85	71.23	71.83
Uri	94.95	85.95	85.24	94.56	92.14	92.35	95.18	86.25	85.26
Schwyz	72.49	68.41	68.17	77.48	84.25	84.43	75.19	69.88	70.34
Obwalden	83.74	77.53	77.45	90.83	90.73	90.42	87.16	82.50	81.93
Nidwalden	64.76	61.90	60.93	82.92	88.27	88.59	74.48	73.89	73.80
Glarus	86.80	81.86	81.06	—	—	—	82.31	76.80	76.12
Zug	98.92	91.43	89.92	87.70	79.58	78.44	74.91	66.45	67.67
Fribourg	41.92	34.06	33.42	53.41	42.53	43.86	49.56	42.56	43.44
Solothurn	41.35	35.76	35.15	52.49	45.93	48.85	54.14	48.18	48.10
Basel-Stadt	59.71	59.54	58.68	29.45	33.99	33.13	49.38	45.13	45.20
Basel-Land	79.61	76.57	76.54	68.61	70.20	72.55	70.53	70.33	70.67
Schaffhausen	55.68	53.22	53.30	47.81	42.31	42.85	53.43	51.96	54.15
Appenzell A.-Rh.	89.19	86.57	86.17	88.62	87.03	85.46	85.65	83.23	83.13
Appenzell I.-Rh.	94.18	91.28	90.93	91.06	98.11	97.73	94.13	90.38	91.18
St. Gallen	46.94	41.10	40.68	34.59	32.74	33.52	44.37	37.44	37.94
Graubünden	94.63	86.02	85.03	94.50	86.63	85.47	91.29	82.99	82.84
Aargau	33.76	30.35	30.28	26.60	24.72	24.50	30.12	26.83	26.86
Thurgau	84.83	77.00	77.13	82.42	79.48	78.95	89.59	81.59	81.79
Tessin	70.53	73.09	73.10	50.42	36.90	28.27	52.28	41.97	45.29
Vaud	62.65	58.72	58.60	65.55	70.23	69.43	81.86	80.91	81.75
Valais	44.10	37.97	38.58	44.51	44.23	47.95	50.48	37.85	39.24
Neuchâtel	70.64	67.24	67.33	47.87	30.49	26.88	66.37	56.76	56.94
Genève	94.64	88.91	88.30	79.86	61.88	60.49	94.21	90.50	90.38
Total	54.43	49.68	49.56	52.84	48.68	48.21	57.90	53.03	53.31

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern.
Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserkasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts d'épargne			Livrets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	1938	1947	1948	1938	1947	1948	1938	1947	1948
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	1 121,8	1 179,3	207,3	224,6	234,4	987,5	993,7	1 014,8
Bern	1 264,7	1 658,6	1 698,5	47,9	44,0	44,7	534,4	436,2	440,8
Luzern	245,8	339,2	347,6	17,2	16,7	18,2	123,0	113,2	117,7
Uri	24,7	36,6	37,9	1,5	1,8	1,8	7,5	5,3	5,8
Schwyz	98,0	133,4	137,0	5,1	4,2	4,1	36,6	43,6	46,1
Obwalden	21,8	34,8	36,2	4,2	0,9	0,8	12,7	14,9	14,7
Nidwalden	29,4	43,2	44,7	1,0	1,9	2,1	14,9	24,5	24,7
Glarus	76,3	91,3	93,7	1,7	0,9	0,8	8,1	7,4	9,4
Zug	50,6	63,5	65,9	6,9	7,6	7,5	21,0	22,8	25,1
Freiburg	124,4	200,8	206,0	1,9	1,2	1,5	124,8	109,5	116,8
Solothurn	219,8	301,1	313,0	4,1	2,8	2,8	184,5	166,9	180,7
Basel-Stadt	192,5	214,7	226,1	154,0	171,8	176,9	291,7	227,9	228,9
Basel-Land	85,3	117,3	122,0	8,2	10,9	10,8	148,0	138,8	144,4
Schaffhausen	62,1	85,1	87,0	6,1	5,7	5,8	75,5	67,9	67,2
Appenzell A.-Rh.	66,6	77,7	79,4	1,5	2,0	2,2	29,3	22,7	23,9
Appenzell I.-Rh.	18,2	26,1	27,7	0,3	0,1	0,1	11,0	8,4	8,1
St. Gallen	498,3	667,9	689,2	79,1	63,2	63,6	371,1	346,5	369,1
Graubünden	90,3	107,7	112,2	5,3	6,3	6,5	148,6	129,4	129,8
Aargau	464,8	605,0	621,9	7,8	10,6	10,6	338,3	294,9	318,2
Thurgau	184,3	259,5	264,1	23,7	27,4	23,4	287,6	241,3	260,2
Tessin	109,7	151,7	160,3	25,9	49,8	54,6	35,8	39,6	39,7
Waadt	377,3	470,8	475,5	73,9	102,4	106,0	215,4	268,4	262,4
Wallis	66,9	152,8	156,1	9,1	10,1	10,6	76,9	85,6	94,0
Neuenburg	120,2	132,5	136,1	26,7	37,8	38,5	86,7	74,1	82,9
Genf	150,5	164,5	171,4	40,8	50,0	54,5	193,6	159,4	167,2
Total	5 475,3	7 257,6	7 488,8	761,2	854,7	882,8	4 364,5	4 042,9	4 192,6

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlage- hefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1938	1945	1947	1948	1938	1945	1947	1948	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 027,6	2 139,2	2 340,1	2 428,5	1 843,1	1 989,5	2 179,2	2 274,5	Zurich
1 847,0	1 979,8	2 138,8	2 184,0	1 691,9	1 689,4	1 839,0	1 964,3	Berne
386,0	438,7	469,1	483,5	266,3	299,0	320,6	341,6	Lucerne
33,7	40,5	43,7	45,5	18,2	22,1	25,9	28,0	Uri
139,7	168,4	181,2	187,2	108,7	136,7	155,6	165,4	Schwytz
38,7	46,0	50,6	51,7	31,7	36,6	41,7	45,8	Unterwald-le-Haut
45,3	64,5	69,6	71,5	30,6	50,3	57,5	61,1	Unterwald-le-Bas
86,1	96,4	99,6	103,9	48,0	53,4	57,3	60,7	Glaris
78,5	85,8	93,9	98,5	77,9	92,7	102,1	108,8	Zoug
251,1	295,3	311,5	324,3	186,2	208,0	244,1	262,3	Fribourg
408,4	434,9	470,8	496,5	433,1	462,5	498,9	526,1	Soleure
638,2	581,0	614,4	631,9	588,8	595,3	640,9	661,8	Bâle-Ville
241,5	244,2	267,0	277,2	302,5	290,0	311,3	332,5	Bâle-Campagne
143,7	151,8	158,7	160,0	125,5	130,7	145,3	159,6	Schaffhouse
97,4	93,9	102,4	105,5	45,2	44,8	48,3	50,9	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	31,9	34,6	35,9	15,2	16,7	17,8	19,0	Appenzell-Rh-Int.
948,5	989,6	1 077,6	1 121,9	798,1	897,4	993,7	1 051,3	St-Gall
244,2	235,6	243,4	248,5	262,4	253,8	280,7	293,8	Grisons
810,9	835,8	910,5	950,7	747,0	775,6	870,6	944,0	Argovie
495,6	499,4	528,2	547,7	431,0	444,2	480,6	514,1	Thurgovie
171,4	200,6	241,1	254,6	135,1	155,4	177,2	190,7	Tessin
666,6	779,8	841,6	843,9	686,4	780,3	881,9	934,9	Vaud
152,9	215,9	248,5	260,7	78,8	111,0	142,0	154,4	Valais
233,6	227,6	244,4	257,5	171,7	154,8	173,4	185,3	Neuchâtel
384,9	352,9	373,9	393,1	295,3	269,7	274,4	288,5	Genève
10 601,0	11 229,5	12 155,2	12 564,2	9 418,7	9 959,9	10 960,0	11 619,4	Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 29

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
Schweizerische Nationalbank										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1943	1	4 178,8	0,1	97,2	—	94,1	18,4	—	—	—
1944	1	4 560,9	0,1	116,3	—	71,9	27,6	—	—	—
1945	1	4 786,8	0,2	190,0	—	131,2	67,6	—	—	—
1946	1	4 957,6	0,3	209,8	—	86,2	164,2	—	—	—
1947	1	5 264,0	0,4	171,1	—	169,7	246,6	—	—	—
1948	1	5 830,5	0,4	244,0	—	171,4	79,0	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft										
1943	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1945	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1947	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1948	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)										
1944	1	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	3,6	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	3,8	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	2,1	—	—	—	—	—	—
1948	1	—	—	3,0	—	—	—	—	—	—
1949	1	—	—	4,8	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute										
1943	1	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1945	1	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—
1946	1	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—
1947	1	—	—	1,6	—	—	—	—	—	—
1948	1	0,1	—	0,6	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)										
1943	1	12,5	—	0,7	3,5	8,4	—	—	1,9	0,5
1944	1	11,2	—	1,9	4,1	9,6	—	—	8,2	0,7
1945	1	9,1	—	0,3	6,6	5,9	—	0,4	2,1	0,6
1946	1	7,9	—	0,4	18,0	2,7	—	1,1	3,8	2,0
1947	1	7,4	—	0,4	30,9	2,8	—	1,3	4,6	3,0
1948	1	10,7	—	0,5	29,9	1,0	—	0,8	3,3	2,2

¹⁾ Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 29

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse an Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	64,5	—	2,0	—	117,1	25,0	4 597,2
—	—	—	—	—	64,2	—	2,0	—	0,6	25,0	4 868,6
—	—	—	—	—	62,1	—	2,0	—	1,6	25,0	5 266,5
—	—	—	—	—	52,7	—	2,0	—	2,0	25,0	5 499,8
—	—	—	—	—	48,4	—	2,0	—	4,9	25,0	5 932,1
—	—	—	—	—	47,4	—	2,0	—	0,9	25,0	6 400,6
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	15,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	121,5
—	14,3	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	120,6
—	22,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,5
—	24,5	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	130,7
—	20,9	—	7,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	129,2
—	19,5	—	7,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	127,7
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	402,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,0	—	—	—	2,7	—	428,7
—	393,0 ¹⁾	—	—	6,3	15,7	—	—	—	2,6	4,0	425,2
—	388,0 ¹⁾	—	—	6,4	15,9	—	—	—	2,6	4,0	420,7
—	392,0 ¹⁾	—	—	7,0	15,8	—	—	—	2,6	4,0	423,5
—	439,0 ¹⁾	—	—	6,7	15,4	—	—	—	3,0	4,0	471,1
—	527,0 ¹⁾	—	—	7,5	16,5	—	—	—	4,0	—	559,8
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	335,0 ¹⁾	—	—	2,2	6,6	—	—	—	3,9	2,0	350,6
—	343,7 ¹⁾	—	—	2,1	6,6	—	—	—	3,8	2,0	359,2
—	345,6 ¹⁾	—	—	1,6	6,3	—	—	—	3,4	2,0	359,9
—	393,0 ¹⁾	—	—	1,5	8,0	—	—	—	3,8	2,0	409,0
—	442,5 ¹⁾	—	—	1,5	7,6	—	—	—	3,7	4,0	460,9
—	524,2 ¹⁾	—	—	1,5	7,1	—	—	—	4,9	1,0	539,4
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)											
—	2,3	0,5	9,2	39,2	85,2	—	0,2	—	1,0	—	164,1
—	2,1	0,4	13,8	43,6	93,6	—	0,2	—	1,4	—	189,7
—	2,1	1,5	13,5	46,2	120,3	—	0,2	—	1,6	—	208,3
—	2,1	1,5	13,6	52,5	99,9	—	0,2	—	1,5	—	203,7
—	2,3	1,5	14,5	61,2	72,2	—	0,1	—	1,2	—	198,9
—	2,4	1,5	6,7	63,3	65,4	—	0,1	—	1,1	—	185,2

¹⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypotheke- rische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3
1944	27	247,1	5,5	84,6	30,7	380,3	—	58,4	455,6	205,0
1945	27	224,2	4,9	100,3	79,8	412,4	—	59,7	489,7	221,4
1946	27	155,2	4,7	107,4	102,3	410,8	—	80,3	712,1	323,4
1947	27	162,5	4,7	116,5	94,0	291,6	—	108,0	950,9	488,3
1948	27	218,6	3,6	122,1	63,5	281,7	—	99,7	1 024,4	565,8
2. Grossbanken										
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9
1944	7	400,7	11,0	281,6	162,4	956,2	10,4	268,7	784,8	176,7
1945	5	391,0	16,1	351,2	297,5	982,4	3,9	276,0	964,7	189,8
1946	5	351,1	17,4	512,8	513,9	993,4	10,7	470,1	1 345,3	252,7
1947	5	463,6	15,0	640,2	479,9	969,0	6,2	640,6	1 460,0	305,8
1948	5	678,4	14,7	544,0	357,2	1 429,2	5,9	625,8	1 389,0	332,6
3. Lokalbanken										
1944	173	113,3	0,7	55,2	15,4	79,1	0,4	43,2	417,1	214,7
1945	174	105,2	0,8	49,2	22,3	83,2	0,8	48,3	444,9	228,0
1946	174	92,2	1,2	46,1	28,5	84,3	1,3	84,4	577,3	298,9
1947	177	99,8	0,9	52,2	21,6	88,3	0,1	102,5	718,8	381,4
1948	175	108,6	0,8	52,7	13,3	88,4	0,6	92,8	741,5	396,4

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garan- tis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
6,0	469,0	339,8	350,1	4 977,7	1 319,9	1,1	38,8	25,7	111,1	—	8 561,6
7,0	469,5	340,3	356,5	4 980,3	1 392,8	2,4	42,0	19,9	105,8	—	8 747,2
5,6	513,0	370,4	336,5	5 089,9	1 307,6	0,9	41,2	14,0	106,5	—	8 988,0
5,7	580,4	410,0	395,7	5 324,5	1 126,1	2,0	41,3	10,4	101,7	—	9 316,0
8,9	627,7	459,4	429,7	5 653,7	984,7	0,8	42,2	9,2	105,2	—	9 675,7
2. Grandes banques											
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
53,6	256,0	159,0	90,9	446,6	1 352,3	18,8	73,5	15,8	15,3	—	5 198,6
41,3	219,5	158,3	83,9	436,9	1 357,2	13,3	56,1	16,6	35,5	—	5 543,1
40,5	264,7	173,6	106,4	449,3	1 244,3	13,7	53,5	15,2	26,9	—	6 429,2
34,3	302,0	191,7	162,3	459,4	1 098,4	13,5	53,0	13,8	22,6	—	6 833,8
53,7	357,4	192,0	160,1	457,0	986,9	9,9	53,5	12,0	20,3	—	7 155,0
3. Banques locales											
2,3	277,6	180,1	61,5	2 120,7	474,7	1,3	26,6	7,5	40,9	12,1	3 749,6
3,8	259,5	168,4	63,5	2 201,2	499,9	1,2	26,4	5,4	40,5	12,1	3 868,2
2,6	269,4	170,0	62,8	2 319,2	461,9	1,4	26,4	5,1	43,1	12,6	4 119,8
3,5	288,5	180,7	66,9	2 472,7	393,5	0,8	29,3	4,1	45,4	12,8	4 401,7
2,4	299,9	186,3	67,3	2 603,6	371,7	0,9	31,5	3,9	44,3	12,9	4 537,1

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par creances hypothé- caires
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3
1943	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5
1944	80	53,9	0,1	27,5	2,4	17,9	—	9,6	112,0	54,2
1945	80	47,0	0,3	21,7	4,1	18,8	—	10,4	125,2	64,5
1946	79	38,8	0,5	18,7	3,9	18,9	0,2	20,0	187,6	107,7
1947	76	41,9	0,3	17,3	2,4	20,2	—	25,7	244,9	149,1
1948	82	45,6	0,3	18,6	4,3	19,8	—	22,1	262,6	159,1
3b andere Lokalbanken allein										
1945	94	58,2	0,5	27,5	18,2	64,4	0,8	37,9	319,7	163,5
1946	95	53,4	0,7	27,4	24,6	65,4	1,1	64,4	389,7	191,2
1947	101	57,9	0,6	34,9	19,2	68,1	0,1	76,8	473,9	232,3
1948	93	63,0	0,5	34,1	9,0	68,6	0,6	70,7	478,9	237,3
4. Sparkassen										
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
1944	118	53,6	0,1	27,6	2,7	14,2	—	1,2	21,2	10,0
1945	119	47,1	0,1	26,2	3,5	19,0	—	1,7	27,1	14,6
1946	118	33,6	0,1	18,7	5,2	18,0	0,1	1,4	41,4	24,7
1947	118	29,6	0,1	14,3	5,0	15,6	0,3	1,6	60,8	41,2
1948	117	31,8	0,1	13,9	3,7	9,3	—	1,7	67,1	45,4
5. Darlehenskassen										
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
1944	2 (785)	8,7	—	57,2	106,0	—	—	—	38,1	18,7
1945	2 (817)	9,1	—	52,3	127,8	—	—	—	41,9	17,4
1946	2 (850)	9,3	—	35,4	136,5	—	—	—	53,8	24,4
1947	2 (867)	9,3	—	29,0	134,9	—	—	—	68,7	33,8
1948	2 (892)	9,9	—	27,6	120,1	—	—	—	72,4	35,1
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1946	1 (838)	8,9	—	35,1	135,5	—	—	—	51,6	23,9
1947	1 (855)	9,0	—	28,5	134,0	—	—	—	66,3	33,3
1948	1 (880)	9,4	—	27,2	119,6	—	—	—	69,9	34,6

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körper- schaften Avances en compte cour- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires.	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par créances hypo thé- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
3a banques de crédit foncier seules											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3
0,4	149,0	94,1	36,6	1 721,5	243,0	0,1	11,8	2,3	28,7	3,0	2 421,8
1,5	135,5	89,3	37,2	1 753,9	265,6	0,2	11,6	1,6	28,6	3,0	2 466,2
0,6	142,7	93,2	34,4	1 822,2	242,7	0,1	11,8	1,9	29,2	3,0	2 577,2
0,6	147,2	96,9	39,7	1 913,1	203,2	—	11,7	1,5	28,9	3,0	2 701,6
0,7	160,4	103,8	43,4	2 062,1	189,7	—	12,7	1,6	30,0	3,0	2 876,9
3b autres banques locales seules											
2,3	124,0	79,1	26,3	447,3	234,3	1,0	14,8	3,8	11,9	9,1	1 402,0
2,0	126,7	76,8	28,4	497,0	219,2	1,3	14,6	3,2	13,9	9,6	1 542,6
2,9	141,3	83,8	27,2	559,6	190,3	0,8	17,6	2,6	16,5	9,8	1 700,1
1,7	139,5	82,5	23,9	541,5	182,0	0,9	18,8	2,3	14,3	9,9	1 660,2
4. Caisses d'épargne											
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
1,2	44,3	29,0	44,0	1 178,7	306,8	—	4,6	12,9	21,5	0,2	1 734,8
0,2	41,6	26,9	46,0	1 192,6	344,2	0,2	7,9	13,4	21,4	0,2	1 792,4
0,3	45,6	29,0	45,5	1 245,6	366,1	0,2	8,0	15,6	21,9	0,1	1 867,4
1,0	50,3	30,6	49,9	1 322,4	356,1	—	8,3	16,9	22,5	0,2	1 954,9
1,1	52,8	32,9	54,2	1 419,8	309,5	—	8,4	21,8	23,4	0,1	2 018,7
5. Caisses de crédit mutuel											
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
—	25,8	—	40,6	376,1	9,6	—	0,9	0,4	6,9	—	670,3
—	25,1	—	43,0	403,8	11,2	—	1,3	0,3	7,1	—	722,9
—	27,7	—	45,9	453,4	10,9	—	1,9	0,2	7,4	—	782,4
—	31,0	—	48,5	502,5	10,5	—	2,0	0,3	8,0	—	844,7
—	35,4	—	51,3	546,7	10,6	—	1,9	0,1	8,7	—	884,7
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	27,0	—	45,1	448,9	9,1	—	1,9	0,1	7,4	—	770,6
—	30,2	—	47,8	497,5	8,7	—	2,0	0,2	7,9	—	832,1
—	34,7	—	50,4	541,4	8,6	—	1,9	0,1	8,7	—	871,9

Tab. 29 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1944	52	16,0	0,1	21,4	14,7	6,7	0,2	7,1	37,9	2,5
1945	56	13,9	0,1	16,8	26,4	5,8	0,7	9,3	44,8	5,8
1946	56	19,9	0,2	29,5	31,0	6,3	1,1	11,3	64,5	11,2
1947	56	37,3	—	89,4	39,4	6,6	1,1	13,9	84,2	18,3
1948	57	37,5	0,2	135,1	13,0	17,0	0,9	15,2	84,5	11,6
Total 1—6¹⁾										
1930	310	467,2		2 403,1		2 021,7	56,4	5 111,6		—
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 29 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par orances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
4,1	11,3	0,9	—	38,2	62,3	0,5	0,5	7,0	2,3	2,1	232,4
3,7	10,7	1,3	0,1	34,0	74,4	0,5	0,5	7,4	2,7	2,1	253,9
4,1	11,5	1,9	0,1	36,6	69,5	0,6	0,5	7,1	2,7	0,7	297,2
4,5	15,9	1,4	2,0	34,9	74,0	0,6	0,5	6,4	4,6	1,2	416,5
6,1	17,8	1,7	1,6	34,6	86,1	3,2	0,5	5,6	6,3	1,5	471,7
Total 1—6 ¹⁾											
2 377,9		666,8	—	7 154,4	1 410,0	116,9		189,6	210,1	11,2	21 530,1
2 416,6		691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7		202,3	234,7	41,7	20 466,7
2 246,1		778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8		214,6	218,0	21,0	19 944,9
2 208,7		781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7		215,3	208,4	81,8	19 149,5
2 165,9		710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6		231,1	207,4	11,5	18 645,5
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9

¹⁾ Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 30

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger	gedeckt gagés		ungedeckt en blanc	
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif ¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906—1929

Tabl. 30

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahletes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

1) Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques

2) Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

3) Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 31

Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan

Tabl. 31

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		Banken-debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent-debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent-vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes
	auf Sicht à vue	andere à terme	Total	davon gegen hypothekar. Deckung dont garantis par créances hypothéc.		Total	davon gegen hypothekar. Deckung dont garantis par créances hypothéc.					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1946	1.73	1.19	1.14	4.57	8.82	3.60	5.77	4.12	3.74	56.63	14.55	
1947	1.74	1.25	1.01	3.13	11.37	5.24	6.29	4.40	4.25	57.15	12.09	
1948	2.26	1.26	0.66	2.91	11.62	5.85	6.58	4.75	4.44	58.43	10.18	
2. Grossbanken — Grandes banques												
1946	5.46	7.98	7.99	15.45	28.24	3.93	4.74	2.70	1.65	6.99	19.35	
1947	6.78	9.37	7.02	14.18	30.74	4.47	4.92	2.81	2.37	6.72	16.07	
1948	9.48	7.60	4.99	19.97	28.16	4.65	5.75	2.68	2.24	6.89	13.79	
3. Lokalbanken — Banques locales												
1946	2.24	1.12	0.69	2.05	16.06	7.26	6.60	4.13	1.52	56.29	11.21	
1947	2.27	1.19	0.49	2.01	18.86	8.88	6.63	4.11	1.52	56.18	8.94	
1948	2.39	1.16	0.29	1.95	18.39	8.74	6.66	4.11	1.48	57.38	8.19	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1946	1.51	0.73	0.15	0.73	8.06	4.18	5.56	3.62	1.33	70.70	9.42	
1947	1.55	0.84	0.09	0.75	10.02	5.52	5.47	3.59	1.47	70.81	7.52	
1948	1.59	0.65	0.15	0.69	9.90	5.53	5.60	3.61	1.51	71.68	6.59	
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1946	3.46	1.78	1.59	4.24	29.44	12.39	8.34	4.97	1.84	32.22	14.21	
1947	3.41	2.05	1.13	4.01	32.39	13.86	8.48	4.93	1.60	32.92	11.19	
1948	3.79	2.05	0.54	4.13	33.10	14.29	8.51	4.97	1.44	32.61	10.96	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1946	1.80	1.00	0.28	0.96	2.29	1.32	2.46	1.55	2.44	66.70	19.60	
1947	1.51	0.73	0.28	0.80	3.19	2.11	2.62	1.57	2.55	67.65	18.22	
1948	1.58	0.69	0.18	0.46	3.41	2.25	2.67	1.63	2.68	70.33	15.33	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1946	1.19	4.52	17.45	—	6.88	3.12	3.54	—	5.87	57.95	1.39	
1947	1.10	3.43	15.97	—	8.13	4.00	3.67	—	5.74	59.49	1.24	
1948	1.12	3.12	13.58	—	8.18	3.97	4.00	—	5.80	61.79	1.20	
6. Übrige Banken — Autres banques												
1946	6.70	9.93	10.43	2.12	25.50	3.77	5.25	0.64	0.03	12.31	23.38	
1947	8.96	21.46	9.46	1.59	23.55	4.39	4.90	0.34	0.48	8.38	17.77	
1948	7.95	28.64	3.82	3.60	21.14	2.46	5.07	0.36	0.34	7.34	18.25	
Total												
1946	2.94	3.34	3.64	6.73	15.31	4.16	5.27	3.31	2.66	42.67	15.39	
1947	3.37	3.96	3.26	5.77	17.71	5.34	5.54	3.43	3.05	42.56	12.87	
1948	4.33	3.62	2.83	7.38	17.03	5.61	5.91	3.58	3.09	43.31	11.11	

Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 32

Tabl. 32

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozenten der Kol. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen	von Kantonen	von Gemeinden	Total		Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	des cantons	des communes			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1947	118,9	20,1	2,8	141,8	291,6	48.62
Banques cantonales	1948	69,4	26,4	13,1	108,9	281,7	38.66
2. Grossbanken	1947	316,5	10,1	17,6	344,2	969,0	35.52
Grandes banques	1948	641,5	12,1	4,4	658,0	1 429,2	46.04
3a Bodenkreditbanken	1947	2,8	—	—	2,8	20,2	13.88
Banques de crédit foncier	1948	1,0	—	—	1,0	19,8	5.05
3b Andere Lokalbanken	1947	9,2	—	0,4	9,6	68,1	14.10
Autres banques locales	1948	6,6	—	0,1	6,7	68,6	9.77
4. Sparkassen	1947	11,7	—	1,0	12,7	15,6	81.41
Caisses d'épargne	1948	7,3	—	—	7,3	9,3	78.49
5. Darlehenskassen ¹⁾	1947	—	—	0,1	0,1	2,8	3.57
Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1948	—	—	0,1	0,1	1,0	10.00
6. Übrige Banken	1947	—	—	—	—	6,6	—
Autres banques	1948	3,7	0,1	—	3,8	17,0	22.35
Total	1947	459,1	30,2	21,9	511,2	1 373,9	37.21
	1948	729,5	38,6	17,7	785,8	1 826,6	43.02

¹⁾ Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 33

Tabl. 33

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1946	336,5	106,4	62,8	34,4	28,4	45,5	59,5	0,1	610,8
1947	395,7	162,3	66,9	39,7	27,2	49,9	63,0	2,0	739,8
1948	429,7	160,1	67,3	43,4	23,9	54,2	58,0	1,6	770,9

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Debitoren — Débiteurs

Tab. 34

Tabl. 34

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2) débiteurs au total (col. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc					
in Millionen Franken en millions de francs				an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1946	1 311,0	1 225,1	85,9	93.45	6.55	13.63	0.96	14.59
1947	1 645,0	1 531,3	113,7	93.09	6.91	16.44	1.22	17.66
1948	1 760,7	1 652,1	108,6	93.83	6.17	17.08	1.12	18.20
2. Grossbanken — Grandes banques								
1946	2 120,6	1 610,0	510,6	75.92	24.08	25.04	7.94	32.98
1947	2 436,9	1 762,0	674,9	72.30	27.70	25.78	9.88	35.66
1948	2 425,9	1 746,4	679,5	71.99	28.01	24.41	9.50	33.91
3. Lokalbanken — Banques locales								
1946	933,7	846,7	87,0	90.88	9.32	20.55	2.11	22.68
1947	1 113,3	1 007,3	106,0	90.48	9.52	22.88	2.41	25.29
1948	1 136,6	1 041,4	95,2	91.62	8.38	22.95	2.10	25.05
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1946	350,9	330,3	20,6	94.13	5.87	12.82	0.80	13.62
1947	418,4	392,1	26,3	93.71	6.29	14.51	0.98	15.49
1948	445,8	423,0	22,8	94.89	5.11	14.71	0.79	15.50
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules								
1946	582,8	516,4	66,4	88.61	11.39	33.48	4.30	37.78
1947	694,9	615,2	79,7	88.53	11.47	36.18	4.69	40.87
1948	690,8	618,4	72,4	89.52	10.48	37.25	4.36	41.61
4. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1946	88,7	87,0	1,7	98.08	1.92	4.66	0.09	4.75
1947	113,7	111,1	2,6	97.71	2.29	5.88	0.13	5.81
1948	122,7	119,9	2,8	97.72	2.28	5.94	0.14	6.08
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel								
1946	81,5	81,5	—	100	—	10.42	—	10.42
1947	99,7	99,7	—	100	—	11.80	—	11.80
1948	107,8	107,8	—	100	—	12.18	—	12.18
6. Übrige Banken — Autres banques								
1946	91,4	76,0	15,4	83.15	16.85	25.57	5.18	30.75
1947	118,5	100,1	18,4	84.47	15.53	24.03	4.42	28.45
1948	123,6	102,3	21,3	82.77	17.23	21.69	4.52	26.21
Total								
1946	4 626,9	3 926,3	700,6	84.86	15.14	17.46	3.12	20.58
1947	5 527,1	4 611,5	915,6	83.43	16.57	19.40	3.85	23.25
1948	5 677,3	4 769,9	907,4	84.02	15.98	19.28	3.66	22.94

Tab. 35

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 35

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales					
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bewilligte Kredite	1944	1 201	319	636	527	174	12	5	2 874	
Crédits consentis	1945	1 481	394	920	697	286	14	23	3 815	
	1946	3 404	650	1 702	953	696	35	45	7 485	
	1947	4 865	735	2 402	1 294	979	67	50	10 392	
	1948	4 162	585	2 365	806	995	20	57	8 990	
Beanspruchte Kredite	1944	970	265	528	483	136	12	2	2 396	
Crédits utilisés	1945	1 351	364	824	649	239	14	23	3 464	
	1946	3 052	596	1 593	861	609	35	40	6 786	
	1947	4 540	650	2 213	1 203	902	66	48	9 622	
	1948	3 881	551	2 217	737	905	20	54	8 365	
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs										
Bewilligte Kredite	1944	96 238	40 192	41 120	51 303	8 275	478	2 310	239 916	
Crédits consentis	1945	97 541	59 450	59 709	55 435	14 586	394	5 343	292 458	
	1946	207 653	90 798	110 122	89 414	31 857	2 191	19 264	551 299	
	1947	377 760	147 328	166 581	109 283	47 530	3 608	11 330	863 420	
	1948	431 036	132 907	156 832	83 715	52 770	1 899	12 776	871 935	
Beanspruchte Kredite	1944	48 719	19 186	21 290	28 346	4 685	371	142	122 739	
Crédits utilisés	1945	63 122	37 648	30 210	36 983	8 724	200	1 975	178 862	
	1946	143 927	52 431	61 986	49 098	16 576	1 429	3 725	329 172	
	1947	274 027	88 241	104 656	69 816	29 832	2 577	5 847	574 996	
	1948	313 331	81 888	105 696	55 997	32 607	1 803	7 615	598 937	
Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs										
Bewilligte Kredite	1944	80 132	125 994	64 654	97 349	47 557	39 833	462 000	83 478	
Crédits consentis	1945	65 862	150 888	64 901	79 534	51 000	28 143	232 304	76 660	
	1946	61 003	139 689	64 702	93 824	45 772	62 600	428 089	73 654	
	1947	77 649	200 446	69 351	84 454	48 550	53 851	226 600	83 085	
	1948	103 565	227 191	66 314	103 865	53 035	94 950	224 140	96 989	
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.										

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

Tab. 36

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques.	1947	27	5	76	95	115	2	11	331
	1948	27	5	81	87	114	2	15	331
1. Anzahl der Hypothekardarlehen — Nombre de prêts hypothécaires									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1947	289 885	12 605	106 510	32 257	68 578	1 867	135	511 837
	1948	292 134	12 402	110 827	28 828	69 884	2 139	136	516 350
Zuwachs — Augmentation . . .	1947	18 264	1 229	7 456	3 345	4 224	421	43	34 982
	1948	18 041	871	7 735	2 632	4 423	188	43	33 933
Zurückbezahlte Hypothekardar- lehen — Remboursements de prêts hypothécaires.	1947	15 707	1 432	7 016	2 707	2 966	149	47	30 024
	1948	13 601	1 275	6 201	1 942	2 625	94	47	25 785
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année. . . .	1947	292 442	12 402	106 950	32 895	69 836	2 139	131	516 795
	1948	296 574	11 998	112 361	29 518	71 682	2 233	132	524 498
	1947						57 663 ²⁾		572 319 ²⁾
	1948						60 731 ²⁾		582 996 ²⁾
2. Beträge in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
Bestand am Jahresanfang — Etat au début de l'année. . .	1947	5 089,3	449,3	1 815,2	526,9	1 245,6	57,0	5,1	9 188,4
	1948	5 323,9	459,4	1 956,8	514,9	1 322,2	66,1	5,1	9 648,4
Neue Hypothekardarlehen und Darlehenserhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1947	518,3	77,2	228,8	83,0	133,4	13,3	1,0	1 055,0
	1948	559,7	47,4	230,8	67,0	149,1	6,7	1,5	1 062,2
Abgang — Diminution									
Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1947	184,8	56,7	101,1	33,8	40,5	2,6	1,0	420,5
	1948	145,0	41,0	94,5	31,3	33,3	2,8	0,7	348,6
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1947	98,9	10,4	29,8	16,5	16,1	1,6	—	173,3
	1948	85,5	8,8	31,0	9,1	18,2	1,4	0,1	154,1
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements.	1947	283,7	67,1	130,9	50,3	56,6	4,2	1,0	593,8
	1948	230,5	49,8	125,5	40,4	51,5	4,2	0,8	502,7
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1947	5 323,9	459,4	1 913,1	559,6	1 322,4	66,1	5,1	9 649,6
	1948	5 653,1	457,0	2 062,1	541,5	1 419,8	68,6	5,8	10 207,9
	1947						563,6 ²⁾		10 147,1 ²⁾
	1948						610,0 ²⁾		10 749,3 ²⁾

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
2) Mit Einschluß der Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris les caisses de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

Tabl. 36

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres ban- ques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales					
3. in Prozenten der Beträge am Jahresanfang — en pour-cent de l'état au début de l'année										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neue Hypothekendarlehen und Darlehens erhöhungen — Nou- veaux prêts hypothécaires et augmentations de prêts anciens	1946	8.12	17.69	12.45	18.08	9.63	21.36	81.82	10.28	
	1947	10.18	17.18	12.60	15.75	10.71	23.33	19.61	11.48	
	1948	10.51	10.32	11.79	13.01	11.28	10.14	29.41	11.01	
Abgang — Diminution Gänzliche Rückzahlungen — Remboursements totaux .	1946	4.01	12.45	6.20	6.41	3.77	4.99	20.00	4.97	
	1947	3.63	12.62	5.57	6.41	3.25	4.56	19.61	4.58	
	1948	2.72	8.92	4.83	6.08	2.52	4.24	13.73	3.61	
Abzahlungen — Rembourse- ments partiels	1946	1.91	2.40	1.87	2.51	1.42	2.60	12.73	1.90	
	1947	1.94	2.31	1.64	3.13	1.29	2.81	—	1.88	
	1948	1.61	1.92	1.58	1.76	1.38	2.12	1.96	1.60	
Total der Rückzahlungen — Total des remboursements .	1946	5.92	14.85	8.07	8.92	5.19	7.59	32.73	6.87	
	1947	5.57	14.93	7.21	9.54	4.54	7.37	19.61	6.46	
	1948	4.33	10.84	6.41	7.84	3.90	6.36	15.69	5.21	
Bestand am Jahresende — Etat à la fin de l'année	1946	102.20	102.84	104.38	109.16	104.44	113.77	149.09	103.41	
	1947	104.61	102.25	105.39	106.21	106.17	115.96	100.00	105.02	
	1948	106.18	99.48	105.38	105.17	107.38	103.78	113.72	105.60	

1) Nur Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen und Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Seulement la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen

Montant moyen des prêts hypothécaires en Suisse

Tab. 37

Tabl. 37

Jahresende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
in Franken — en francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1946	17 515	35 644	16 984	16 845	18 315	9 143	58 113	17 069
1947	18 205	37 042	17 888	17 012	18 936	9 774	38 931	17 730
1948	19 061	38 090	18 352	18 345	19 807	10 044	43 939	18 438

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage — Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages Tabl. 38

Gruppe — Groupe	Jahres-ende	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier				Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozenten der Kol. 11
		Hypothekaranlagen Place-ments et prêts hypothécaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo-tekaranlagen Place-ments hypo-tekaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Hypo-tekaranlagen Place-ments hypo-tekaires	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen Avances et prêts à terme fixe	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11	
												Bestand in Millionen Franken — Montant en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Kantonalbanken	1946	4 873,4	308,4	5 181,8	215,9	61,9	277,8	5 089,3	370,3	5 459,6	94.91	
Banques cantonales	1947	5 099,8	338,2	5 438,0	221,1	71,7	295,8	5 323,9	409,9	5 733,8	94.84	
	1948	5 416,5	367,5	5 784,0	236,6	91,7	328,3	5 653,1	459,2	6 112,3	94.63	
2. Grossbanken	1946	394,5	142,3	536,8	54,8	21,8	76,6	449,3	164,1	613,4	87.51	
Grandes banques	1947	402,7	158,2	560,9	56,7	24,0	80,7	459,4	182,2	641,6	87.42	
	1948	401,6	161,2	562,8	55,4	21,2	76,6	457,0	182,4	639,4	88.02	
3a Bodenkredit-banken	1946	1 624,1	63,7	1 687,8	198,1	28,8	226,9	1 822,2	92,5	1 914,7	88.15	
Banques de crédit foncier	1947	1 709,8	65,9	1 775,7	203,3	30,1	233,4	1 913,1	96,0	2 009,1	88.38	
	1948	1 833,2	71,6	1 904,8	228,9	31,1	260,0	2 062,1	102,7	2 164,8	87.98	
3b Andere Lokal-banken	1946	429,1	45,1	474,2	67,9	31,7	99,6	497,0	76,8	573,8	82.64	
Autres banques locales	1947	481,3	51,9	533,2	78,3	31,9	110,2	559,6	83,8	643,4	82.87	
	1948	466,9	49,3	516,2	74,6	33,2	107,8	541,5	82,5	624,0	82.72	
4. Sparkassen	1946	1 185,0	22,9	1 207,9	60,6	6,1	66,7	1 245,6	29,0	1 274,6	94.77	
Caisses d'épargne	1947	1 256,2	23,5	1 279,7	66,2	7,1	73,3	1 322,4	30,6	1 353,0	94.58	
	1948	1 345,7	23,7	1 369,4	74,1	9,2	83,3	1 419,8	32,9	1 452,7	94.27	
5. Darlehenskassen	1946	431,4	1,5	432,9	74,5	0,3	74,8	505,9	1,8	507,7	85.27	
Caisses de crédit mutuel ¹⁾	1947	485,5	1,5	487,0	78,1	0,3	78,4	563,6	1,8	565,4	86.13	
	1948	531,4	1,5	532,9	78,6	0,3	78,9	610,0	1,8	611,8	87.10	
6. Übrige Banken	1946	7,6	1,4	9,0	0,6	0,4	1,0	8,2	1,8	10,0	89.11	
Autres banques	1947	4,7	1,3	6,0	0,4	0,1	0,5	5,1	1,4	6,5	92.31	
	1948	5,2	1,6	6,8	0,6	0,1	0,7	5,8	1,7	7,5	90.67	
Total	1946	8 945,1	585,3	9 530,4	672,4	151,0	823,4	9 617,5	736,3	10 353,8	92.05	
	1947	9 440,0	640,5	10 080,5	707,1	165,2	872,3	10 147,1	805,7	10 952,8	92.04	
	1948	10 000,5	676,4	10 676,9	748,8	186,8	935,6	10 749,3	863,2	11 612,5	91.84	
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent												
Total	1946	86.40	5.65	92.05	6.49	1.46	7.95	92.89	7.11	100	—	
	1947	86.19	5.85	92.04	6.45	1.61	7.96	92.84	7.36	100	—	
	1948	86.12	5.82	91.94	6.45	1.61	8.06	92.57	7.43	100	—	
¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.												

**Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen
Créances hypothécaires amortissables**

Tab. 39

Tabl. 39

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annuitäten Par annuités 1)	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. — col. 3+6)	In Prozenten vom Gesamt- bestand v. Tab. 38 (Kol. 11) En pour-cent du total du Tabl. 38 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1947 1948	2 021,3 2 177,9	1 436,1 1 561,2	98,9 101,6	1 535,0 1 662,8	3 556,3 3 840,7	32,47 33,07
Andere Grundpfandforderungen	1947	53,8	374,5	88,5	463,0	516,8	4,72
Autres créances hypothécaires	1948	59,5	414,8	103,6	518,4	577,9	4,98
Total	1947 1948	2 075,1 2 237,4	1 810,6 1 976,0	187,4 205,2	1 998,0 2 181,2	4 073,1 4 418,6	37,19 38,05

1) Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue, plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 40

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 40

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1946	10 353,8	156,5	73,0	229,5	9,2	249
1947	10 952,8	149,8	58,8	208,6	7,9	251
1948	11 612,5	164,9	49,6	214,5	7,3	248
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1946	100	1,51	0,71	2,22	0,09	—
1947	100	1,37	0,53	1,90	0,07	—
1948	100	1,42	0,43	1,85	0,06	—

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 41

Tabl. 41

Jahresende Fin d'année	3% ¹⁾	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au-dessus de 5%	Total
1. In Millionen Franken — En millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1939	*	*	263,5	6 641,8	1 099,2	415,6	276,2	80,6	35,3	11,4	8 828,6
1940	*	*	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	28,2	10,6	8 861,0
1941	*	*	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	23,0	6,8	8 868,3
1942	94,6	2,8	57,3	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	20,1	3,2	8 882,3
1943	97,1	3,1	80,4	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	14,3	2,4	8 999,1
1944	107,8	3,6	103,7	7 801,7	779,5	209,9	88,4	17,3	11,9	1,0	9 124,8
1945	98,0	3,0	1 527,3	6 747,3	673,9	139,6	58,8	9,3	7,6	1,1	9 265,9
1946	75,7	21,5	5 869,1	2 984,6	512,5	99,0	41,2	6,2	7,2	0,5	9 617,5
1947	67,7	95,8	8 349,5	1 076,4	432,7	69,8	42,1	6,8	5,9	0,4	10 147,1
1948	60,9	62,6	8 070,6	1 852,4	514,4	122,0	52,3	8,0	5,7	0,4	10 749,3
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent											
1939	*	*	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.13	100
1940	*	*	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.11	100
1941	*	*	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.08	100
1942	1.07	0.03	0.61	78.89	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.04	100
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.03	100
1944	1.13	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.02	100
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.64	0.10	0.06	0.01	100
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.06	0.08	—	100
1947	0.67	0.94	82.29	10.81	4.26	0.69	0.41	0.07	0.06	—	100
1948	0.57	0.58	75.08	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	100

¹⁾ und darunter - et au-dessous

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 42

Tabl. 42

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusammen — Tous les groupes de banques	3.83	3.92	3.91	3.81	3.79	3.78	3.73	3.61	3.55	3.53
davon — dont										
Kantonalbanken — Banques cantonales	3.79	3.89	3.87	3.79	3.77	3.76	3.73	3.58	3.53	3.56
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.91	3.98	3.95	3.86	3.83	3.81	3.77	3.69	3.58	3.60
Sparkassen — Caisses d'épargne	3.78	3.86	3.91	3.77	3.76	3.76	3.63	3.55	3.51	3.52
Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	3.81	3.85	3.85	3.81	3.79	3.78	3.76	3.62	3.54	3.55

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 43

Tabl. 43

Banken im Kanton 1)	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	über au- dessus de 4 0/0	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année			Banques situées dans le canton de 1)
								Jahresende — Fin d'année 1948			
								1946	1947	1948	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich . .	0.17	0.14	87.75	9.75	1.38	0.81	100	3.56	3.54	3.54	Zurich
Bern . . .	0.41	0.12	86.66	3.51	6.47	2.83	100	3.55	3.55	3.56	Berne
Luzern . .	0.08	0.05	77.59	18.57	2.90	0.81	100	3.77	3.54	3.57	Lucerne
Uri . . .	1.38	—	76.57	10.06	10.58	1.41	100	3.82	3.58	3.58	Uri
Schwyz . .	0.46	0.53	96.64	2.25	0.12	—	100	3.53	3.50	3.50	Schwytz
Obwalden .	—	—	2.02	95.80	1.49	0.69	100	3.65	3.50	3.75	Unterwald-le-Haut
Nidwalden.	—	—	15.46	84.00	0.54	—	100	3.57	3.53	3.71	Unterwald-le-Bas
Glarus . .	—	—	99.78	0.22	—	—	100	3.75	3.50	3.50	Glaris
Zug . . .	—	—	1.74	97.24	0.28	0.74	100	3.50	3.51	3.75	Zoug
Freiburg .	0.06	0.15	15.68	77.00	5.77	1.34	100	3.73	3.72	3.73	Fribourg
Solothurn .	0.10	0.10	20.25	68.32	11.07	0.16	100	3.60	3.60	3.73	Soleure
Basel-Stadt	0.06	—	74.31	17.47	6.46	1.10	100	3.75	3.57	3.58	Bâle-Ville
Basel-Land	—	0.08	88.79	10.61	0.51	0.01	100	3.78	3.52	3.53	Bâle-Campagne
Schaffhausen	0.37	—	84.92	10.45	3.28	0.98	100	3.76	3.53	3.55	Schaffhouse
App. A.-Rh.	—	0.13	97.14	2.68	0.05	—	100	3.53	3.50	3.51	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh.	—	—	36.26	17.22	46.52	—	100	3.91	3.79	3.77	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen .	0.02	—	91.33	6.97	1.34	0.34	100	3.52	3.52	3.53	St-Gall
Graubünden	9.17	—	1.43	63.40	14.73	11.27	100	3.79	3.64	3.85	Grisons
Aargau . .	—	0.20	87.17	11.19	1.35	0.09	100	3.75	3.51	3.53	Argovie
Thurgau . .	—	—	94.58	5.22	0.20	—	100	3.51	3.50	3.51	Thurgovie
Tessin . .	—	0.74	24.10	57.19	14.17	3.80	100	3.78	3.76	3.75	Tessin
Waadt . . .	1.34	1.37	81.46	12.02	3.38	0.43	100	3.54	3.52	3.54	Vaud
Wallis . . .	2.86	—	1.54	48.34	30.19	17.07	100	3.94	3.90	3.91	Valais
Neuenburg	0.02	0.30	90.93	7.85	0.80	0.10	100	3.51	3.51	3.52	Neuchâtel
Genf . . .	0.99	1.07	92.10	5.84	—	—	100	3.52	3.51	3.51	Genève
Total	0.57	0.58	75.08	17.23	4.79	1.75	100	3.61	3.55	3.58	Total

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.
On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Epargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Tab. 44 Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften										
		Obligations und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fé- déraux	davon sind eid- Schuld- buchfor- derungen dont créances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Communes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Ander- e Obli- gation- en Autres obliga- tions	Total Kol. 7—12
in Millionen Franken												
1. Kantonalbanken												
1946	27	639,5	100,4	119,1	42,1	800,7	339,3	84,3	0,8	39,6	2,4	1 267,1
1947	27	505,9	91,7	118,9	39,9	664,7	299,7	81,2	0,5	36,8	2,3	1 085,2
1948	27	409,2	83,2	100,1	43,5	552,8	266,8	80,5	0,7	38,0	2,1	940,9
2. Grossbanken												
1946	5	715,1	49,4	10,2	5,5	730,8	97,5	2,1	3,1	11,2	0,7	845,4
1947	5	545,5	21,9	15,5	6,0	567,0	63,0	0,6	2,4	6,4	2,0	641,4
1948	5	453,4	45,8	9,7	9,0	472,1	86,7	0,3	2,8	5,6	1,2	568,7
3. Lokalbanken												
1946	174	173,5	20,7	43,3	15,7	232,5	168,2	25,5	1,1	11,6	2,5	441,4
1947	175	141,8	17,6	38,6	14,9	195,3	140,5	23,4	1,0	9,4	2,2	371,8
1948	174	129,5	14,3	34,3	18,9	182,7	128,7	22,5	1,4	10,9	2,0	348,2
3a Bodenkreditbanken allein												
1946	79	89,7	6,4	22,1	8,4	120,2	84,9	17,2	0,4	7,1	1,3	231,1
1947	76	71,3	5,6	20,3	7,7	99,3	69,4	14,8	0,6	5,7	0,8	190,6
1948	82	61,3	6,5	18,3	9,1	88,7	63,6	14,9	0,6	7,1	0,8	175,7
3b andere Lokalbanken allein												
1946	95	83,8	14,3	21,2	7,3	112,3	83,3	8,3	0,7	4,5	1,2	210,3
1947	99	70,5	12,0	18,3	7,2	96,0	71,1	8,6	0,4	3,7	1,4	181,2
1948	92	68,2	7,8	16,0	9,8	94,0	65,1	7,6	0,8	3,8	1,2	172,5
4. Sparkassen												
1946	116	191,5	19,5	47,7	22,6	261,8	62,8	28,9	0,2	5,7	0,7	360,1
1947	115	185,1	19,6	46,2	21,9	253,2	59,5	30,0	0,2	5,9	0,7	349,5
1948	113	156,0	16,4	39,6	22,0	217,6	48,7	29,7	0,1	5,4	0,8	302,3
5. Darlehenskassen und Zentralkasse												
1946	3(850)	44,6	14,5	2,5	1,4	48,5	49,2	4,8	0,3	—	0,1	102,9
1947	3(867)	27,4	12,9	1,9	1,2	30,5	39,0	4,8	0,2	—	0,1	74,6
1948	3(892)	21,8	11,1	7,0	3,2	32,0	30,8	4,6	0,3	—	0,1	67,8
6. Übrige Banken												
1946	48	22,1	0,1	1,8	0,7	24,6	7,2	0,2	0,2	1,0	0,1	33,3
1947	48	21,5	—	1,9	0,7	24,1	9,2	0,7	0,2	1,1	0,2	35,5
1948	50	25,8	0,1	2,1	4,7	32,6	16,8	0,6	0,1	1,6	0,1	51,8
Total												
1946	373	1 786,3	204,6	224,6	88,0	2 098,9	724,2	145,8	5,7	69,1	6,5	3 050,2
1947	373	1 427,2	163,7	223,0	84,6	1 734,8	610,9	140,7	4,5	59,6	7,5	2 558,0
1948	372	1 195,7	170,9	192,8	101,3	1 489,8	578,5	138,2	5,4	61,5	6,3	2 279,7

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 44

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wert- schriften- bestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahres- ende Fin d'année
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étran- gers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont corporations de droit publie					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
25,0	0,9	12,6	1,7	40,2	1 307,3	—	—	0,3	0,3	1 307,6	1946	
24,4	1,8	13,1	1,4	40,7	1 125,9	—	—	0,2	0,2	1 126,1	1947	
27,2	1,8	13,4	1,2	43,6	984,5	0,1	0,1	0,1	0,2	984,7	1948	
2. Grandes banques												
18,3	17,4	18,0	12,1	65,8	911,2	299,6	278,3	33,5	333,1	1 244,3	1946	
17,8	19,8	20,4	12,3	70,3	711,7	354,3	337,1	32,4	386,7	1 098,4	1947	
17,6	19,4	23,8	12,8	73,6	642,3	322,6	308,2	22,0	344,6	986,9	1948	
3. Banques locales												
13,1	0,7	3,7	2,7	20,2	461,6	0,2	—	0,1	0,3	461,9	1946	
14,7	0,8	3,6	2,4	21,5	393,3	0,1	0,1	0,1	0,2	393,5	1947	
16,1	0,6	3,4	3,2	23,3	371,5	0,1	—	0,1	0,2	371,7	1948	
3a banques de crédit foncier seules												
9,9	—	0,6	1,1	11,6	242,7	—	—	—	—	242,7	1946	
10,9	—	0,6	1,1	12,6	203,2	—	—	—	—	203,2	1947	
12,5	—	0,5	1,0	14,0	189,7	—	—	—	—	189,7	1948	
3b autres banques locales seules												
3,2	0,7	3,1	1,6	8,6	218,9	0,2	—	0,1	0,3	219,2	1946	
3,8	0,8	3,0	1,3	8,9	190,1	0,1	0,1	0,1	0,2	190,3	1947	
3,6	0,6	2,9	2,2	9,3	181,8	0,1	—	0,1	0,2	182,0	1948	
4. Caisses d'épargne												
5,6	0,1	—	0,3	6,0	366,1	—	—	—	—	366,1	1946	
6,3	0,1	—	0,2	6,6	356,1	—	—	—	—	356,1	1947	
6,9	0,1	—	0,2	7,2	309,5	—	—	—	—	309,5	1948	
5. Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale												
7,4	—	—	0,5	7,9	110,8	—	—	—	—	110,8	1946	
7,6	—	—	0,5	8,1	82,7	—	—	—	—	82,7	1947	
7,7	—	—	0,5	8,2	76,0	—	—	—	—	76,0	1948	
6. Autres banques												
0,9	3,0	4,3	5,8	14,0	47,3	8,6	5,4	13,6	22,2	69,5	1946	
0,8	4,7	4,4	5,6	15,5	51,0	5,7	2,8	17,3	23,0	74,0	1947	
1,2	6,4	4,1	6,5	18,2	70,0	3,9	2,9	12,2	16,1	86,1	1948	
Total												
70,3	22,1	38,6	23,1	154,1	3 204,3	308,4	283,7	47,5	355,9	3 560,2	1946	
71,6	27,2	41,5	22,4	162,7	2 720,7	360,1	340,0	50,0	410,1	3 130,8	1947	
76,7	28,3	44,7	24,4	174,1	2 453,8	326,7	311,2	34,4	361,1	2 814,9	1948	

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 45

Tabl. 45

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers				
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- dération et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- mei- den Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8							
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1946	48.91	9.11	3.22	61.24	25.95	6.44	3.27	96.90	3.08	99.98	—	0.02	0.02		
1947	44.93	10.56	3.54	59.03	26.61	7.21	3.52	96.37	3.61	99.98	—	0.02	0.02		
1948	41.56	10.16	4.42	56.14	27.09	8.18	4.14	95.55	4.43	99.98	0.01	0.01	0.02		
2. Grossbanken — Grandes banques															
1946	57.47	0.82	0.44	58.73	7.84	0.17	1.20	67.94	5.29	73.23	24.08	2.69	26.77		
1947	49.66	1.41	0.55	51.62	5.74	0.05	0.98	58.39	6.40	64.79	32.26	2.95	35.21		
1948	45.94	0.99	0.91	47.84	8.78	0.03	0.97	57.62	7.46	65.08	32.69	2.23	34.92		
3. Lokalbanken — Banques locales															
1946	37.56	9.88	3.40	50.34	36.41	5.52	3.29	95.56	4.38	99.94	0.04	0.02	0.06		
1947	36.04	9.81	3.78	49.63	35.71	5.95	3.20	94.49	5.46	99.95	0.02	0.03	0.05		
1948	34.84	9.23	5.08	49.15	34.62	6.05	3.55	93.67	6.27	99.94	0.03	0.03	0.06		
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1946	36.96	9.11	3.46	49.53	34.98	7.09	3.62	95.22	4.78	100.00	—	—	—		
1947	35.09	9.99	3.79	48.87	34.15	7.28	3.50	93.80	6.20	100.00	—	—	—		
1948	32.31	9.65	4.80	46.76	33.53	7.85	4.48	92.62	7.38	100.00	—	—	—		
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules															
1946	38.23	9.67	3.33	51.23	38.00	3.79	2.92	95.94	3.92	99.86	0.09	0.05	0.14		
1947	37.05	9.82	3.78	50.45	37.36	4.52	2.89	95.22	4.67	99.89	0.05	0.06	0.11		
1948	37.47	8.79	5.39	51.65	35.77	4.13	3.18	94.78	5.11	99.89	0.05	0.06	0.11		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1946	52.31	13.03	6.17	71.51	17.15	7.90	1.80	98.36	1.64	100.00	—	—	—		
1947	51.98	12.97	6.15	71.10	16.71	8.43	1.91	98.15	1.85	100.00	—	—	—		
1948	50.41	12.79	7.11	70.31	15.74	9.59	2.03	97.67	2.33	100.00	—	—	—		
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1946	40.25	2.26	1.26	43.77	44.41	4.33	0.36	92.87	7.13	100.00	—	—	—		
1947	33.13	2.30	1.45	36.88	47.16	5.81	0.36	90.21	9.79	100.00	—	—	—		
1948	28.69	9.21	4.21	42.11	40.53	6.05	0.52	89.21	10.79	100.00	—	—	—		
6. Übrige Banken — Autres banques															
1946	31.80	2.59	1.00	35.39	10.36	0.29	1.87	47.91	20.15	68.06	12.37	19.57	31.94		
1947	29.05	2.57	0.95	32.57	12.43	0.94	2.03	47.97	20.95	68.92	7.70	23.38	31.08		
1948	29.96	2.44	5.46	37.86	19.51	0.70	2.09	60.16	21.14	81.30	4.53	14.17	18.70		
Total															
1946	50.17	6.31	2.47	58.95	20.34	4.10	2.28	85.67	4.33	90.00	8.66	1.34	10.00		
1947	45.59	7.12	2.70	55.41	19.51	4.49	2.29	81.70	5.20	86.90	11.50	1.60	13.10		
1948	42.48	6.85	3.60	52.93	20.55	4.91	2.60	80.99	6.13	87.17	11.61	1.22	12.83		

**Gesamte Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche
Körperschaften¹⁾**
Total des crédits des banques aux corporations de droit public¹⁾

Tab. 46

Tab. 46

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozenten der Bilanzsumme Total des crédits aux corporations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken		
		Bons du Trésor et rescriptions	Avances en compte cour- rant et prêts	Obligations dans le portefeuille des banques		
in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	1945	285,6	356,5	895,1	1 537,2	17,57
Banques cantonales	1946	259,3	336,5	800,7	1 396,5	15,54
	1947	141,8	395,7	664,7	1 202,2	12,90
	1948	108,9	429,7	552,8	1 091,4	11,23
2. Grossbanken	1945	536,7	83,9	883,8	1 504,4	27,14
Grandes banques	1946	374,5	106,4	730,8	1 211,7	18,85
	1947	344,2	162,3	567,0	1 073,5	15,71
	1948	658,0	160,1	472,1	1 290,2	18,03
3. Lokalbanken Banques locales						
a Bodenkreditbanken	1945	4,2	37,2	140,0	181,4	7,36
banques de crédit foncier	1946	2,9	34,4	120,2	157,5	6,11
	1947	2,8	39,7	99,3	141,8	5,25
	1948	1,0	43,4	88,7	133,1	4,63
b andere Lokalbanken	1945	23,0	26,3	126,0	175,3	12,50
autres banques locales	1946	14,3	28,4	112,3	155,0	10,05
	1947	9,6	27,2	96,0	132,8	7,81
	1948	6,7	23,9	94,0	124,6	7,51
4. Sparkassen	1945	15,9	46,0	255,9	317,8	17,73
Caisses d'épargne	1946	13,4	45,5	261,8	320,7	17,17
	1947	12,7	49,9	253,2	315,8	16,15
	1948	7,3	54,2	217,6	279,1	13,83
5. Darlehenskassen	1945	5,0	56,5	67,9	129,4	13,90
Caisses de crédit mutuel	1946	1,7	59,5	48,5	109,7	11,12
	1947	0,1	63,0	30,5	93,6	8,97
	1948	0,1	58,0	32,0	90,1	8,42
6. Übrige Banken	1945	0,7	0,1	29,9	30,7	12,09
Autres banques	1946	0,4	0,1	24,6	25,1	8,45
	1947	—	2,0	24,1	26,1	6,27
	1948	3,8	1,6	32,6	38,0	8,06
Total	1945	871,1	606,5	2 398,6	3 876,2	18,84
	1946	666,5	610,8	2 098,9	3 376,2	14,88
	1947	511,2	739,8	1 734,8	2 985,8	12,46
	1948	785,8	770,9	1 489,8	3 046,5	12,22

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden.
Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Finanzierung der 1946 bis 1948 getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 47

1. Neue Anlagen — Nouveaux placements

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	1946	—	—	—	—	—	—	6,0	6,0
	1947	7,3	112,5	3,5	3,5	—	—	13,2	140,0
	1948	56,1	214,8	2,6	7,0	2,3	3,9	0,1	286,8
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1946	29,6	378,0	—	6,3	—	0,3	17,3	431,5
	1947	0,8	93,4	—	1,5	—	4,9	51,6	152,2
	1948	—	—	2,1	—	—	—	24,6	26,7
Wechsel — Effets de change	1946	—	11,0	—	1,0	—	—	0,5	12,5
	1947	—	—	1,7	2,3	—	0,1	—	4,1
	1948	—	460,2	—	1,9	—	—	10,0	472,1
Debitoren — Débiteurs ²⁾	1946	285,1	619,1	78,3	98,9	18,1	16,8	22,9	1139,2
	1947	334,0	316,3	72,7	94,2	25,0	19,4	22,4	884,0
	1948	115,7	—	16,2	14,0	9,0	6,4	4,7	166,0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ³⁾	1946	—	22,5	—	2,1	—	3,0	—	27,6
	1947	59,2	55,9	5,6	—	4,4	3,5	1,9	130,5
	1948	34,0	—	2,9	—	4,3	—	—	41,2
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1946	109,6	12,4	68,3	49,7	53,0	56,0	2,6	351,6
	1947	234,6	10,1	97,8	30,7	76,8	57,8	—	507,8
	1948	329,2	—	105,3	26,7	97,6	46,3	—	605,1
Wertschriften — Titres .	1946	—	—	—	—	21,9	—	—	21,9
	1947	—	53,6	—	—	—	—	—	53,6
	1948	—	—	—	—	—	—	12,2	12,2
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	1946	—	6,8	0,3	0,3	2,2	—	0,4	10,0
	1947	—	—	—	1,0	2,4	0,4	0,8	4,6
	1948	0,9	—	—	2,4	5,5	0,3	3,6	12,7
Total	1946	424,3	1 049,8	146,9	158,3	95,2	76,1	49,7	2 000,3
	1947	635,9	641,8	181,3	133,2	108,6	86,1	89,9	1 876,8
	1948	535,9	675,0	129,1	52,0	118,7	56,9	55,2	1 622,8

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

²⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen.

³⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen.

Financement des transactions et placements effectués de 1946 à 1948

2. Von Aktivposten wurden herangezogen — Postes de l'actif mis à contribution Tabl. 47

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheckguthaben — Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux .	1946	69,0	39,9	8,2	4,8	13,5	1,1	—	136,5
	1947	—	—	—	—	4,0	0,5	—	4,5
	1948	—	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1946	—	—	3,2	—	5,9	—	—	9,1
	1947	—	—	2,8	—	4,6	—	—	7,4
	1948	24,9	218,9	—	9,6	1,7	17,1	—	272,2
Wechsel — Effets de change	1946	1,6	—	—	—	1,0	3,2	—	5,8
	1947	119,2	24,4	—	—	2,4	—	1,7	147,7
	1948	9,9	—	0,5	—	6,3	1,8	—	18,5
Debitoren ²⁾ — Débiteurs ²⁾	1946	—	—	—	—	—	—	—	—
	1947	—	—	—	—	—	—	—	—
	1948	—	11,0	—	—	—	—	—	11,0
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ³⁾	1946	20,0	—	2,8	—	0,5	—	—	23,3
	1947	—	—	—	1,5	—	—	—	1,5
	1948	—	2,2	—	2,5	—	5,0	0,4	10,1
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1946	—	—	—	—	—	—	—	—
	1947	—	—	—	—	—	—	—	—
	1948	—	2,4	—	—	—	—	0,3	2,7
Wertschriften — Titres .	1946	85,2	112,9	22,9	15,1	—	20,6	4,9	261,6
	1947	181,5	199,5	37,1	32,0	10,0	28,1	6,2	494,4
	1948	141,4	111,5	19,8	1,2	46,4	6,7	—	327,0
Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	1946	5,9	10,0	—	0,6	—	—	1,9	18,4
	1947	7,2	13,3	0,9	—	—	—	1,7	23,1
	1948	—	7,8	0,7	—	—	—	—	8,5
Total	1946	181,7	162,8	37,1	20,5	20,9	24,9	6,8	454,7
	1947	307,9	237,2	40,8	33,5	21,0	28,6	9,6	678,6
	1948	176,2	353,8	21,0	13,3	54,4	30,6	0,7	650,0

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

3) Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der 1946 bis 1948 getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 47 (Forts.) 3. Heranziehung fremder Gelder usw. — Mobilisation de fonds étrangers

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- nales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — En- gagements en banque .	1946	52,1	301,0	20,6	19,1	1,8	—	7,5	402,1
	1947	76,4	—34,7	25,0	9,0	9,9	3,1	8,6	97,3
	1948	—68,6	130,0	—27,9	—22,3	—0,5	—16,8	9,2	3,1
Checkrechnungen, Kre- ditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme :	1946	50,5	481,5	2,8	14,1	— 0,8	0,9	31,6	580,6
	1947	23,6	327,5	13,5	6,2	— 0,6	3,5	65,6	439,3
	1948	77,3	85,0	3,9	5,2	— 0,2	— 2,0	39,1	208,3
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dé- pôts d'épargne et livrets de dépôts	1946	126,1	39,4	27,4	50,3	53,8	39,8	1,4	338,2
	1947	138,4	66,8	46,7	38,9	61,9	40,4	2,4	395,5
	1948	100,7	30,4	24,5	28,2	44,9	30,9	2,1	261,7
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1946	16,3	37,5	37,6	15,2	6,2	7,0	0,3	120,1
	1947	— 3,8	23,7	23,0	10,4	5,9	6,2	0,4	65,8
	1948	53,9	52,3	28,0	7,4	2,0	9,8	0,1	153,5
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obliga- tions	1946	— 19,4	— 1,7	4,0	0,8	—	—	—	— 16,3
	1947	51,4	— 4,5	— 0,1	— 0,9	—	—	—	45,9
	1948	65,7	—	16,7	— 0,7	—	—	—	81,7
Pfandbriefdarlehen — Em- prunts auprès de cen- trales d'émission de lettres de gage	1946	1,0	10,0	11,3	22,6	3,4	—	— 0,2	48,1
	1947	20,0	—	23,9	22,6	3,5	—	— 0,5	69,5
	1948	115,0	—	54,5	16,6	10,1	—	—	196,2
Total	1946	226,6	867,7	103,7	122,1	64,4	47,7	40,6	1 472,8
	1947	306,0	378,8	132,0	86,2	80,6	53,2	76,5	1 113,3
	1948	344,0	297,7	99,7	34,4	56,3	21,9	50,5	904,5
Tratten und Akzpte — Traites et acceptations.	1946	1,6	7,0	0,4	2,6	—	—	0,1	11,7
	1947	0,6	9,4	0,1	4,7	—	—	— 0,1	14,7
	1948	— 3,2	— 0,5	0,3	— 3,3	—	—	— 0,2	— 6,9
Sonstige Passiven — Au- tres postes du passif . .	1946	13,1	8,1	4,5	2,9	5,6	—	—	34,2
	1947	1,2	10,0	3,1	4,0	1,7	0,3	2,3	22,6
	1948	4,0	19,1	2,7	1,5	2,2	0,4	— 1,3	28,6
Total	1946	241,3	882,8	108,6	127,6	70,0	47,7	40,7	1 518,7
	1947	307,8	398,2	135,2	94,9	82,3	53,5	78,7	1 150,6
	1948	344,8	316,3	102,7	32,6	58,5	22,3	49,0	926,2
4. Neue eigene Gelder — Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . . .	1946	— 0,7	3,2	2,5	13,0	5,0	3,7	1,0	27,7
	1947	20,2	6,6	5,3	5,0	5,2	3,8	2,1	48,2
	1948	14,9	4,9	5,4	6,1	5,8	4,0	5,5	46,6

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Financement des transactions et placements effectués de 1946 à 1948

5. Zusammenzug - Total

Tabl. 47 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales	Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Übrige Banken Autres banques	Total
Beträge in Millionen Franken — Montant en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neue Anlagen Nouveaux place- ments	1946 1947 1948	424,3 635,9 535,9	1 049,8 641,8 675,0	146,9 181,3 129,1	158,3 133,2 52,0	95,2 108,6 118,7	76,1 86,1 56,9	49,7 89,9 55,2	2 000,3 1 876,8 1 622,8
Finanzierung Financement									
Aus zurückbezahl- ten oder realisiert- ten Aktiven standen zur Verfügung Actifs remboursés ou réalisés qui ont été remis à contri- bution	1946 1947 1948	181,7 307,9 176,2	162,8 237,2 353,8	37,1 40,8 21,0	20,5 33,5 13,3	20,9 21,0 54,4	24,9 28,6 30,6	6,8 9,6 0,7	454,7 678,6 650,0
Fremde Gelder Fonds étrangers . .	1946 1947 1948	226,6 306,0 344,0	867,7 378,8 297,7	103,7 132,0 99,7	122,1 86,2 34,4	64,4 80,6 56,3	47,7 53,2 21,9	40,6 76,5 50,5	1 472,8 1 113,3 904,5
Sonstige Passiven Autres postes du passif	1946 1947 1948	14,7 1,8 0,8	15,1 19,4 18,6	4,9 3,2 3,0	5,5 8,7 -1,8	5,6 1,7 2,2	— 0,3 0,4	0,1 2,2 -1,5	45,9 37,3 21,7
Neue eigene Geld- er — Fonds pro- pres nouveaux . .	1946 1947 1948	— 0,7 20,2 14,9	3,2 6,6 4,9	2,5 5,3 5,4	13,0 5,0 6,1	5,0 5,2 5,8	3,7 3,8 4,0	1,0 2,1 5,5	27,7 48,2 46,6
Total	1946 1947 1948	422,3 635,9 535,9	1 048,8 642,0 675,0	148,2 181,3 129,1	161,1 133,4 52,0	95,9 108,5 118,7	76,3 85,9 56,9	48,5 90,4 55,2	2 001,1 1 877,4 1 622,8
In Prozenten der neuen Anlagen — En pour-cent des nouveaux placements									
Aus zurückbezahlten od. realisierten Akti- ven standen zur Ver- fügung — Actifs rem- boursés ou réalisés qui ont été remis à contri- bution	1946 1947 1948	42.82 48.42 32.88	15.51 36.98 52.41	25.26 22.50 16.27	12.95 25.15 25.58	21.95 19.34 45.83	32.72 33.22 53.78	13.68 10.68 1.27	22.73 36.16 40.05
Fremde Gelder Fonds étrangers . .	1946 1947 1948	53.41 48.12 64.19	82.65 59.02 44.10	70.59 72.81 77.23	77.13 64.71 66.15	67.65 74.22 47.43	62.68 61.79 38.49	81.69 85.09 91.49	73.63 59.31 55.74
Neue eigene Gelder — Fonds propres nou- veaux	1946 1947 1948	— 3.18 2.78	0.30 1.03 0.73	1.70 2.92 4.18	8.21 3.75 11.73	5.25 4.79 4.59	4.88 4.41 7.03	2.01 2.34 9.96	1.38 2.57 2.87
¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.									

Tab. 48

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				1. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren . . .	1947	219,0	703,9	45,2	49,4	15,1	0,5	16,1	1 049,2
	1948	148,8	770,7	26,5	34,4	13,7	1,1	17,4	1 012,6
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1947	937,8	3 100,8	145,5	234,6	38,8	90,7	172,4	4 720,6
	1948	922,2	3 264,9	148,3	235,1	37,3	88,4	241,8	4 938,0
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1947	2,2	32,0	1,0	1,2	0,1	—	0,2	36,7
	1948	2,6	32,5	0,1	1,5	—	—	0,1	36,8
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1947	14,1	86,4	2,8	2,7	4,1	—	4,1	114,2
	1948	28,9	100,3	1,5	2,4	4,5	—	1,7	139,3
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen . .	1947	6,2	0,3	1,7	1,1	3,6	1,2	—	14,1
	1948	5,4	0,3	2,4	1,2	4,6	—	—	13,9
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1947	0,7	1,9	0,4	2,5	1,2	—	0,9	7,6
	1948	0,5	1,8	1,0	2,6	0,8	—	0,7	7,4
g) 15% der nicht gekündigten Spareinlagen	1947	519,1	37,0	141,4	78,2	225,2	76,0	0,4	1 077,3
	1948	534,3	38,5	149,5	78,5	231,4	81,7	0,6	1 114,5
h) 15% der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1947	21,4	65,9	15,9	21,4	1,1	3,6	1,0	130,3
	1948	21,4	68,9	14,0	21,8	1,8	3,7	1,2	132,8
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1947	43,0	20,7	15,4	3,8	1,8	—	—	84,7
	1948	42,3	23,0	12,5	3,1	2,8	—	—	83,7
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1947	2,6	9,6	0,6	2,4	—	—	0,6	15,8
	1948	1,6	7,7	0,3	1,9	—	—	0,5	12,0
l) hereingenommene Reportgelder	1947	—	0,2	0,1	0,2	—	—	0,5	1,0
	1948	—	0,5	—	0,2	—	—	0,3	1,0
Total Pos. a—l	1947	1 766,1	4 058,7	370,0	397,5	291,0	172,0	196,2	7 251,5
	1948	1 708,0	4 309,1	356,1	382,7	296,9	174,9	264,3	7 492,0
abzüglich — à déduire:									
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1947	86,0	—	32,9	29,6	11,3	0,5	0,9	161,2
	1948	14,3	—	13,7	19,4	9,7	1,1	1,4	59,6
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen — Les engagements à court terme atteignent . . .	1947	1 680,1	4 058,7	337,1	367,9	279,7	171,5	195,3	7 090,3
	1948	1 693,7	4 309,1	342,4	363,3	287,2	173,8	262,9	7 432,4

¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité 1)

Tabl. 48

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres-ende Fin d'année	Positionen
		Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales						
1. Répartition des engagements à court terme									
in Prozenten — en pour-cent								20	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
12.40	17.34	12.22	12.43	5.19	0.29	8.21	14.47	1947	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
8.71	17.89	7.44	8.99	4.61	0.63	6.58	13.52	1948	
53.10	76.40	39.32	59.62	13.33	52.73	87.87	65.10	1947	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
53.99	75.77	41.65	61.43	12.56	50.54	91.49	65.91	1948	
0.12	0.79	0.27	0.30	0.03	—	0.10	0.51	1947	c) chèques et dispositions à court terme
0.15	0.75	0.03	0.39	—	—	0.04	0.49	1948	
0.80	2.13	0.76	0.68	1.41	—	2.09	1.57	1947	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
1.69	2.33	0.42	0.63	1.52	—	0.64	1.88	1948	
0.35	0.01	0.46	0.28	1.24	0.70	—	0.19	1947	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.32	0.01	0.67	0.31	1.55	—	—	0.19	1948	
0.04	0.05	0.11	0.63	0.41	—	0.46	0.10	1947	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.03	0.04	0.28	0.68	0.27	—	0.27	0.10	1948	
29.39	0.91	38.21	19.67	77.39	44.19	0.20	14.86	1947	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
31.28	0.89	41.98	20.51	77.94	46.71	0.23	14.87	1948	
1.21	1.62	4.30	5.38	0.38	2.09	0.51	1.80	1947	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.25	1.60	3.93	5.70	0.61	2.12	0.45	1.77	1948	
2.44	0.51	4.16	0.96	0.62	—	—	1.17	1947	i) obligations de caisse remboursables dans le délai d'un mois
2.48	0.53	3.51	0.81	0.94	—	—	1.12	1948	
0.15	0.23	0.16	0.60	—	—	0.31	0.22	1947	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.10	0.18	0.09	0.50	—	—	0.19	0.16	1948	
—	0.01	0.03	0.05	—	—	0.25	0.01	1947	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	0.01	—	0.05	—	—	0.11	0.01	1948	
100	100	100	100	100	100	100	100	1947	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	100	1948	
2. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
21.17	64.46	14.16	28.90	15.50	23.21	40.32	31.93	1945	Jahresende — Fin d'année
20.40	65.65	13.93	26.93	15.70	22.03	43.32	32.93	1946	
20.10	66.06	13.93	24.38	15.48	21.34	58.48	33.17	1947	
19.45	66.85	13.26	24.67	15.42	20.69	69.18	33.34	1948	

1) Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Tab. 48 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				

3. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven

1 Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 14	in Millionen Franken — en millions de francs								
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	1946	160,2	576,3	13,5	22,8	9,6	1,8	0,9	785,1
	1947	123,7	444,6	12,1	28,8	7,9	—	4,4	621,5
	1948	175,9	641,2	14,2	29,1	6,0	—	7,7	874,1
b) bei der Nationalbank ver- pfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel .	1946	1 318,5	1 281,3	204,3	194,3	338,0	137,7	25,4	3 499,5
	1947	1 083,0	1 128,5	173,8	166,4	326,0	136,7	21,6	3 036,0
	1948	883,2	1 240,9	156,7	162,5	283,0	2,0	37,7	2 766,0
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Gut- haben auf Banken	1946	94,1	515,3	19,0	28,1	20,0	35,4	27,5	739,4
	1947	114,4	646,4	17,4	35,1	15,3	29,0	80,5	938,1
	1948	129,4	553,9	19,1	34,3	15,0	71,6	136,2	964,5
d) innert drei Monaten fällige Schatzscheine, erstklassige Bankakzepten und ähnliche Papiere ausländischer Aus- steller oder Akzeptanten . .	1946	—	88,4	—	—	—	—	—	88,4
	1947	—	235,2	—	—	—	—	—	235,2
	1948	—	288,8	—	—	—	—	1,3	290,1
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1946	0,2	11,0	—	1,1	—	—	13,3	25,6
	1947	0,2	6,5	—	1,4	—	—	13,9	22,0
	1948	0,4	6,2	—	1,5	—	—	0,1	8,2
f) innert Monatsfrist fällige Gut- haben aus Saison- und Rem- bourskrediten sowie Konto- korrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind	1946	30,1	92,2	4,3	3,1	0,2	—	1,2	131,1
	1947	35,2	146,1	3,9	4,3	0,5	—	1,6	191,6
	1948	38,5	144,9	4,1	4,4	0,2	—	3,4	195,5
g) innert Monatsfrist fällige Cou- pons	1946	4,8	17,4	0,3	0,8	0,1	—	0,2	23,6
	1947	4,8	14,9	0,3	0,6	0,1	—	0,1	20,8
	1948	3,7	14,6	0,2	0,5	0,2	—	0,1	19,3
Total Pos. a—g	1946	1 607,9	2 581,9	241,4	250,2	367,9	174,9	68,5	5 292,7
	1947	1 361,3	2 622,2	207,5	236,6	349,8	165,7	122,1	5 065,2
	1948	1 231,1	2 895,5	194,3	232,3	304,4	73,6	186,5	5 117,7

4a. Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi

gefordert sind — exigées par la loi	in Millionen Franken — en millions de francs								
	1946	48,0	158,7	8,3	11,7	6,9	4,5	3,7	241,8
	1947	48,6	170,7	8,7	11,2	7,1	4,6	8,2	259,1
	1948	49,2	181,6	8,8	11,1	7,3	4,6	11,4	274,0

Etat de liquidité

Tabl. 48 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jahres-ende Fin d'année	Positionen
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales						

3. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozenten — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
9.97	22.32	5.59	9.11	2.61	1.03	1.31	14.83	1946	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
9.09	16.95	5.83	12.17	2.26	—	3.60	12.27	1947	
14.29	22.14	7.31	12.53	1.97	—	4.13	17.08	1948	
82.00	49.63	84.63	77.66	91.87	78.73	37.08	66.12	1946	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
79.56	43.03	83.78	70.33	93.20	82.50	17.69	59.94	1947	
71.74	42.86	80.65	69.95	92.97	2.72	20.22	54.05	1948	
5.85	19.96	7.87	11.23	5.44	20.24	40.15	13.97	1946	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
8.40	24.66	8.39	14.64	4.37	17.50	65.93	18.52	1947	
10.51	19.30	9.83	14.77	4.32	97.28	73.03	18.84	1948	
—	3.42	—	—	—	—	—	1.67	1946	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et échoient dans les trois mois
—	8.97	—	—	—	—	—	4.64	1947	
—	9.97	—	—	—	—	0.70	5.67	1948	
0.01	0.43	—	0.44	—	—	19.42	0.48	1946	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.01	0.25	—	0.59	—	—	11.39	0.44	1947	
0.03	0.22	—	0.65	—	—	0.05	0.16	1948	
1.87	3.57	1.78	1.24	0.05	—	1.75	2.48	1946	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
2.59	5.57	1.88	1.82	0.14	—	1.31	3.78	1947	
3.13	5.00	2.11	1.89	0.07	—	1.82	3.82	1948	
0.30	0.67	0.13	0.32	0.03	—	0.29	0.45	1946	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.35	0.57	0.14	0.25	0.03	—	0.08	0.41	1947	
0.30	0.51	0.10	0.21	0.07	—	0.05	0.38	1948	
100	100	100	100	100	100	100	100	1946	Total pos. a—g
100	100	100	100	100	100	100	100	1947	
100	100	100	100	100	100	100	100	1948	

4b. Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques

in Millionen Franken — en millions de francs									
155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2	1946	ausgewiesen sind effectivement indiquées
162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	802,1	1947	
218,6	678,4	45,6	63,0	31,8	9,9	37,4	1084,7	1948	

Liquiditätsausweis

5. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 48 (Forts.)

Positionen Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisse d'épargne	Darlehens-kassen Caisse de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				1947	1948
1948										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zahl der Banken	bis - jusqu'à 15 ^o /o	5	—	32	22	59	—	22	132	140
" " " "	" " " 20 ^o /o	12	—	33	25	52	—	2	127	124
Nombre de banques . . .	" " " 25 ^o /o	4	—	16	25	4	2 (892)	2	52	53
	über - plus de 25 ^o /o	6	5	1	21	2	—	31	74	66
	Total	27	5	82	93	117	2 (892)	57	385	383
in Millionen Franken — en millions de francs										
Gesamte Verbindlichkeiten	bis - jusqu'à 15 ^o /o	1 854,8	—	1 483,1	123,0	673,6	—	50,3	3 646,1	4 184,8
" " " "	" " " 20 ^o /o	4 913,0	—	818,1	286,0	1 156,7	—	1,2	4 630,4	7 175,0
" " " "	" " " 25 ^o /o	329,8	—	271,1	445,6	29,3	839,9	2,0	4 233,8	1 917,7
Total des engagements . . .	über - plus de 25 ^o /o	1 609,9	6 445,6	10,7	618,3	3,4	—	326,5	8 866,8	9 014,4
	Total	8 707,5	6 445,6	2 583,0	1 472,9	1 863,0	839,9	380,0	21 377,1	22 291,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15	bis - jusqu'à 15 ^o /o	144,7	—	138,5	15,3	90,4	—	2,0	344,0	390,9
" " " "	" " " 20 ^o /o	906,0	—	140,4	51,8	189,5	—	0,2	806,7	1 287,9
Engagements à court terme, d'après l'art. 15	" " " 25 ^o /o	72,2	—	60,8	98,2	6,2	173,8	0,5	896,5	411,7
	über - plus de 25 ^o /o	570,8	4 309,1	2,7	198,0	1,1	—	260,2	5 043,1	5 341,9
	Total	1 693,7	4 309,1	342,4	363,3	287,2	173,8	262,9	7 090,3	7 432,4
Greifbare Mittel gemäss Art. 13	bis - jusqu'à 15 ^o /o	31,2	—	22,9	3,0	7,6	—	1,5	54,9	66,2
" " " "	" " " 20 ^o /o	127,5	—	15,6	9,0	23,4	—	0,2	81,9	175,7
Disponibilités, d'après l'art. 13	" " " 25 ^o /o	8,4	—	6,9	14,1	0,7	9,9	0,2	84,7	40,2
	über - plus de 25 ^o /o	51,5	678,4	0,2	36,9	0,1	—	35,5	580,6	802,6
	Total	218,6	678,4	45,6	63,0	31,8	9,9	37,4	802,1	1 084,7
Die greifbaren Mittel u. die leicht verwertbaren Aktiven zusammen	bis - jusqu'à 15 ^o /o	203,7	—	109,8	13,6	75,0	—	3,3	382,8	405,4
" " " "	" " " 20 ^o /o	735,9	—	86,3	32,1	243,8	—	0,5	762,6	1 098,6
Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	" " " 25 ^o /o	61,4	—	29,3	63,8	6,5	82,4	0,2	673,1	243,6
	über - plus de 25 ^o /o	434,4	3 573,9	0,8	166,4	1,2	—	218,5	3 887,6	4 395,2
	Total	1 435,4	3 573,9	226,2	275,9	326,5	82,4	222,5	5 706,1	6 142,8
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen	bis - jusqu'à 15 ^o /o	36,2	—	34,6	3,8	22,6	—	0,5	86,0	97,7
" " " "	" " " 20 ^o /o	234,9	—	36,0	13,5	48,1	—	0,1	207,3	332,6
Total des disponibilités et actifs facilement exigés par la loi	" " " 25 ^o /o	19,8	—	16,8	27,0	1,7	46,5	0,1	242,2	111,9
	über - plus de 25 ^o /o	200,9	1 816,2	0,8	66,6	0,3	—	112,9	2 056,0	2 197,7
	Total	491,8	1 816,2	88,2	110,9	72,7	46,5	113,6	2 591,5	2 739,9

Tab. 48 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales 1)				
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements									
a) Die greifbaren Mittel in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme									
a) gefordert sind — exigées par la loi	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.52	2.68	.	3.57
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.54	2.79	.	3.57
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.54	2.80	.	3.57
	1944	2.91	4.18	2.59	3.25	2.54	2.80	3.97	3.57
	1945	2.95	4.18	2.58	3.21	2.54	2.82	3.94	3.59
	1946	2.92	4.20	2.59	3.18	2.55	2.74	3.95	3.64
	1947	2.89	4.21	2.58	3.04	2.54	2.68	4.20	3.65
	1948	2.90	4.21	2.57	3.08	2.54	2.65	4.34	3.69
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1941	18.05	19.45	17.79	27.02	18.64	5.88	.	19.12
	1942	20.95	23.25	17.79	25.58	23.26	5.66	.	22.05
	1943	23.30	20.54	18.88	23.01	23.80	5.80	.	21.12
	1944	16.57	14.18	17.92	17.72	21.59	5.94	25.44	15.48
	1945	13.59	12.46	15.14	16.24	18.88	5.69	19.58	13.30
	1946	9.44	9.29	12.11	14.49	12.45	5.67	21.24	9.96
	1947	9.67	11.42	12.48	15.74	10.58	5.42	19.10	11.81
	1948	12.91	15.74	13.32	17.34	11.07	5.70	14.23	14.59
b) Die greifbaren Mittel in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements									
a) gefordert sind — exigées par la loi	1941	0.50	2.71	0.30	0.82	0.37	0.55	.	1.01
	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.38	0.61	.	1.06
	1943	0.55	2.69	0.35	0.94	0.38	0.64	.	1.07
	1944	0.57	2.87	0.36	0.92	0.39	0.64	1.56	1.09
	1945	0.62	2.70	0.36	0.98	0.39	0.65	1.59	1.15
	1946	0.60	2.76	0.36	0.86	0.40	0.60	1.71	1.20
	1947	0.58	2.78	0.36	0.74	0.39	0.57	2.45	1.21
	1948	0.57	2.82	0.34	0.75	0.39	0.55	3.00	1.23
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1941	3.16	12.59	2.07	6.86	2.75	1.22	.	5.42
	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	3.47	1.24	.	6.53
	1943	4.44	13.19	2.53	6.55	3.61	1.27	.	6.36
	1944	3.24	9.02	2.51	5.07	3.35	1.36	9.99	4.72
	1945	2.88	8.03	2.14	4.69	2.84	1.32	7.89	4.25
	1946	1.93	6.10	1.69	3.60	1.95	1.25	9.20	3.28
	1947	1.94	7.55	1.73	3.84	1.64	1.16	11.16	3.75
	1948	2.51	10.53	1.77	4.28	1.71	1.18	9.84	4.87

1) Bis 1948 sind in der Gruppe Andere Lokalbanken die Zahlen der Gruppe Übrige Banken enthalten.

Etat de liquidité

Tabl. 48 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales 1)					
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigés par la loi	1941	28.81	41.89	25.39	32.26	25.23	26.63	.	.	35.72
	1942	28.96	41.87	25.53	32.67	25.26	27.50	.	.	35.66
	1943	28.93	41.82	25.68	32.98	25.30	27.93	.	.	35.69
	1944	29.06	41.78	25.94	32.54	25.41	28.01	39.11	.	35.68
	1945	29.50	41.85	25.84	32.65	25.40	28.16	39.15	.	35.92
	1946	29.21	42.00	25.91	31.70	25.49	27.48	39.59	.	36.42
	1947	28.90	42.05	25.90	30.58	25.35	27.11	41.99	.	36.55
	1948	29.04	42.15	25.76	30.53	25.31	26.75	43.21	.	36.88
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1941	104.71	96.14	87.22	107.31	109.65	94.32	.	.	99.34
	1942	106.14	95.82	91.37	101.60	124.53	104.96	.	.	100.39
	1943	114.10	99.38	91.91	102.23	136.96	112.64	.	.	105.23
	1944	121.62	96.74	96.74	91.31	148.41	118.70	117.97	.	106.46
	1945	115.67	89.72	97.55	87.25	157.67	120.21	107.69	.	101.15
	1946	106.00	77.88	81.80	76.29	147.14	112.13	93.38	.	88.54
	1947	85.58	76.03	64.22	72.00	131.61	101.75	81.16	.	80.48
	1948	84.75	82.94	66.06	75.94	113.68	47.41	84.63	.	82.65
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigés par la loi	1941	5.04	27.12	2.95	8.19	3.72	5.50	.	.	10.13
	1942	5.50	27.05	3.24	8.92	3.77	6.05	.	.	10.56
	1943	5.52	26.85	3.49	9.38	3.84	6.35	.	.	10.74
	1944	5.69	26.69	3.63	9.31	3.94	6.42	15.37	.	10.88
	1945	6.24	26.98	3.66	9.43	3.94	6.54	15.79	.	11.47
	1946	5.96	27.58	3.61	8.54	4.00	6.06	17.15	.	11.99
	1947	5.81	27.78	3.61	7.46	3.92	5.79	24.54	.	12.12
	1948	5.85	28.18	3.41	7.53	3.90	5.54	29.89	.	12.29
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiqués	1941	18.32	62.24	10.13	27.25	16.18	19.48	.	.	28.17
	1942	20.16	61.91	11.59	27.73	18.59	23.07	.	.	29.73
	1943	21.75	63.79	12.48	29.08	20.77	25.62	.	.	31.66
	1944	23.80	61.79	13.53	26.13	23.01	27.23	46.35	.	32.45
	1945	24.48	57.83	13.81	25.22	24.43	27.90	43.50	.	32.30
	1946	21.63	50.80	11.39	20.54	23.10	24.70	40.45	.	29.16
	1947	17.20	50.23	8.95	17.56	20.88	21.71	47.44	.	26.69
	1948	16.48	55.45	8.76	18.73	17.53	9.81	58.55	.	27.56

1) Sous la rubrique Autres banques locales sont compris, jusqu'en 1943, les chiffres du groupe Autres banques.

Tab. 48 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres-ende Fin d'année	Kanton-banken Banques cantonales	Gross-banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Dar-lehens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übri-ge Ban-ken Autres banques	Total
				Boden-kredit-banken banques de crédit foncier	andere Lokal-banken autres banques locales				
8. Gesamtausweis — Situation générale									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken — Nombre de banques	1948	27	5	82	93	117	2 (892)	57	383
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1944	7 624,6	4 440,5	2 149,8	1 169,6	1 601,2	638,6	160,1	11 784,4
	1945	7 793,1	4 868,1	2 192,4	1 240,1	1 653,9	688,5	176,1	18 612,2
	1946	8 051,0	5 755,6	2 300,3	1 365,8	1 724,0	744,8	216,3	20 157,8
	1947	8 360,4	6 143,5	2 420,2	1 508,9	1 806,4	803,6	334,1	21 377,1
	1948	8 707,5	6 445,6	2 583,0	1 472,9	1 863,0	839,9	380,0	22 291,9
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15	1944	1 492,2	2 836,6	300,7	334,7	248,3	146,5	62,9	5 421,9
	1945	1 649,5	3 137,8	310,4	358,4	256,3	159,8	71,0	5 943,2
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1946	1 642,7	3 778,9	320,4	367,8	270,7	164,1	93,7	6 638,3
	1947	1 680,1	4 058,7	337,1	367,9	279,7	171,5	195,3	7 090,3
	1948	1 693,7	4 309,1	342,4	363,3	287,2	173,8	262,9	7 432,4
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13	1944	247,2	400,7	53,9	59,3	53,6	8,7	16,0	839,4
	1945	224,2	391,0	47,0	58,2	47,1	9,1	13,9	790,5
Kasse, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1946	155,1	351,1	38,8	53,3	33,7	9,3	19,9	661,2
	1947	162,5	463,6	41,9	57,9	29,6	9,3	37,3	802,1
	1948	218,6	678,4	45,6	63,0	31,8	9,9	37,4	1 084,7
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14	1944	1 567,6	2 343,3	237,0	246,3	314,9	165,2	58,2	4 932,5
	1945	1 683,7	2 424,2	255,8	254,5	357,0	183,0	62,7	5 220,9
abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1946	1 586,2	2 572,9	223,3	227,3	364,6	174,7	67,6	5 216,6
	1947	1 275,3	2 622,2	174,6	207,0	338,5	165,2	121,2	4 904,0
	1948	1 216,8	2 895,5	180,6	212,9	294,7	72,5	185,1	5 058,1
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1944	1 814,8	2 744,0	290,9	305,6	368,5	173,9	74,2	5 771,9
	1945	1 907,9	2 815,2	302,8	312,7	404,1	192,1	76,6	6 011,4
	1946	1 741,3	2 924,0	262,1	280,6	398,3	184,0	87,5	5 877,8
	1947	1 437,8	3 085,8	216,5	264,9	368,1	174,5	158,5	5 706,1
	1948	1 435,4	3 573,9	226,2	275,9	326,5	82,4	222,5	6 142,8
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1944	433,6	1 185,2	78,0	108,9	63,1	41,0	24,6	1 934,4
	1945	486,6	1 313,3	80,2	117,0	65,1	45,0	27,8	2 135,0
	1946	479,8	1 587,3	83,0	116,6	69,0	45,1	37,1	2 417,9
	1947	485,5	1 706,8	87,3	112,5	70,9	46,5	82,0	2 591,5
	1948	491,8	1 816,2	88,2	110,9	72,7	46,5	113,6	2 739,9

Etat de liquidité

9. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven — Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part

Tabl. 48 (suite)

Effektive Mittel wenn geforderte = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi	Jahresende fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales				
				Zahl der Banken — Nombre de banques					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 600 % au-dessus de	1944	7	—	10	11	48	—	7	83
	1946	6	—	12	13	44	—	7	82
	1947	3	—	4	11	38	—	7	63
	1948	3	—	4	8	31	—	7	53
600—500 %	1944	7	—	7	6	13	—	4	37
	1946	4	—	2	5	15	—	3	29
	1947	5	—	5	8	7	—	—	25
	1948	4	—	4	4	7	—	3	22
500—400 %	1944	4	—	18	11	23	2 (817)	3	61
	1946	4	—	9	5	17	1 (12)	4	40
	1947	2	—	7	5	25	—	1	40
	1948	3	—	9	6	15	—	3	36
400—300 %	1944	7	—	16	22	16	—	5	66
	1946	7	—	18	18	15	1 (833)	4	63
	1947	7	—	9	17	18	1 (855)	7	59
	1948	8	—	9	15	19	—	6	57
300—200 %	1944	1	5	23	30	11	—	12	82
	1946	5	2	21	17	16	—	12	73
	1947	6	2	23	19	17	1 (12)	11	79
	1948	5	3	30	27	22	1 (12)	10	98
200—150 %	1944	1	—	4	6	5	—	4	20
	1946	—	3	10	23	4	—	8	48
	1947	2	3	10	25	5	—	14	59
	1948	2	2	17	18	10	1 (880)	12	62
150—100 %	1944	—	—	1	7	2	—	7	17
	1946	1	—	7	13	6	—	10	37
	1947	2	—	17	13	7	—	8	47
	1948	2	—	9	13	10	—	6	40
unter 100 % au-dessous de	1944	—	—	—	2	—	—	1	3
	1946	—	—	—	1	1	—	1	3
	1947	—	—	1	3	1	—	—	5
	1948	—	—	—	2	3	—	2	7
Total	1944	27	5	79	95	118	2 (817)	43	369
	1946	27	5	79	95	118	2 (850)	49	375
	1947	27	5	76	101	118	2 (867)	48	377
	1948	27	5	82	93	117	2 (892)	49	375

Tab. 49

Umsatz der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 49

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs				in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1946	27	54 174,0	8 988,0	113,79	16.59	0.21
1947	27	62 060,6	9 316,0	124,30	15.01	0.20
1948	27	66 344,6	9 675,7	130,22	14.58	0.20
2. Grossbanken — Grandes banques						
1946	4	88 851,8	4 289,8	103,96	4.83	0.12
1947	4	122 396,1	4 527,7	125,53	3.70	0.10
1948	4	136 894,8	4 638,9	138,35	3.39	0.10
3. Lokalbanken — Banques locales						
1946	173	19 566,1	4 117,3	54,17	21.04	0.28
1947	175	22 263,5	4 398,8	60,38	19.78	0.27
1948	174	23 233,3	4 535,2	62,52	19.52	0.27
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1946	79	7 314,4	2 577,2	29,67	35.23	0.41
1947	76	8 114,7	2 701,7	31,44	33.29	0.39
1948	81	8 751,7	2 875,0	33,58	32.85	0.38
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules						
1946	94	12 251,7	1 540,1	24,50	12.57	0.20
1947	99	14 148,8	1 697,1	28,94	11.99	0.20
1948	93	14 481,6	1 660,2	28,94	11.46	0.20
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1946	117	2 737,3	1 866,5	18,06	68.19	0.66
1947	117	3 094,6	1 953,9	19,21	63.14	0.62
1948	115	3 231,3	2 016,4	20,17	62.40	0.62
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel						
1946	2 (850)	1 639,3	782,4	6,54	47.73	0.40
1947	2 (867)	1 771,0	844,7	7,33	47.70	0.41
1948	2 (892)	1 881,3	884,7	7,91	47.03	0.43
6. Übrige Banken — Autres banques						
1946	51	3 309,9	261,1	11,04	7.89	0.33
1947	47	5 204,0	325,7	12,25	6.26	0.24
1948	52	7 902,2	440,8	17,49	5.57	0.23
Total						
1946	374	170 278,4	20 305,1	307,56	11.92	0.18
1947	372	216 789,8	21 366,8	349,00	9.86	0.16
1948	374	239 487,5	22 191,7	376,66	9.27	0.18

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 50 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 50

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Pro- duits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaften Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emis- sions- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments		
								Bank- be- hörd- en und Per- sonal Or- gane de la banque et per- sonnel	Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
1946	43.00	9.61	8.30	34.74	1.87	1.88	100	32.91	2.85	6.83	0.44	4.14	11.45	41.58	
1947	47.66	10.64	8.19	30.09	1.67	1.75	100	34.74	3.40	6.49	0.53	3.70	13.14	38.00	
1948	52.32	11.54	7.62	25.14	1.53	1.85	100	36.42	3.08	6.62	1.60	3.27	12.09	36.92	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1946	34.18	30.30	17.67	12.08	0.72	4.35	100	53.82	4.82	10.90	—	6.19	5.90	18.37	
1947	34.62	32.17	16.73	10.46	0.59	5.43	100	52.76	5.96	11.12	—	5.74	6.81	17.61	
1948	31.99	32.46	19.59	9.86	0.47	5.63	100	51.89	4.39	12.22	—	5.32	8.22	18.16	
3. Lokalbänken — Banques locales															
1946	49.63	10.59	8.02	28.36	1.93	1.47	100	32.78	2.34	10.98	0.45	13.72	5.48	34.27	
1947	52.38	11.63	8.28	24.02	1.82	1.89	100	34.11	2.46	11.05	0.21	12.89	5.99	33.29	
1948	54.11	12.44	8.98	20.90	1.76	1.81	100	35.19	2.84	11.23	0.22	11.91	5.16	33.45	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1946	62.02	7.33	1.84	26.81	1.38	0.62	100	28.86	2.16	9.60	0.79	14.53	5.63	38.38	
1947	64.08	7.76	1.92	24.32	1.35	0.57	100	30.33	1.94	9.58	0.40	13.74	5.88	38.13	
1948	65.75	8.78	2.30	20.97	1.22	0.98	100	31.97	2.76	10.15	0.39	12.60	4.82	37.31	
3b andere Lokalbänken allein — autres banques locales seules															
1946	34.64	14.54	15.50	30.22	2.60	2.50	100	37.52	2.56	12.60	0.03	12.68	5.30	29.31	
1947	39.70	15.82	15.13	23.69	2.34	3.32	100	38.22	3.01	12.65	—	11.97	6.11	28.04	
1948	40.73	16.64	16.65	20.82	2.38	2.73	100	38.59	2.93	12.48	0.02	11.11	5.56	29.01	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1946	17.98	1.41	3.10	70.34	5.93	1.24	100	20.62	1.56	10.01	—	12.72	18.63	36.46	
1947	20.81	1.61	2.40	68.55	6.04	0.59	100	21.84	1.71	10.09	0.02	11.14	20.54	34.66	
1948	25.83	1.83	2.23	63.78	5.79	0.54	100	22.72	1.91	9.59	0.08	10.86	19.38	35.46	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1946	92.80	—	0.03	5.41	0.12	1.64	100	20.98	1.07	16.62	—	11.59	2.98	46.76	
1947	93.50	—	0.11	4.85	0.15	1.39	100	20.99	1.11	16.82	—	10.20	3.27	47.81	
1948	93.74	-0.05	0.15	4.71	0.11	1.34	100	21.30	0.78	17.53	—	10.37	2.88	47.19	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1946	24.72	33.69	6.83	23.59	1.94	9.23	100	43.48	1.65	19.30	—	6.30	6.33	22.99	
1947	23.94	33.36	11.49	20.38	3.29	7.54	100	44.03	1.79	19.47	0.02	6.87	6.82	21.00	
1948	21.15	36.03	14.80	18.07	3.91	6.04	100	43.18	1.86	18.51	—	8.38	8.11	20.46	
Total															
1946	39.44	18.88	11.92	24.90	1.56	3.30	100	41.41	3.49	9.89	0.21	7.10	8.20	29.70	
1947	41.11	20.80	11.80	21.25	1.44	3.60	100	42.36	4.25	10.08	0.19	6.54	9.15	27.43	
1948	41.21	21.94	13.41	18.38	1.82	3.74	100	42.91	3.51	10.70	0.49	6.09	9.31	26.99	

Tab. 51

Gewinn- und Verlustrechnung 1948

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo) Intérêts (solde)	Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille, titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	68 122	15 029	9 919	32 738	1 998	2 410	130 216	47 422	4 016	8 620	
2. Grossbanken — Grandes banques	5	69 183	70 212	42 373	21 331	1 007	12 167	216 273	111 794	9 490	26 420	
3. Lokalbanken — Banques locales												
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	82	21 862	2 919	763	6 973	406	325	33 248	10 631	918	3 373	
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	93	11 788	4 817	4 820	6 024	689	804	28 942	11 255	849	3 611	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	117	5 216	369	451	12 881	1 170	108	20 195	4 589	386	1 936	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2 (892)	7 412	— 4	12	372	9	106	7 907	1 684	62	1 386	
6. Übrige Banken — Autres banques	57	3 762	6 408	2 633	3 214	696	1 074	17 787	7 681	242	3 293	
Total	383	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Institutions d'Etat	25	55 745	13 007	8 092	30 707	2 103	2 276	111 930	40 932	3 308	7 063	
Gemeindeinstitute — Institutions communales	44	1 684	218	59	1 701	35	35	3 732	1 136	52	378	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	203	103 116	78 474	46 476	37 078	2 847	13 254	281 245	130 608	10 985	34 910	
Genossenschaften — Sociétés coopératives	992 ¹⁾	25 786	7 953	6 314	11 982	875	1 426	54 336	21 381	1 577	6 018	
Übrige Institute — Autres Instituts	9	1 014	98	30	2 065	115	3	3 325	999	41	270	
Total	1 273	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639	

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1948

Tabl. 51

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2 087	4 255	15 743	48 073	37 346	9 457	5	745	549	— 29
—	11 500	17 790	39 279	27 175	16 800	379	1 250	500	— 6 825
131	4 190	1 602	12 403	9 647	1 978	90	178	306	+ 204
5	3 215	1 610	8 397	5 952	1 884	149	69	120	+ 223
17	2 193	3 913	7 161	841	5 344	15	264	708	— 11
—	820	224	3 731	414	3 317	—	—	—	—
—	1 491	1 442	3 638	2 141	995	72	120	—	+ 310
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	— 6 128
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
1 959	2 992	13 752	41 924	32 111	8 554	—	795	459	+ 5
17	181	302	1 666	989	637	2	2	47	— 11
138	18 941	23 887	61 776	43 520	21 669	688	1 600	514	— 6 215
—	5 424	4 212	15 724	6 367	7 994	20	159	1 051	+ 133
126	126	171	1 592	529	921	—	70	112	— 40
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	— 6 128

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Tab. 52

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo) Commissions (solde)	Ertrag des Wechsel- portefeuilles Produits du portefeuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Ertrag der Liegen- schaften Produits des immeubles	Ver- schieden- es Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behörden und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohlfahrts- einrichtungen Contributions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais gé- néraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1943	1	469	137	332	568	8 462	2 269	13	69	11 713	3 492	270	2 143	
1944	1	476	131	345	674	9 665	2 198	49	87	13 018	3 619	295	2 859	
1945	1	532	130	402	624	10 781	2 073	62	161	14 103	3 844	952	2 941	
1946	1	961	142	819	1 154	17 584	1 377	33	105	21 072	4 353	1 507	9 772	
1947	1	1 574	175	1 399	1 899	11 567	1 515	—	—	16 380	5 423	345	4 038	
1948	1	1 674	150	1 524	2 345	9 302	1 736	—	95	15 002	5 914	825	2 767	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1943	1	344	149	195	20	—	—	22	193	430	123	—	35	
1944	1	367	127	240	9	—	—	31	150	430	125	—	37	
1945	1	522	231	291	4	—	—	40	150	485	132	—	46	
1946	1	524	238	286	3	—	—	40	150	479	136	—	36	
1947	1	490	249	241	6	—	—	38	166	451	148	—	37	
1948	1	452	282	170	18	—	—	41	193	422	149	—	38	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1943	1	14 658	13 929	729	-59	—	529	—	—	1 199	58	—	1	
1944	1	14 319	13 632	687	-60	—	569	—	—	1 196	59	—	3	
1945	1	13 887	13 225	662	-70	—	568	—	—	1 160	61	—	2	
1946	1	13 406	12 775	631	-44	—	566	—	—	1 153	60	—	2	
1947	1	14 113	13 464	649	-43	—	558	—	—	1 164	61	—	2	
1948	1	16 782	16 079	703	-45	—	568	—	—	1 226	66	—	3	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1943	1	12 421	11 338	1 083	-28	—	233	—	43	1 331	89	—	51	
1944	1	12 305	11 194	1 111	-27	—	235	—	43	1 362	90	—	54	
1945	1	12 210	11 066	1 144	-28	—	233	—	43	1 392	90	—	48	
1946	1	12 584	11 469	1 115	-27	—	231	—	54	1 373	98	—	56	
1947	1	14 253	12 931	1 322	-31	—	182	—	61	1 534	102	—	64	
1948	1	16 590	15 170	1 420	-32	—	248	—	67	1 703	106	—	62	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)														
1943	1	1 981	3 189	-1208	10	106	1 963	—	68	939	374	21	41	
1944	1	2 197	3 724	-1527	11	147	2 365	—	79	1 075	411	22	52	
1945	1	2 355	4 274	-1919	14	149	2 984	—	88	1 316	491	45	67	
1946	1	2 638	4 643	-2005	27	109	3 203	—	106	1 440	561	29	55	
1947	1	3 348	4 690	-1342	58	39	2 669	—	122	1 546	682	29	69	
1948	1	4 044	4 668	-624	86	55	1 949	—	127	1 593	727	32	71	

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende au capital Dividende 2)	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	323	72	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1943
—	300	532	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1944
—	238	715	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1945
—	—	27	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1946
—	480	681	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1947
—	—	83	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1948
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	—	—	272	—	272	—	—	—	—	1943
—	—	—	268	—	268	—	—	—	—	1944
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1945
—	—	—	307	—	307	—	—	—	—	1946
—	—	—	266	—	266	—	—	—	—	1947
—	—	—	235	—	235	—	—	—	—	1948
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	172	968	800	150	—	—	—	+ 18	1943
—	—	172	962	800	150	—	—	—	+ 12	1944
—	—	144	953	800	150	—	—	—	+ 3	1945
50	—	143	898	800	100	—	—	—	— 2	1946
50	—	144	907	800	100	—	—	—	+ 7	1947
50	—	173	934	840	100	—	—	—	— 6	1948
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
241	21	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1943
243	54	18	903	810	100	—	—	—	— 7	1944
246	67	19	922	810	100	—	—	—	+ 12	1945
228	62	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1946
325	57	21	965	878	100	—	—	—	— 13	1947
310	88	25	1 112	956	150	—	—	—	+ 6	1948
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel (Système Raiffeisen)										
—	94	6	403	203	200	—	—	—	—	1943
—	88	24	478	224	250	—	—	—	+ 4	1944
—	198	17	498	247	250	—	—	—	+ 1	1945
—	199	31	565	270	300	—	—	—	— 5	1946
—	191	41	534	280	250	—	—	—	+ 4	1947
—	136	33	594	284	300	—	—	—	+ 10	1948

1) Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion- (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations syn- dicales	Ertrag der Lie- gen- schaften Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo							Bank- behörden und Personal Organe de la banque et personnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contributions aux institu- tions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
1. Kantonalbanken														
1935	27	279 023	230 740	48 283	7 353	6 884	24 515	2 676	1 671	91 382	23 555	1 656	4 906	
1936	27	279 202	232 103	47 099	7 955	6 421	29 973	1 836	2 248	95 532	23 888	1 756	4 988	
1937	27	273 914	231 674	42 240	8 332	5 360	31 937	1 926	2 128	91 923	24 403	1 784	5 079	
1938	27	260 611	217 267	43 344	8 196	4 833	30 511	1 817	1 563	90 264	25 028	1 883	5 087	
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871	
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206	
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290	
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706	
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826	
1944	27	240 132	193 627	46 505	8 720	7 295	34 198	2 178	1 449	100 345	30 304	2 273	6 194	
1945	27	239 625	193 984	45 641	9 366	7 837	37 932	2 201	1 477	104 454	33 214	2 569	7 062	
1946	27	241 562	191 952	49 610	10 938	9 442	39 527	2 131	2 146	113 794	37 446	3 248	7 546	
1947	27	251 682	192 439	59 243	13 224	10 179	37 397	2 083	2 172	124 298	43 176	4 227	8 070	
1948	27	274 062	205 940	68 122	15 029	9 919	32 738	1 998	2 410	130 216	47 422	4 016	8 620	
2. Grossbanken														
1935	7	130 885	93 180	37 705	31 773	30 134	10 945	1 695	7 721	119 973	57 388	2 615	10 791	
1936	7	114 374	84 630	29 744	33 789	28 653	15 921	1 749	13 290	123 146	55 204	2 641	11 689	
1937	7	100 555	66 354	34 201	36 975	23 168	17 660	1 508	10 051	123 563	56 273	2 828	13 390	
1938	7	90 823	56 088	34 735	35 095	24 480	15 426	1 388	11 423	122 547	58 479	3 071	13 082	
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459	
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670	
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935	
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118	
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 088	121 293	64 712	5 362	11 443	
1944	7	87 220	49 643	37 577	33 169	25 515	18 682	1 285	7 387	123 615	66 005	5 700	11 974	
1945	5	88 731	45 629	43 102	35 839	23 673	16 686	1 007	4 118	124 425	66 478	5 546	12 357	
1946	5	103 632	50 731	52 901	46 910	27 657	18 700	1 118	7 510	154 796	83 316	7 465	16 876	
1947	5	121 179	55 623	65 556	60 917	31 689	19 807	1 123	10 293	189 385	99 925	11 290	21 056	
1948	5	129 154	59 971	69 183	70 212	42 373	21 331	1 007	12 167	216 273	111 794	9 490	26 420	

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2 017	4 460	13 956	40 832	36 871	2 163	212	217	1 601	- 232	1935
1 429	4 431	13 471	45 569	37 424	6 016	205	164	1 449	+ 311	1936
1 131	4 901	10 522	44 103	37 203	5 929	169	114	594	+ 94	1937
1 189	4 937	8 530	43 610	36 529	6 483	131	134	415	- 82	1938
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	- 34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+ 158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+ 119	1943
602	5 915	10 941	44 116	35 236	7 855	243	147	554	+ 81	1944
522	4 659	11 080	45 348	35 418	8 273	248	478	696	+ 235	1945
498	4 710	13 033	47 313	35 743	9 441	270	1 101	763	- 5	1946
664	4 599	16 327	47 235	36 760	9 120	305	390	532	+ 138	1947
2 087	4 255	15 743	48 073	37 346	9 457	5	745	549	- 29	1948
2. Grandes banques										
—	7 158	39 926	2 095	20 388	500	—	—	—	- 18 793	1935
—	7 285	42 697	3 630	22 870	500	—	—	228	- 19 968	1936
—	6 821	17 029	27 222	24 959	500	—	—	—	+ 1 763	1937
—	6 961	15 511	25 443	25 200	500	—	—	—	- 257	1938
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+ 1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+ 2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+ 1 591	1943
—	8 831	9 827	21 278	19 442	500	—	—	—	+ 1 336	1944
—	10 127	7 815	22 102	19 852	500	—	1 000	—	+ 750	1945
—	9 576	9 130	28 433	23 200	6 555	—	2 000	—	- 3 322	1946
—	10 879	12 896	33 339	26 400	2 145	192	1 500	—	+ 3 102	1947
—	11 500	17 790	39 279	27 175	16 800	379	1 250	500	- 6 825	1948

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verchiedenes	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal	Geschäfts- und Bureaukosten	
		Aktiv-Zinsen	Passiv-Zinsen	Saldo										
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com-missions (solde)	Pro-duits du porte-feuille effets	Produits du porte-feuille des titres et des participations syndicales	Pro-duits des immeu-bles	Divers	Bénéfice brut	Or-ganes de la banque et personnel	Contri-butions aux ins-titutions de pré-voynance	Frais généraux et frais de bureau	
in tausend Franken														
3. Lokalbanken														
1945	174	112 178	88 002	24 176	4 774	3 904	14 930	1 201	469	49 454	15 886	1 031	5 435	
1946	174	117 517	90 610	26 907	5 743	4 349	15 376	1 047	799	54 221	17 775	1 270	5 941	
1947	177	127 780	96 121	31 659	7 028	4 994	14 516	1 101	1 139	60 437	20 617	1 484	6 681	
1948	175	136 935	103 285	33 650	7 736	5 583	12 997	1 095	1 129	62 190	21 886	1 767	6 984	
3 a Bodenkreditbanken allein														
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091	
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233	
1943	81	78 141	61 485	16 656	1 673	409	6 513	457	158	25 866	7 012	413	2 430	
1944	80	77 357	60 769	16 588	1 693	473	6 918	484	419	26 575	7 255	487	2 514	
1945	80	76 867	59 723	17 144	1 840	449	7 622	482	143	27 680	7 782	480	2 684	
1946	79	78 543	60 141	18 402	2 174	545	7 956	409	185	29 671	8 563	642	2 848	
1947	76	81 547	61 402	20 145	2 440	605	7 646	423	177	31 436	9 533	611	3 012	
1948	82	89 713	67 851	21 862	2 919	763	6 973	406	325	33 248	10 631	918	3 373	
3 b andere Lokalbanken allein														
1945	94	35 311	28 279	7 032	2 934	3 455	7 308	719	326	21 774	8 104	551	2 751	
1946	95	38 974	30 469	8 505	3 569	3 804	7 420	638	614	24 550	9 212	628	3 093	
1947	101	46 233	34 719	11 514	4 588	4 389	6 870	678	962	29 001	11 034	873	3 669	
1948	93	47 222	35 434	11 788	4 817	4 820	6 024	689	804	28 942	11 255	849	3 611	
4. Sparkassen														
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189	
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262	
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412	
1944	118	48 381	43 512	4 869	272	499	9 403	755	182	15 980	3 130	194	1 474	
1945	119	47 487	43 849	3 638	306	483	11 121	875	191	16 614	3 313	237	1 604	
1946	118	47 905	44 657	3 248	255	560	12 708	1 072	224	18 067	3 725	281	1 809	
1947	118	49 864	45 863	4 001	309	461	13 179	1 161	114	19 225	4 199	328	1 940	
1948	117	53 865	48 649	5 216	369	451	12 881	1 170	108	20 195	4 589	386	1 936	

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
79	7 940	2 113	16 970	13 772	2 566	210	195	453	- 226	1945
242	7 438	2 973	18 582	14 089	3 173	223	305	499	+ 293	1946
125	7 789	3 621	20 120	15 092	3 428	202	360	460	+ 578	1947
136	7 405	3 212	20 800	15 599	3 862	239	247	426	+ 427	1948
3 a banques de crédit foncier seules										
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+ 177	1941
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	183	204	+ 131	1942
49	4 184	978	10 800	8 842	1 302	86	165	278	+ 127	1943
259	4 075	972	11 013	8 847	1 382	98	162	259	+ 265	1944
78	4 931	1 103	10 622	8 862	1 505	87	170	352	- 354	1945
235	4 325	1 671	11 387	8 786	1 667	88	238	394	+ 214	1946
125	4 318	1 850	11 987	9 181	1 733	92	248	340	+ 393	1947
131	4 190	1 602	12 403	9 647	1 978	90	178	306	+ 204	1948
3 b autres banques locales seules										
1	3 009	1 010	6 348	4 910	1 061	123	25	101	+ 128	1945
7	3 113	1 302	7 195	5 303	1 506	135	67	105	+ 79	1946
—	3 471	1 771	8 133	5 911	1 695	110	112	120	+ 185	1947
5	3 215	1 610	8 397	5 952	1 884	149	69	120	+ 223	1948
4. Caisses d'épargne										
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943
—	3 368	2 690	5 124	736	3 733	11	164	456	+ 24	1944
—	2 717	3 275	5 468	703	3 879	9	144	716	+ 17	1945
—	2 299	3 366	6 587	754	4 783	11	106	855	+ 78	1946
4	2 141	3 949	6 664	795	4 895	11	295	659	+ 9	1947
17	2 193	3 913	7 161	841	5 344	15	264	708	- 11	1948

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen Produits du portefeuille titres et des participations syndicales	Ertrag der Liegenschaften Produits des immeubles	Verschiedenes Divers	Bruttogewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen Intérêts créanciers	Passiv-Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bankbehörden und Personal Organes de la banque et personnel	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal Contributions aux institutions de prévoyance	Geschäfts- und Bureaukosten Frais généraux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
5. Darlehenskassen														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1941	2 (716)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578	
1942	2 (743)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682	
1943	2 (766)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755	
1944	2 (785)	20 744	16 064	4 680	—	1	290	17	99	5 087	1 122	33	850	
1945	2 (817)	22 347	16 943	5 404	1	1	322	15	117	5 860	1 207	38	990	
1946	2 (850)	24 170	18 101	6 069	—	2	354	8	107	6 540	1 372	70	1 087	
1947	2 (867)	25 908	19 057	6 851	—	8	355	11	102	7 327	1 538	81	1 218	
1948	2 (892)	28 131	20 719	7 412	—	4	372	9	106	7 907	1 684	62	1 386	
5 a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein														
1946	1 (838)	23 876	17 823	6 053	—	—	281	5	89	6 428	1 345	70	1 070	
1947	1 (855)	25 572	18 766	6 806	—	—	298	8	96	7 208	1 508	81	1 193	
1948	1 (880)	27 791	20 411	7 380	—	—	307	6	98	7 791	1 650	62	1 367	
6. Übrige Banken														
1945	56	4 278	2 003	2 275	3 166	636	2 616	228	541	9 462	4 319	123	1 789	
1946	56	4 867	1 965	2 902	3 956	802	2 770	228	1 084	11 742	5 099	194	2 266	
1947	56	5 991	2 405	3 586	4 997	1 721	3 052	493	1 130	14 979	6 595	269	2 916	
1948	57	6 406	2 644	3 762	6 408	2 633	3 214	696	1 074	17 787	7 681	242	3 293	

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net								Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau		
en milliers de francs											
5. Caisses de crédit mutuel											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941	
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942	
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943	
—	567	128	2 387	341	2 046	—	—	—	—	1944	
—	851	140	2 634	358	2 276	—	—	—	—	1945	
—	758	195	3 058	375	2 683	—	—	—	—	1946	
—	747	240	3 503	398	3 105	—	—	—	—	1947	
—	820	224	3 731	414	3 317	—	—	—	—	1948	
5 a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule											
—	744	181	3 018	370	2 648	—	—	—	—	1946	
—	736	229	3 461	392	3 069	—	—	—	—	1947	
—	810	214	3 688	408	3 280	—	—	—	—	1948	
6. Autres Banques											
—	875	582	1 774	1 722	308	18	10	1	- 285	1945	
—	740	743	2 700	1 920	413	27	15	—	+ 325	1946	
3	1 029	1 021	3 146	2 009	600	48	52	23	+ 414	1947	
—	1 491	1 442	3 638	2 141	995	72	120	—	+ 310	1948	

Tab. 52 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaften	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behörden und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- tefeuille effets	Pro- duits du por- tefeuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut				Organes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
Total 1—6 ¹⁾													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1930	310	829 608 ²⁾	714 575 ²⁾	125 893	70 685	81 136	85 040	—	14 298	377 052		155 214	
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860		156 926	
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082		148 202	
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434		136 858	
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390		132 660	
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639

¹⁾ Die Zahlen von 1930 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

²⁾ Von 309 Banken.

³⁾ Von 308 Banken.

⁴⁾ Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 52 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Total 1—6 ¹⁾										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
3 021	27 297	22 994	168 526	132 002	30 085	3 163	1 340	2 049	- 113	1930
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931
8 03	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933
858	21 499	69 288	73 085	82 457	-9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948

1) Les chiffres des années 1930 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

2) De 309 banques.

3) De 808 banques.

4) De 320 banques.

Tab. 53

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 53

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1946	52 950	117 233	32 424	16 378	16 046	8 114	3 287	8 299	222 307
1947	60 072	143 150	36 571	17 474	19 097	8 608	3 584	10 809	262 794
1948	64 313	159 204	38 042	19 112	18 930	9 104	3 952	12 707	287 322
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1946	46.53	75.83	59.80	55.20	65.36	44.91	50.26	70.68	61.89
1947	48.33	75.58	60.51	55.59	65.85	44.78	48.92	72.16	63.23
1948	49.39	73.61	61.17	57.48	65.41	45.08	49.98	71.44	63.21
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1946	0.59	1.82	0.79	0.64	1.04	0.43	0.42	2.79	0.99
1947	0.64	2.09	0.83	0.65	1.12	0.44	0.42	2.60	1.11
1948	0.66	2.23	0.84	0.66	1.14	0.45	0.45	2.69	1.18

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 54 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 54

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1946	3 248	7 465	1 270	642	628	281	99	194	12 557
	1947	4 227	11 290	1 484	611	873	328	110	269	17 708
	1948	4 016	9 490	1 767	918	849	386	94	242	15 995
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn-Alloca- tions extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1946	1 101	2 000	305	238	67	106	—	15	3 527
	1947	380	1 500	360	248	112	295	—	52	2 587
	1948	745	1 250	247	178	69	264	—	120	2 626
Total	1946	4 349	9 465	1 575	880	695	387	99	209	16 084
	1947	4 607	12 790	1 844	859	985	623	110	321	20 295
	1948	4 761	10 740	2 014	1 096	918	650	94	362	18 621

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y. compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen
Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tab. 55

Tabl. 55

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élevèrent à	1946	13 033	9 130	1 671	1 307	4 164	195	743	30 243
	1947	16 327	12 896	1 850	1 786	4 865	240	1 021	38 985
	1948	15 743	17 790	1 602	1 618	4 512	224	1 542	43 031
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1946	13 033	9 130	1 671	1 302	3 366	195	743	29 440
	1947	16 327	12 896	1 850	1 771	3 949	240	1 021	38 054
	1948	15 743	17 790	1 602	1 610	3 913	224	1 442	42 324
b) Deckung durch Heranziehung offener Reserven — par des pré- lèvements sur les réserves	1946	—	—	—	5	798	—	—	803
	1947	—	—	—	15	916	—	—	931
	1948	—	—	—	8	599	—	100	707

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute
Répartition du bénéfice des banques communales

Tab. 56

Tabl. 56

Positionen — Positions	1946	1947	1948
	in tausend Franken — en milliers de francs		
	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	8 923	10 923	10 923
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	317	374	374
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	236	235	250
Total	553	609	624
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	328	347	365
Total	881	956	989

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge

Tab. 57

Capital productif et à renter, rendement

Tabl. 57

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Brutto- gewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du capi- tal à renter	des werben- den Kapitals du capi- tal productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1946	639 000	281 458	920 458	113 794	47 313	35 743	17.81	12.36	7.40	5.14	5.59	3.88
1947	632 750	289 808	922 558	124 298	47 235	36 760	19.84	13.47	7.47	5.12	5.81	3.98
1948	641 125	298 996	940 121	130 216	48 073	37 346	20.31	13.85	7.50	5.11	5.88	3.97
2. Grossbanken — Grandes banques												
1946	475 000	141 884	616 884	154 796	28 433	23 200	32.59	25.09	5.99	4.61	4.88	3.76
1947	470 000	145 117	615 117	189 385	33 339	26 400	40.29	30.79	7.09	5.43	5.62	4.29
1948	465 000	151 664	616 664	216 273	39 279	27 175	46.51	35.07	8.45	6.87	5.84	4.41
3. Lokalbanken — Banques locales												
1946	279 348	129 610	408 958	54 221	18 582	14 089	19.41	13.26	6.65	4.54	5.04	3.45
1947	292 241	135 006	427 247	60 437	20 120	15 092	20.68	14.15	6.88	4.71	5.16	3.53
1948	298 589	139 068	437 657	62 190	20 800	15 599	20.83	14.21	6.97	4.75	5.22	3.56
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1946	174 394	88 238	262 632	29 671	11 387	8 786	17.01	11.90	6.53	4.34	5.04	3.35
1947	177 890	89 786	267 676	31 436	11 987	9 181	17.67	11.74	6.74	4.48	5.16	3.43
1948	184 056	94 866	278 922	33 248	12 403	9 647	18.06	11.92	6.74	4.45	5.24	3.46
3b andere Lokalbanken allein — autres banques locales seules												
1946	104 954	41 372	146 326	24 550	7 195	5 303	23.39	16.78	6.86	4.92	5.05	3.62
1947	114 351	45 220	159 571	29 001	8 133	5 911	25.38	18.17	7.11	5.10	5.17	3.70
1948	114 533	44 202	158 735	28 942	8 397	5 952	25.27	18.23	7.33	5.29	5.20	3.75
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1946	8 774	119 089	127 863	18 067	6 587	754	205.92	14.18	75.07	5.15	8.59	0.59
1947	8 232	123 811	132 043	19 225	6 664	795	233.54	14.56	80.95	5.05	9.66	0.60
1948	8 744	128 449	137 193	20 195	7 161	841	230.96	14.72	81.90	5.22	9.62	0.61
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1946	7 700	26 556	34 256	6 540	3 058	375	84.94	19.09	39.71	8.93	4.87	1.09
1947	8 169	29 239	37 408	7 327	3 503	398	89.69	19.59	42.88	9.36	4.87	1.06
1948	8 498	32 344	40 842	7 907	3 731	414	93.05	19.36	43.90	9.14	4.87	1.01
6. Übrige Banken — Autres banques												
1946	56 467	9 947	66 414	11 742	2 700	1 920	20.79	17.68	4.78	4.07	3.40	2.89
1947	57 679	10 657	68 336	14 979	3 146	2 009	25.97	21.92	5.45	4.60	3.48	2.94
1948	59 823	11 746	71 569	17 787	3 638	2 141	29.73	24.85	6.08	5.08	3.58	2.99
Total												
1946	1 466 289	708 544	2 174 833	359 160	106 673	76 081	24.49	16.51	7.28	4.90	5.19	3.50
1947	1 469 071	733 638	2 202 709	415 651	114 007	81 454	28.29	18.87	7.76	5.18	5.54	3.70
1948	1 481 779	762 267	2 244 046	454 568	122 682	83 516	30.68	20.26	8.28	5.47	5.64	3.72

Tab. 58 **Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes** Tabl. 58

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegemeinschaften Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total			
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1946	19 103	11 840	30 943	4 800	—	35 743
	1947	18 690	13 020	31 710	5 050	—	36 760
	1948	18 885	13 411	32 296	5 050	—	37 346
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1946	—	—	—	19 600	3 600	23 200
	1947	—	—	—	23 200	3 200	26 400
	1948	—	—	—	23 800	3 375	27 175
3. Lokalbänken — Banques locales . .	1946	527	361	888	11 428	1 773	14 089
	1947	644	383	1 027	12 061	2 004	15 092
	1948	584	395	979	12 452	2 168	15 599
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . . .	1946	510	314	824	7 175	787	8 786
	1947	627	350	977	7 349	855	9 181
	1948	567	361	928	7 810	909	9 647
b. andere Lokalbänken allein — autres banques locales seules	1946	17	47	64	4 253	986	5 303
	1947	17	33	50	4 712	1 149	5 911
	1948	17	34	51	4 642	1 259	5 952
4. Sparkassen — Caisses d'épargne . .	1946	43	323	366	54	334	754
	1947	34	352	386	54	355	795
	1948	34	368	402	53	386	841
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	1946	—	—	—	—	375	375
	1947	—	—	—	—	398	398
	1948	—	—	—	—	414	414
6. Übrige Banken — autres banques . .	1946	—	—	—	1 891	29	1 920
	1947	—	—	—	1 999	10	2 009
	1948	—	—	—	2 125	16	2 141
Total	1946	19 673	12 524	32 197	37 773	6 111	76 081
	1947	19 368	13 755	33 123	42 364	5 967	81 454
	1948	19 503	14 174	33 677	43 480	6 359	83 516
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent							
Alle Bankengruppen zusammen Tous les groupes de banques	1946	25.86	16.46	42.32	49.65	8.03	100
	1947	23.78	16.88	40.66	52.01	7.33	100
	1948	23.35	16.87	40.32	52.08	7.62	100

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 59

Tabl. 59

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1945	1946	1947	1948
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	71 825	76 081	81 454	83 516
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 418	30 743	31 520	32 111
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	42.35%	40.41%	38.70%	38.45%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	18 994	18 863	18 450	18 645
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	11 424	11 880	13 070	13 466
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	527 000	527 000	519 750	528 125
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	5.77%	5.82%	6.06%	6.08%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.60%	3.58%	3.55%	3.53%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.17%	2.25%	2.51%	2.55%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	62.44%	61.36%	58.53%	58.06%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	37.56%	38.64%	41.47%	41.94%

Tab. 60

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 60

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.18	4.21	4.21	4.58	4.89	5.39	5.50
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	3.48	3.57	3.61	3.60	4.25	4.31	4.61

Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 61

Tabl. 61

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals		
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1946	1947	1948	1946	1947	1948	1946	1947	1948
Aktienbanken — Banques par actions									
0	34	30	29	13 078	13 216	13 116	1.89	1.68	1.68
über 1— 2	—	—	1	—	—	1 000	—	—	0.13
„ 2— 3	5	4	2	23 173	19 016	18 521	3.00	2.42	2.34
„ 3— 4	27	23	21	44 380	23 780	19 700	5.74	3.03	2.49
„ 4— 5	81	79	75	570 276	278 506	282 441	73.81	35.43	35.72
„ 5— 6	43	50	52	99 795	412 065	358 445	12.92	52.43	45.32
„ 6— 7	9	14	16	7 605	24 605	81 905	0.99	3.13	10.36
„ 7— 8	9	8	11	14 245	14 700	15 600	1.84	1.87	1.97
„ 8— 9	1	1	1	90	90	90	0.01	0.01	0.01
Total	209	209	208	772 642	785 978	790 818	100	100	100
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives									
0	1	1	1	22	22	22	0.02	0.01	0.01
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	3	1	1	488	303	472	0.34	0.22	0.34
„ 3— 4	13	13	10	105 036	98 095	20 075	73.08	70.87	14.56
„ 4— 5	18	18	22	31 098	32 226	108 511	21.64	23.28	78.68
„ 5— 6	13	14	13	6 160	6 829	7 878	4.28	4.93	5.71
„ 6— 7	2	2	2	610	635	645	0.42	0.46	0.47
„ 7— 8	2	2	2	302	302	302	0.21	0.22	0.22
„ 8— 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9— 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 10	1	1	1	8	8	8	0.01	0.01	0.01
Total	53	52	52	143 724	138 420	137 913	100	100	100
<p>1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.</p>									

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
Tab. 62 taux des dividendes par rapport à l'année précédente Tabl. 62**

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1947						
1. Keine Veränderung sans changement	156	294 731	37.50	41	125 338	90.55
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	42	487 290	62.00	11	13 082	9.45
1—2	2	1 020	0.13	—	—	—
2—3	4	727	0.09	—	—	—
3—4	1	400	0.05	—	—	—
Total	49	489 437	62.27	11	13 082	9.45
3. Abnahme - Diminution						
0—1	1	660	0.08	—	—	—
1—2	1	500	0.06	—	—	—
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	1	50	0.01	—	—	—
4—5	—	—	—	—	—	—
5—6	—	—	—	—	—	—
6—7	1	600	0.08	—	—	—
Total	4	1 810	0.23	—	—	—
Total 1—3	209	785 978	100	52	138 420	100
1948						
1. Keine Veränderung sans changement	168	665 703	84.18	42	60 695	44.01
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	26	110 670	13.99	10	77 218	55.99
1—2	4	2 200	0.28	—	—	—
2—3	—	—	—	—	—	—
3—4	1	200	0.03	—	—	—
4—5	2	270	0.03	—	—	—
5—6	1	600	0.08	—	—	—
Total	34	113 940	14.41	10	77 218	55.99
3. Abnahme - Diminution						
0—1	4	9 800	1.24	—	—	—
1—2	1	1 000	0.12	—	—	—
2—3	1	375	0.05	—	—	—
Total	6	11 175	1.41	—	—	—
Total 1—3	208	790 818	100	52	137 913	100

1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Tab. 63

Personalbestand — Etat du personnel

Tabl. 63

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Personnel total			
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
		Anzahl Personen — Nombre de personnes							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1946	347	77	—	—	347	77	424	
	1947	354	86	—	—	354	86	440	
	1948	342	87	—	—	342	87	429	
Darlehenskasse der Eid- genossenschaft — Caisse de prêts de la Confédé- ration	1946	5	3	—	—	5	3	8	
	1947	5	3	—	—	5	3	8	
	1948	4	3	—	—	4	3	7	
Kantonalbanken — Ban- ques cantonales	1946	3 500	489	724	49	4 224	538	4 762	
	1947	3 601	555	719	52	4 320	607	4 927	
	1948	3 706	607	725	52	4 431	659	5 090	
Grossbanken — Grandes banques	1946	7 138	2 003	16	1	7 154	2 004	9 158	
	1947	7 656	2 309	16	1	7 672	2 310	9 982	
	1948	7 955	2 498	16	1	7 971	2 499	10 470	
Lokalbanken — Banques locales									
	a) Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1946	732	122	298	20	1 030	142	1 172
	1947	739	138	291	20	1 030	158	1 188	
1948	794	152	302	20	1 096	172	1 268		
b) andere Lokalbanken — autres banques lo- cales	1946	939	164	155	17	1 094	181	1 275	
1947	1 029	206	157	17	1 186	223	1 409		
1948	989	209	153	14	1 142	223	1 365		
Sparkassen — Caisses d'é- pargne	1946	367	63	208	32	575	95	670	
	1947	345	72	216	35	561	107	668	
	1948	353	80	217	34	570	114	684	
Darlehenskassen und Zen- tralkasse — Caisses de crédit mutuel et Caisse centrale.	1946	124	8	763	25	887	33	920	
	1947	135	7	773	26	908	33	941	
	1948	144	9	787	28	931	37	968	
Übrige Banken — Autres banques	1946	378	135	11	10	389	145	534	
	1947	424	166	6	15	430	181	611	
	1948	454	174	14	17	468	191	659	
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1946	—	—	225	10	225	10	235	
	1947	—	—	203	13	203	13	216	
	1948	—	—	201	13	201	13	214	
Total	1946	13 178	2 984	2 400	164	15 578	3 148	18 726	
	1947	13 929	3 453	2 381	179	16 310	3 632	19 942	
	1948	14 395	3 729	2 415	179	16 810	3 908	20 718	

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Ständiges Personal der Banken

Personnel de banque engagé à titre permanent

Tab. 64

Tabl. 64

Personalbestand pro-Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokalbanken autres banques locales			1948		
							1941	1947	1948
Zahl der Banken — Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	10	22	59	3	105	98	94
2—3	—	—	19	21	25	10	69	76	75
4—5	—	—	14	9	13	4	35	37	40
6—10	—	—	18	15	11	13	51	56	57
11—20	3	—	6	10	5	11	40	38	35
21—50	3	—	9	10	4	8	27	33	34
51—100	6	—	4	5	—	1	16	15	16
101—200	9	—	—	1	—	—	9	10	10
201—500	4	1	—	—	—	—	5	5	5
501—1000	2	—	—	—	—	—	3	2	2
über 1000	—	4	—	—	—	—	4	4	4
Total	27	5	80	93	117	50	364	374	372
Personalbestand — Effectif du personnel									
1	—	—	10	22	59	3	105	98	94
2—3	—	—	49	52	62	25	174	192	188
4—5	—	—	59	42	56	19	151	159	176
6—10	—	—	144	125	86	97	400	438	452
11—20	53	—	103	150	68	152	596	585	526
21—50	91	—	297	335	102	276	907	1 066	1 101
51—100	397	—	234	365	—	56	1 102	1 015	1 102
101—200	1 237	—	—	107	—	—	1 304	1 358	1 394
201—500	1 077	273	—	—	—	—	1 529	1 268	1 350
501—1000	1 408	—	—	—	—	—	2 163	1 351	1 408
über 1000	—	10 180	—	—	—	—	7 426	9 710	10 180
Total	4 313	10 453	946	1 198	433	628	15 857	17 240	17 971

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 65

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 65

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze — Sièges		Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	Total
		Total	davon in Ne- benamt geführt dont occu- pation access- oire					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1947	2	—	8	3	—	12	25
	1948	2	—	8	3	—	12	25
Kantonalbanken — Banques cantonales	1947	27	—	76	132	42	772	1 049
	1948	27	—	76	133	41	778	1 055
Grossbanken — Grandes banques	1947	14	—	70	79	1	18	182
	1948	14	—	70	77	4	15	180
Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1947	79	3	32	12	3	301	427
	1948	85	3	33	20	3	308	449
b. andere Lokalbanken — autres banques locales	1947	108	12	43	37	7	149	344
	1948	97	12	46	32	6	152	333
Sparkassen — Caisses d'épargne	1947	118	45	12	7	1	223	361
	1948	117	45	12	7	1	225	362
Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel								
Verband schweizerischer Darlehenskassen								
Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel								
Zentralkasse — Caisse centrale	1947	1	—	—	—	—	1	2
	1948	1	—	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen — caisses affiliées	1947	855	795	—	—	—	—	855
	1948	880	814	—	—	—	—	880
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1947	12	11	—	—	—	—	12
	1948	12	11	—	—	—	—	12
Übrige Banken — Autres banques	1947	56	9	8	2	—	1	67
	1948	57	9	9	2	—	—	68
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) ¹⁾	1947	—	—	—	—	—	216	216
	1948	—	—	—	—	—	214	214
Total	1947	1 270	875	241	269	54	1 681	3 515
	1948	1 290	894	246	271	55	1 693	3 555
Privatbankiers — Banquiers privés	1947	83	—	—	7	—	7	97
	1948	81	—	—	7	—	7	95
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse	1947	—	—	12	—	—	—	12
	1948	—	—	12	—	—	—	12
Total	1945	1 291	875	256	268	47	1 684	3 546
	1947	1 353	875	253	276	54	1 688	3 624
	1948	1 371	894	258	278	55	1 700	3 662

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse d'Epargne et de Crédit à St-Gall).

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 65 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken Ban- ques canton- ales	Gross- banken Gran- des ban- ques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel			
			Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Lokal- banken autres ban- ques locales						Verband schweiz. Darlehenskassen	Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel	Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées
										Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel			
			Stand Ende 1948										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Zürich	129	44	38	11	90	27	19	2	360	—	9	—	
Bern	39	15	46	58	122	3	3	1	287	—	106	—	
Luzern	122	4	8	54	—	6	4	1	199	—	36	—	
Uri	6	1	—	—	—	—	—	—	7	—	17	—	
Schwyz	28	3	4	2	1	1	—	—	39	—	13	—	
Obwalden	7	—	—	5	1	—	1	—	14	—	4	—	
Nidwalden	4	—	—	—	1	—	—	—	5	—	4	—	
Glarus	17	2	1	—	16	—	—	—	36	—	1	—	
Zug	11	1	—	—	—	2	—	—	14	—	8	—	
Freiburg	118	10	6	28	7	1	3	—	173	—	63	—	
Solothurn	74	1	17	5	5	—	—	—	102	—	67	—	
Basel-Stadt	5	8	6	2	2	8	16	2	49	1	—	—	
Basel-Land	29	2	12	—	8	—	—	—	51	—	13	—	
Schaffhausen	14	2	11	2	1	—	2	—	32	—	3	—	
Appenzel A.-Rh.	19	1	—	—	14	—	—	—	34	—	3	—	
Appenzel I.-Rh.	2	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	—	
St. Gallen	41	12	37	10	47	—	2	—	149	1	77	—	
Graubünden	69	5	11	—	—	1	1	—	87	—	58	—	
Aargau	79	8	194	—	8	1	—	—	290	—	91	—	
Thurgau	74	8	30	—	—	1	—	—	113	—	43	—	
Tessin	13	16	—	34	—	4	1	1	69	—	14	—	
Waadt	73	12	—	33	9	4	7	—	138	—	65	12	
Wallis	58	—	—	86	25	—	19	—	188	—	120	—	
Neuenburg	23	11	27	—	3	—	3	—	67	—	27	—	
Genf	1	10	1	2	1	7	14	5	41	—	36	—	
Total	1 055	176	449	333	362	66	95	12	2 548	2	880	12	
England	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	
Vereinigte Staa- ten	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
Argentinien	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	
Total	1 055	180	449	333	362	68	95	12	2 554	2	880	12	

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 65 (suite)

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	Total				davon — dont						Canton ou pays
	1948	1945	1947	1948	Sitze Siège	Zweig- anstal- ten und Filiales	Agenturen und Depo- sitenkas- sen vom Personal der Bank geführt	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt geführt	Darlehens- kassen	Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz	
						Succur- sales et filiales	Agences et caisses de dépôts gérées par les em- ployés de la Banque	Agences et bureaux de recette de occupation accessoire	Caisses de crédit mutuel	Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne- sociale suisse	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
24	383	389	393	81	29	60	190	9	24	Zurich	
3	374	390	396	79	46	29	133	106	3	Berne	
12	236	242	247	28	20	12	139	36	12	Lucerne	
5	28	29	29	1	—	2	4	17	5	Uri	
6	56	56	58	3	3	13	20	13	6	Schwytz	
—	16	18	18	4	2	—	8	4	—	Unterw.-le-Haut	
—	9	9	9	2	—	—	3	4	—	Unterwald-le-Bas	
5	42	42	42	11	2	1	22	1	5	Glaris	
6	28	29	28	3	4	—	7	8	6	Zoug	
2	236	236	238	29	2	16	126	63	2	Fribourg	
12	175	180	181	16	11	2	73	67	12	Soleure	
4	54	57	54	29	11	9	1	—	4	Bâle-Ville	
—	61	61	64	3	8	7	33	13	—	Bâle-Campagne	
2	38	37	37	17	3	3	9	3	2	Schaffhouse	
—	35	35	37	11	4	—	19	3	—	App. Rh.-Ext.	
3	10	9	9	1	1	1	1	2	3	App. Rh.-Int.	
29	268	258	256	43	31	19	57	77	29	St-Gall	
18	140	156	163	3	6	12	66	58	18	Grisons	
20	375	395	401	21	18	14	237	91	20	Argovie	
16	174	174	172	2	13	12	86	43	16	Thurgovie	
39	116	118	122	9	13	9	38	14	39	Tessin	
4	212	219	219	28	9	54	47	77	4	Vaud	
—	304	305	308	19	3	24	142	120	—	Valais	
3	95	97	97	10	6	26	25	27	3	Neuchâtel	
1	75	77	78	24	10	7	—	36	1	Genève	
214	3 540	3 618	3 656	477	255	332	1 486	892	214	Total	
—	3	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre	
—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis	
—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine	
214	3 546	3 624	3 662	479	258	333	1 486	892	214	Total	

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1948
Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1948

Tab. 66

Tabl. 66

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1945 in tausend Fr. Montant à fin 1945 en milliers de frs.		
Neuaufnahmen — Admissions					
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken — Autres Banques					
1925 1948	Reinach (Aargau)	W. Haerry & Co. A.-G.	250	265	745
Weglassungen — Sorties					
			Bestand Ende 1947 in tausend Fr. Montant à fin 1947 en milliers de frs.		
Andere Lokalbanken Autres banques locales					
1911	Grandson	Crédit agricole de Grandson versé L'assemblée générale du 14 juin 1949 a décidé la dissolution de la société et sa mise en liquidation. La Banque Cantonale Vaudoise a repris les comptes débiteurs et créanciers de cet établissement.	65 52	120	507
1867	Vevey	Crédit du Léman L'assemblée générale du 29 mars 1949 a ratifié la convention portant reprise de toute l'exploitation avec actif et passif du Crédit du Léman par la Banque Cantonale Vaudoise.	1 000	1 165	10 923
Sparkassen — Caisses d'épargne					
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle L'assemblée générale du 13 janvier 1949 a décidé la dissolution de cette société coopérative. Le 2 mars 1949 le Crédit Foncier Vaudois a repris les actifs et passifs de la Caisse d'Epargne du district d'Aigle.	—	25	455
Übrige Banken — Autres Banques					
1932 1943	Luzern	Moser A.-G., Bankgeschäft, Luzern Die Firma übertrug per 31. März 1949 das Bankgeschäft an eine Privatbankfirma.	100	106	872

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾
Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾**

Tab. 67

Tabl. 67

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1-10 Mill. Fr.	Von - de 10-50 Mill. Fr.	Von - de 50-100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von - de 1-10 Mill. Fr.	Von - de 10-50 Mill. Fr.	Von - de 50-100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1940	2	18	13	3	1	37	0,5	72,5	370,0	233,9	153,9	830,8
1941	2	18	12	3	1	36	0,5	73,6	323,9	224,3	131,6	753,9
1942	3	17	13	2	1	36	1,1	69,3	365,0	154,9	113,0	703,3
1943	3	17	12	2	1	35	1,1	73,5	334,1	156,3	112,8	677,8
1944	3	17	12	2	1	35	1,2	73,0	326,7	157,7	112,8	671,4
1945	3	17	11	2	1	34	0,9	68,2	310,3	157,9	112,5	649,8
1946	2	16	11	2	1	32	0,6	59,5	309,8	159,5	106,2	635,6
1947	2	15	12	2	1	32	0,7	52,0	330,8	159,9	106,2	649,6
1948	2	14	12	2	1	31	0,6	47,0	342,5	159,2	103,8	653,1

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht begriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuß
Répartition d'après le taux d'intérêt

Durchschn. Verzinsung
Taux d'intérêt moyen

Tab. 68

Tabl. 68

Tab. 69

Tabl. 69

Jahres- ende Fin d'année	ertrags- los impro- ductifs	1 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/2 0/0	5 0/0	5 1/2 0/0	6 0/0	Total
		1 1/2 0/0	in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1945	21,3	—	—	11,8	—	10,7	57,0	5,8	3,1	1,0	110,7
1946	58,5	—	8,0	11,8	—	7,7	5,4	5,2	2,8	0,7	100,1
1947	41,6	17,0	8,0	15,3	—	7,7	—	3,7	2,8	0,8	96,7
1948	47,5	11,1	8,0	17,8	2,5	7,8	—	—	—	0,4	94,6
in Prozenten — en pour-cent											
1945	19.24	—	—	10.66	—	9.87	51.49	5.24	2.80	0.90	100
1946	58.44	—	7.99	11.79	—	7.69	5.39	5.20	2.80	0.70	100
1947	43.02	17.58	8.27	15.82	—	7.96	—	3.83	2.90	0.82	100
1948	50.18	11.71	8.46	18.85	2.84	7.77	—	—	—	0.39	100

Jahresende Fin d'année	in Prozenten en pour-cent
1	2
1940	4.79
1941	4.57
1942	4.63
1943	4.54
1944	4.55
1945	4.39
1946	4.04
1947	3.15
1948	2.98

Bankähnliche Finanzgesellschaften Bilanz

Tab. 70 Passiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1946	11	—	—	6,0	4,9	100,1	111,0	23,3	7,8
1947	11	0,3	—	7,9	5,4	96,7	110,3	25,8	7,8
1948	11	—	—	5,6	6,5	94,6	106,7	27,8	7,8
andere Finanzgesellschaften									
1946	21	6,7	3,4	5,4	0,9	—	16,4	40,9	25,0
1947	21	7,3	4,8	15,7	—	—	27,8	41,1	25,0
1948	20	12,9	4,7	19,7	2,0	—	39,3	39,2	25,0
Total									
1946	32	6,7	3,4	11,4	5,8	100,1	127,4	64,2	32,8
1947	32	7,6	4,8	23,6	5,4	96,7	138,1	66,9	32,8
1948	31	12,9	4,7	25,3	8,5	94,6	146,0	67,0	32,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
			in Millionen Franken							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
1946	11	2,7	7,1	10,1	—	—	2,4	—	60,3	8,0
1947	11	4,0	8,4	5,8	0,2	—	2,6	—	59,7	9,0
1948	11	2,2	7,6	4,7	0,2	—	4,4	—	60,5	9,2
andere Finanzgesellschaften										
1946	21	1,1	6,3	9,4	—	—	2,7	5,1	17,0	5,0
1947	21	2,0	8,2	5,5	2,5	—	5,9	16,5	18,3	4,8
1948	20	1,2	9,2	6,6	2,5	—	14,8	13,7	19,7	4,7
Total										
1946	32	3,8	13,4	19,5	—	—	5,1	5,1	77,3	13,0
1947	32	6,0	16,6	11,3	2,7	—	8,5	16,5	78,0	13,8
1948	31	3,4	16,8	11,3	2,7	—	19,2	13,7	80,2	13,9

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 70

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réerves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
205,3	26,8	232,1	366,4	30,29	27,32	6,33	63,35	56,03	100	
205,3	27,7	233,0	369,1	29,88	26,20	6,99	63,13	55,92	100	
205,3	28,4	233,7	368,2	28,98	25,89	7,55	63,47	55,76	100	
autres sociétés financières										
174,1	37,8	211,9	269,2	6,09	—	15,19	78,72	64,67	100	
173,6	38,0	211,6	280,5	9,91	—	14,65	75,44	61,89	100	
167,7	38,7	206,4	284,9	13,79	—	13,76	72,45	58,86	100	
Total										
379,4	64,6	444,0	635,6	20,04	15,75	10,11	69,85	59,69	100	
378,9	65,7	444,6	649,6	21,26	14,89	10,30	68,44	58,33	100	
373,0	67,1	440,1	653,1	22,35	14,48	10,26	67,99	57,11	100	

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körper- schaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,7	1,6	225,3	—	0,9	33,4	27,5	8,9	366,4
6,5	1,6	226,5	—	0,9	35,0	26,7	8,9	369,1
6,5	1,4	224,9	—	1,2	37,1	26,5	8,3	368,2
autres sociétés financières								
—	0,1	190,3	0,4	—	29,3	27,0	2,5	269,2
—	—	185,8	0,1	—	28,4	27,1	2,5	280,5
—	—	169,7	0,1	—	40,2	37,8	2,5	284,9
Total								
5,7	1,7	415,6	0,4	0,9	62,7	54,5	11,4	635,6
6,5	1,6	412,3	0,1	0,9	63,4	53,8	11,4	649,6
6,5	1,4	394,6	0,1	1,2	77,3	64,3	10,8	653,1

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 71

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de socié- tés	Schweizerische Wertschriften										
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										
		Bund und Bundes- bahnen Confédé- ration et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total	
in Millionen Franken												
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1946	11	11,3	0,3	0,3	11,9	8,6	—	0,9	0,4	—	—	21,8
1947	11	13,3	0,3	0,3	13,9	8,9	—	0,9	3,0	—	—	26,7
1948	11	8,7	0,2	0,3	9,2	8,3	—	0,9	0,8	0,3	—	19,5
andere Finanzgesellschaften												
1946	21	22,2	—	—	22,2	7,8	—	0,1	0,1	—	—	30,2
1947	21	15,9	0,2	—	16,1	7,1	—	0,1	0,2	—	—	23,5
1948	20	10,3	0,8	0,1	11,2	4,0	—	0,1	0,4	—	—	15,7
Total												
1946	32	33,5	0,3	0,3	34,1	16,4	—	1,0	0,5	—	—	52,0
1947	32	29,2	0,5	0,3	30,0	16,0	—	1,0	3,2	—	—	50,2
1948	31	19,0	1,0	0,4	20,4	12,3	—	1,0	1,2	0,3	—	35,2

**Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres**

Tab. 72

Tabl. 72

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1946	24.54	75.46	100	9.67	27.08	14.87	48.38
	1947	26.36	73.64	100	11.79	27.99	14.57	45.65
	1948	22.90	77.10	100	8.67	32.24	14.23	44.86
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1946	20.44	79.56	100	15.87	16.19	4.57	63.37
	1947	17.12	82.88	100	12.65	18.03	4.47	64.85
	1948	14.14	85.86	100	9.25	26.11	4.89	59.75
Total	1946	22.66	77.34	100	12.51	22.09	10.15	55.25
	1947	22.19	77.81	100	12.18	23.50	10.02	54.30
	1948	19.13	80.87	100	8.92	29.60	10.21	51.27

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 71

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
Aktien - Actions					Total Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étrangers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public				
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,4	9,1	47,4	3,1	61,0	82,8	33,5	1,2	109,0	142,5	225,3	1946
1,2	9,1	49,7	3,4	63,4	90,1	33,0	1,3	103,4	136,4	226,5	1947
1,2	9,3	58,2	3,8	72,5	92,0	32,0	1,3	100,9	132,9	224,9	1948
autres sociétés financières											
0,4	5,1	24,5	0,8	30,8	61,0	8,7	3,8	120,6	129,3	190,3	1946
0,4	4,7	27,5	0,9	33,5	57,0	8,3	3,6	120,5	128,8	185,8	1947
0,5	6,9	35,8	1,1	44,3	60,0	8,3	4,5	101,4	109,7	169,7	1948
Total											
1,8	14,2	71,9	3,9	91,8	143,8	42,2	5,0	229,6	271,8	415,6	1946
1,6	13,8	77,2	4,3	96,9	147,1	41,3	4,9	223,9	265,2	412,3	1947
1,7	16,2	94,0	4,9	116,8	152,0	40,3	5,8	202,3	242,6	394,6	1948

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge
Capital à renter et rendement

Tab. 73

Tabl. 73

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1946	196 441	11 475	6 413	6 149	5.84	3.26	3.13
1947	196 440	11 985	8 221	7 184	6.10	4.13	3.66
1948	197 070	11 020	6 906	6 254	5.59	3.50	3.17
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1946	171 615	7 135	3 551	3 383	4.16	2.07	1.97
1947	171 075	8 166	4 060	3 761	4.77	2.37	2.20
1948	166 695	8 873	4 173	3 690	5.32	2.50	2.21
Total							
1946	368 056	18 610	9 964	9 532	5.06	2.71	2.59
1947	367 515	20 151	12 281	10 945	5.48	3.34	2.98
1948	363 765	19 893	11 079	9 944	5.47	3.05	2.73

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 74

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portee- feuille Produits du portee- feuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ges- chäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1946	11	1 505	3 280	- 1775	4	—	10 024	3 222	11 475	1 519	107	885
1947	11	1 598	2 598	- 1000	- 53	1	11 057	1 980	11 985	1 365	227	775
1948	11	1 751	2 207	- 456	- 20	—	8 997	2 499	11 020	1 161	309	741
andere Finanzgesellschaften												
1946	21	496	366	130	- 16	—	5 688	1 333	7 135	1 456	134	812
1947	21	912	407	505	148	23	6 519	971	8 166	1 570	103	897
1948	20	1 116	306	810	316	48	5 823	1 876	8 873	1 646	120	1 102
Total												
1946	32	2 001	3 646	- 1 645	- 12	—	15 712	4 555	18 610	2 975	241	1 697
1947	32	2 510	3 005	- 495	95	24	17 576	2 951	20 151	2 935	330	1 672
1948	31	2 867	2 513	354	296	48	14 820	4 375	19 893	2 807	429	1 843

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 75

Tabl. 75

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1)								
	1946	1947	1948	1946	1947	1948	1946	1947	1948
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	24	22	21	183,3	181,3	175,4	49,80	49,33	48,21
" 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3— 4	3	4	3	73,8	74,3	105,9	20,05	20,22	29,11
" 4— 5	2	3	3	5,3	7,2	10,2	1,44	1,96	2,80
" 5— 6	3	2	1	92,5	37,3	2,5	25,18	10,15	0,69
" 6— 7	1	2	2	9,3	64,5	64,5	2,53	17,55	17,73
" 7— 8	1	2	1	2,0	2,9	2,8	0,54	0,79	0,77
" 8— 9	1	—	1	1,9	—	1,9	0,51	—	0,52
" 10	—	—	1	—	—	0,6	—	—	0,17
Total	35	35	33	368,1	367,5	363,8	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 74

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
328	1 782	441	6 413	6 149	314	67	350	- 467	1946	
—	789	608	8 221	7 184	479	110	412	+ 36	1947	
189	972	742	6 906	6 254	392	103	300	- 143	1948	
autres sociétés financières										
—	964	218	3 551	3 383	114	18	—	+ 36	1946	
—	689	847	4 060	3 761	196	81	—	+ 22	1947	
—	605	1 227	4 173	3 690	203	33	—	+ 247	1948	
Total										
328	2 746	659	9 964	9 532	428	85	350	- 431	1946	
—	1 478	1 455	12 281	10 945	675	191	412	+ 58	1947	
189	1 577	1 969	11 079	9 944	595	136	300	+ 104	1948	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 76

Tabl. 76

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uni- forme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec diffé- rentes ca- tégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheitliches Aktienkapital Capital uni- forme	Stammaktienkapital Capital- actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital- actions privi- légié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1945	23	11	34	246,5	31,8	92,6	124,4	370,9	2,72	0,90	2,85	2,35	2,60
1946	22	10	32	253,6	25,9	88,6	114,5	368,1	2,92	0,17	2,36	1,87	2,59
1947	22	10	32	253,1	25,8	88,6	114,4	367,5	3,20	2,39	2,53	2,50	2,68
1948	21	10	31	250,9	25,8	87,1	112,9	363,8	3,32	0,17	1,79	1,42	2,73

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1948 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1948

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut - Institution d'Etat.	G = Genossenschaft - Société coopérative.	Gem-I = Gemeindeinstitut - Institution communale.
AG St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung - Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	Stiftg. = Stiftung - Fondation.	I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden - Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
AG = Aktiengesellschaft - Société anonyme.	Corp. = Corporation.	
	Ver. = Verein - Association.	

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1948 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1948.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kanton- albanken.	AG St	50 000 25 000	69 000	6 400 628
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener ju- ristischer Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	107 871	127 692
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	25 000	27 268	559 827
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	25 000 24 000	26 711	539 353

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Antellschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine NachschuŸpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schuŸpflicht beläuft sich zurzeit auf 7 200 000 Fr.	G	7 200	10 424	185 195

1. Kantonalbänken — Banques cantonales

Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.
Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.

Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kanton-
bank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonbank stattfand.
La date de la colonne „Année de constitution“ est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque
cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.

1855, 1913	Aarau . . .	*Aargauische Kantonbank . . .	St	18 000	28 873	372 020
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonbank	St	3 000	3 995	48 007
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonbank	St	3 000	4 078	43 409
1899	Basel . . .	*Basler Kantonbank	St	25 000	70 419	439 052
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 768	171 240
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Einwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse über- nommenen Hypotheken auf Liegen- schaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	40 700	638 944
1834	Bern . . .	*Kantonbank von Bern	St	40 000	50 000	723 720
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonbank . . 1) Davon sind 30 000 000 Fr. Dotations- kapital und 10 000 000 Fr. Rückstel- lung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	40 000 ¹⁾	49 434	345 980
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	41 475	217 664
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Créée par la Constitution du Canton de Genève du 24 mai 1847 ainsi que par les lois du 26 août 1868 et du 6 no- vembre 1886. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'ad- ministration sont nommés par le Con- seil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil administratif de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	14 000	19 608	240 783

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1835, 1884	Glarus . . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	7 285	94 766
1877	Herisau . . .	*Appenzell-Auserrhodische Kan- tonalbank	St	8 000	11 930	127 192
1846	Lausanne . .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engage- ments de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Con- seil général de la banque qui est pré- sidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	50 000	64 950	440 270
1859	Lausanne . .	Crédit Foncier Vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1er décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat gar- rantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vau- doise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1843 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	50 000	68 578	722 004
1864	Liestal . . .	*Basellandschaftliche Kantonal- bank	St	30 000	43 434	344 286
1850, 1892	Luzern . . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	28 830	439 207
1883	Neuchâtel . .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	19 585	221 972
1868	St. Gallen . .	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	60 185	569 623
1887	Sarnen . . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	5 000	8 037	66 080
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	10 000	15 333	143 771
1890	Schwyz . . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	15 340	165 328
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	15 000	18 455	177 677
1857, 1869 1886	Solothurn . .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	39 520	360 550
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	5 000	7 727	68 677
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	54 268	578 556

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
1. Kantonalbanken (Forts.) — Banques cantonales (suite)						
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapi- tals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglie- der des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 200	113 593
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank	St	100 000	162 872	1 801 391
2. Grossbanken — Grandes Banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	201 182	2 516 081
1869	Bern	Schweizerische Volksbank Die Bank hat im Juni 1948 weitere Fr. 5 000 000 vom Genossenschaftskapi- tal an die Eidgenossenschaft zurückbe- zahlt. Das Genossenschaftskapital be- trägt seither 75 000 000 Fr. Die Bank hat die Bundesbeteiligung weitgehend in private Hände umplaziert durch An- gebot von Stammanteilen aus der Bun- desbeteiligung an die bisherigen Genos- schafter und weitere Interessenten. Der Bund ist nur noch mit einem unbe- deutenden Betrag beteiligt. Der Bun- desrat verzichtete deshalb darauf, wei- terhin einen Teil der Mitglieder des Ver- waltungsrates zu ernennen.	G	75 000	91 580	958 686
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co. . . .	AG	20 000	27 319	195 682
1854	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft . .	AG	60 000	105 047	1 461 493
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . . .	AG	150 000	201 511	2 023 023
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken¹⁾ — Banques de crédit foncier¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse	G	12 000	17 354	235 914
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000 2 000	3 926	22 533
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 225	21 652
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chénens Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	272	2 920
¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen, Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen aufgeführt. Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1879	Azmoos	Spar- und Leihkassa Wartau-Seve- len	AG	600	1 177	16 974
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 544	62 894
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	862	9 946
1931	Basel	Eigenheim Bank	AG	750	1 258	19 438
1947	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 961	87 851
1860	Basel	Kobag Spar- Bau- und Hypothe- kenbank A.G.	AG	200	1 104	15 337
1930	Basel	Kobag Spar- Bau- und Hypothe- kenbank A.G.	AG	200	1 104	15 337
1947	Basel	Kobag Spar- Bau- und Hypothe- kenbank A.G.	AG	200	1 104	15 337
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	500	720	14 430
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen . . Garantie der Einwohnergemeinde Ber- eringen. Sie hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	500	4 293
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	968	11 569
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	400	884	12 545
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	404	3 210
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 221	181 496
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 355	21 367
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirkes Büren.	AG	1 000	2 425	33 137
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	700	1 384	15 910
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 843	23 954
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	392	635	6 912
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	102	1 689
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	944	13 236
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	406	6 621
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 540	17 440
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AG St	6 000	8 984	46 846
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	1 000	1 838	28 698
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	2 062	21 483
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hall- au. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	1 005	12 559
1928	Härkingen (Verwal- tung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	139	2 350
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	500	978	13 182

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 245 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	442	7 407
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	650	1 157	19 812
1911	Kirchberg (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 047	14 038
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	250	333	5 746
1870	Kriegstetten	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	1 100	1 663	20 921
1885	Langnau i. E. . . .	Bank in Langnau	G	3 115	5 179	64 935
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	755	13 032
1843	Laufenburg	Ersparniskasse Laufenburg	AG	1 000	1 703	18 500
1868	Lenzburg	Hypothekarbank Lenzburg	AG	4 000	6 835	91 057
1855	Lichtensteig	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	12 960	101 322
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	12 000	15 878	180 743
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 100	15 586
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation. Staatsgarantie.	St	6 000	8 078	38 275
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	660	1 087	14 840
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	1 200	2 235	30 464
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	323	3 622
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	400	470	5 138
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	2 250	3 500	42 056
1876	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	162	1 572
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohnstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümligen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	229	6 100
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 500	2 265	30 199
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	1 500	2 118	25 106
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	8 113	74 710
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	705	8 142

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1858	Niederuzwil . . .	Ersparisanstalt Niederuzwil . . .	G	300	1 181	13 191
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	935	11 731
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	250	363	5 570
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 9 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	9 000	11 596	117 850
1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschaftler der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Ge- meinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlich- keiten der Spar- und Leihkasse.	G	—	3 738	37 051
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	386	3 173
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein . . .	AG	300	390	4 865
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 943	61 875
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 327	97 995
1931	Schaffhausen . . .	„Heimat“ A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparkbank . . .	AG	100	287	1 909
1866	Schaffhausen . . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 485	13 850
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	689	7 875
1874	Schmerikon	Spar- und Leihkassa Schmerikon.	AG	200	651	10 666
1882	Schöftland	Spar- und Kreditkasse Suhrental . .	AG	1 600	2 707	27 997
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank . .	AG	2 500	3 192	35 419
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	3 015	25 409
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald . .	AG	400	1 811	26 298
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Thay- ngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	699	8 072
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 922	69 441
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	80	139	1 296
1874	Wiedlisbach	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	200	603	10 330

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken (Forts.) — Banques de crédit foncier (suite)						
1874	Wilchingen . . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	505	5 658
1866	Winterthur . . .	Hypothekarbank in Winterthur . . .	AG	15 000	19 651	169 819
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . . .	AG	200	256	4 205
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 683	17 573
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	20 000	27 749	244 022
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach . . .	G	1 000	1 696	22 041
b. andere Lokalbanken — autres banques locales						
1874	Altstätten	Rheintalische Creditanstalt	AG	2 000	5 270	30 397
1872	Au (St. Gallen) . . .	Sparkasse Au	AG	500	856	5 148
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	704	7 129
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank . . .	G	19 543	23 924	231 276
1865	Bassecourt	Caisse d'Epargne de Bassecourt . . .	AG	750	1 167	19 751
1904	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	1 082	7 721
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	400	688	11 630
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	3 000	4 873	62 298
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 558	67 596
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	600	746	10 222
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	60	170	1 831
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	557	6 750
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	991	9 879
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . . .	AG	1 000	1 404	17 715
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	963	12 233
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	1 000	2 000	18 668
1878	Châtonnaye	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	24	885
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres	G	10	19	380
1907	Chevèze	Crédit agricole de Chevèze Responsabilité solidaire des membres	G	9	61	1 364
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres	G	145	205	2 481
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter . . .	AG	150	242	2 913
1869	Düdingen	Spar- und Leihkasse Düdingen . . .	AG	300	369	4 448
1887	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch . . .	AG	500	574	4 203
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	10	77	1 057

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1906	Escholzmatt . . .	Sparbank Escholzmatt A.-G. . . .	AG	300	472	4 326
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	500	760	10 241
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 621	17 635
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen . .	AG	500	1 444	14 689
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 320	9 935
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	4 128	47 322
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	48	114	2 195
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 988	25 607
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . .	AG	1 000	1 806	24 029
1911	Interlaken . . .	Bank J. Betschen A. G.	AG	800	949	4 951
1873	Interlaken . . .	Volksbank Interlaken A.-G. . . .	AG	875	1 161	7 896
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	52	333	3 757
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G. . . .	AG	300	466	5 143
1867	Langenthal . . .	Bank in Langenthal	AG	3 000	3 940	52 129
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	3 000	4 000	46 063
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	15 138 7 708	17 566	81 178
1929	Leuk-Stadt . . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	12	45	1 057
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen	Gem-I	—	211	2 160
1925	Lostorf (Verwal- tung in Olten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse . .	G	22	33	457
1910	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	380	3 377
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . . .	AG	7 500	9 123	86 327
1889	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 423	80 793
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	758	7 625
1871	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	700	771	10 628
1938	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	1 200	1 493	21 437
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	580	1 091	11 540
1927	Montana	Banque de Montana S. A.	AG	120	158	2 258
1861	Oberriet (St.G.)	Sparkassa Oberriet	AG	300	530	4 364

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1864	Payerne . . .	Banque Populaire de la Broye . .	AG	1 100	1 439	20 891
1883	Plaffeien . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	50	73	1 375
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	350	6 872
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . Garantie de neuf communes à concu- rrence de 150 000 fr.	G	—	91	1 751
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg . .	AG	400	736	11 648
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	400	462	3 966
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	632	4 637
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	490	7 406
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	50	1 479
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 986	60 993
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	618	5 826
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	344	3 678
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach . . .	AG	500	623	5 765
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	580	6 300
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée.	AG	300	505	5 206
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 195	20 255
1913	Sierre	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 574	21 777
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	1 200	1 575	20 396
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne . . .	AG	1 500	1 961	28 669
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	6 000	7 703	82 374
1888	Sonvilier	Caisse d'épargne et de prêts de Sonvilier	AG	50	90	503
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 824	29 963
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heltenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	433	6 025

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken — Banques locales						
b. andere Lokalbanken (Forts.) — autres banques locales (suite)						
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . . .	G	404	531	5 648
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . . .	AG	4 250	5 168	35 425
1905 1931	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23	48	633
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	403	5 100
1904	Villaz-St-Pierre.	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	95	846
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	500	645	6 935
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 773	30 736
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 80 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	62	1 707
1905	Willisau	Volksbank Willisau A. G.	AG	1 835	2 242	23 454
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	911	7 838
1863	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	117	1 656
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . . .	AG	500	604	9 365
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	331	6 228
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois	G	3 012 602	4 033	16 537
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Engelsberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	22	148	2 599
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1000	1 570	12 450
1936 1947	Zürich	Hypothekar- und Gewerbe- bank A.-G.	AG	375	432	5 089
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank . .	G	229	345	3 221

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . . .	G	1 668	3 752	54 962
1873	Affoltern i. E. . .	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	446	8 118
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten . .	G	300	1 208	16 454
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossonnens et Granges jusqu'à 150 000 fr.	Gem-I	—	58	1 613
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	674	10 668
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	303	4 307
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse . . .	Stiftg.	—	7 797	95 213
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	602	10 207
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	3 478	44 919
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	50	917
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	50	4 556	81 882
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	100	187	2 769
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	35	457
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler . . . Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 522
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	5 669	94 873
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	—	188	3 251
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	69	699
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	863	10 320
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	AG	50	3 248	29 220
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt Garantie des communes de Le Crêt fr. 32 500, de Grattavache fr. 11 500 et des Ecasseys Fr. 6 000.	Gem-I	—	75	1 127
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf. . . .	G	—	780	14 995
1895	Dombresson . . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	56	72	1 075
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	286	4 294

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1898	Ebnat	Sparverein Biene Ebnat-Kappel .	G	—	86	545
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	343	3 437
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschafter ge-griffen werden.	Gem-I	—	410	6 448
1854	Ennenda	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	124
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	191	2 025
1838	Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 327	37 715
1829	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 1 000 000 fr.	Gem-I	—	294	11 677
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par décision du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	13 514	148 529
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	147	569
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	6 085	95 666
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	20	330
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemb- erg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	121	1 513
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 126 000 Fr.	G	—	2 005	23 869

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil . . . Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1948 93 000 Fr.	Gem-I	—	574	7 701
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemein- den Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 207	14 554
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	81	925	19 352
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil) . . .	G	48	110	1 588
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	210	319	3 553
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 29 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	29	295	2 792
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	4	214
1838	Küsnacht (Zeh.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	500	8 746
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	300	698	6 716
1823	Langenthal . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	4 031	75 153
1840	Langnau i/E. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	25	4 294	74 765
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 372	23 363
1922	Laupersdorf . . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	27	669
1848	Lausanne	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen. (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	820	9 420
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	35	217
1894	Madiswil	Spargenossenschaft Madiswil . . .	G	41	102	1 591
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—	666	6 855
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	8	59
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis . . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	14	172
1943	Morges	Caisse d'Epargne de Morges S.A.	AG	100	116	1 092
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . . .	G	—	167	2 732
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	819	13 122
1879	Mümliswil	Sparverein Biene	G	14	29	507
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 505	23 509
1826	Muttenz	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite .	Ver.	—	192	2 859
1861	Näfels	Jugendersparniskasse der Gemein- de Näfels Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	33	401
1858	Netstal	Jugendersparniskasse Netstal . . . Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	24	68
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	483	4 683	66 408
1909	Niederurnen . . .	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	34	138
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	1 520	23 593
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 205 000 Fr.	G	—	504	6 412
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	250	853	13 674
1838	Rehetobel	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	139	1 346
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	43	412

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domleile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1834	Richterswil . . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 45 000 Fr.	G	—	790	9 769
1880	Rorschach . . .	Sparverein Rorschach Das Garantie-Kapital von Fr. 25 000 be- steht aus 50 Obligationen die subsidiär haften.	G	25	122	1 608
1835	Rüeggisberg . . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	68	427	7 638
1835 1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	739	9 795
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-1	—	782	20 036
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Schul- sparkasse besteht die Garantie der Politischen Gemeinde St. Gallen. Sie ist eine besondere Garantieverpflich- tung für den Betrag von 20 000 Fr. eingegangen. Auch hat sie das Dota- tionskapital von 5 000 Fr. gestellt.	Gem-I	5	26	604
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6 Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1 000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 699	39 992
1869	Savagnier	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	104	1 624

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 304	18 932
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse der Kirchgemeinde Schwanden Für die Verbindlichkeiten der Er- sparniskasse besteht eine Garantie von sechs Gemeinden von zusammen Fr. 48 000	G	—	145	3 538
1904	Schwarzenburg .	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	493	2 169	25 706
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem.-I	1 000	2 345	21 738
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	1 474	2 256	32 559
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	50	92	1 463
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem.-I	—	1 995	32 254
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn	Sparverein Biene	G	25	27	226
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	347	2 113
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 257	12 052
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	2 017	19 692
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	573	1 122	21 270
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 199 Garanten im Betrage von 228 000 Franken.	G	—	2 770	29 909
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	4 208	70 611
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	140	869
1850	Uetikon a/See . .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	183	3 248
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	74	202	2 824
1818 | 1909 |	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch	G	—	133	1 332

Gründungs- Jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	571	10 863
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	1 072	15 872
1911	Uster	Schulsparkasse Uster Garantie der Gemeinde Uster von 10 000 Fr.	Ver.	—	2	113
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 185	15 654
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estévenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	G	—	222	3 213
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	3 103	41 017
1829	Wald (App.) . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	43	332
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	189	1 195
1824	Wangen a/A . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 942	57 852
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	3 031	39 735
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niderrsimmenthal	G	500	1 381	16 341
1852	Winterthur . . .	Jugendsparkasse Wülflingen Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen von 80 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem-I	—	114	2 565
1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	247	1 114
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 347	13 714
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 16 000 Fr.	G	—	83	868
1834	Zürich	Sparkasse Limmatthal	G	—	820	18 017
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	92	1 303
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	10 020	119 112

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicelle	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) — Caisses d'épargne (suite)						
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	—	965	12 890
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	237	444	6 132
1836	Zweisimmen . . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	783	9 287
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) . 1948: 880 angeschlossene Kassen Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschaftler. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentral- kasse des Verbandes (Seite 185).	G	8 957	44 013	871 853
1925	Lausanne	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1948: 12 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'acquérir des parts sociales de 500 fr. de la Fédéra- tion vaudoise des caisses de crédit mutuel. Les sections fédérées garantissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des verse- ments supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	141	766	12 842
6. Übrige Banken — Autres Banques						
1941						
1945	Amriswil	Aug. Roth A.-G.	AG	600	920	3 114
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	354	1 282
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 673	27 092
1823	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	2 000	2 475	47 012
1942						
1929	Basel	Industrie-Bank A.-G.	AG	5 000	6 453	7 060
1943	Basel	Kredit- und Bürgschafts-A.-G. Basel	AG	50	50	53
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.-G.	AG	1 000	1 144	13 395

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1863.	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	103	103
1938) 1946)	Bern	S. A. Financière de Gérance et de Banque	AG	3 000	3 029	5 924
1939	Fribourg	La Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	250	429	3 869
1920	Genève	Banque intermédiaire des Valeurs non cotées	G	30	42	377
1914	Genève	Banque Charles Perreau S. A.	AG	200	266	8 940
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	1 000	1 001	5 303
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	400 250	449	5 275
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 757	15 033
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	528	6 832
1889) 1941)	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A.	AG	750	934	10 379
1935	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	335	1 701
1933	Lausanne	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	835	7 129
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	250	312	8 216
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 580	18 413
1919) 1947)	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	1 000	1 130	62 994
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	135	142
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	80	85
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	150	175	1 624
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	200	219	1 710
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	200	221	1 197
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	60	451
1925) 1948)	Reinach (Aarg.)	W. Haerry & Co. A.-G.	AG	250	265	745
1943	Ravigliana di Castagnola	Diskont A. G.	AG	50	89	614
1910	Winterthur	Bank in Winterthur	AG	100	104	104
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	222	1 743
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	300	389	3 980

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) — Autres Banques (suite)						
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . .	AG	1 281	1 560	7 194
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft . . einbezahlt	G	571 538	599	1 652
1934) 1944)	Zürich	Ako-Bank, Anspar- und Kredit- Organisations-Aktiengesellschaft	AG	500	507	2 408
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	633	2 966
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 825	44 547
1863) 1917)	Zürich	Bank in Baden	AG	100	107	130
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 877	33 330
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	1 000	1 090	4 224
1939	Zürich	Capital Bank einbezahlt	AG	400 100	434	1 823
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	150	153	1 465
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	752	2 092
1940) 1944)	Zürich	IMMO - Hyp., Immobilien- und Kredit-Bank	AG	250	283	687
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	200 100	218	1 099
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	919	3 077
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	311	2 188
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft.	AG	50	75	134
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	1 000	1 225	17 059
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit - Gesell- schaft A.G.	AG	330	496	1 348
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 481	18 721
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.-G.	AG	300	429	5 162
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	789	5 349
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	1 082	16 873
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 753	20 310
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida .	AG	500	634	6 009

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend	Franken
				en milliers	de francs
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	55 250	103 780
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	47 279
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank	AG	21 100	31 428
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	12 850 21 000	44 700
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	24 781
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	4 030
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie	AG	19 200	28 439
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	33 346	41 554
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	14 744
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	9 240	10 703
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich	AG	5 000	16 776
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Basel	Compagnie financière et commerciale S. A.	AG	100	136
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	11 000	15 782
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 305
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 080	1 082
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	2 000	3 712
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	38 654
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Commerciale S. A.	AG	2 500	27 692

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
.7. Bankähnliche Finanzgesellschaften — Sociétés financières à caractère bancaire					
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.) qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds (suite)					
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	1 130	4 207
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	25 100	59 358
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . . .	AG	4 875	6 405
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 500	3 869
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	3 002
1939	Lausanne	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S. A.	AG	1 000	1 047
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A. versé	AG	5 500 3 000	5 583
1929	Zug	Kapital-Investierungs Aktiengesell- schaft	AG	330	438
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	1 201
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 800	6 339
1927	Zürich	Discount-Credit A.-G.	AG	500	2 300
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A. G.	AG	70 000	99 843
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich	AG	900	1 886

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1920

Seit 1920 erscheint die Bankstatistik in Form der „Mitteilungen“ des statistischen Büros bzw. der Volkswirtschaftlichen und Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank (Orell Füssli Verlag, Zürich). Die früheren Untersuchungen über das schweizerische Bankwesen wurden in der Zeitschrift für schweizerische Statistik (1910, 1912, 1915, 1916, 1918, 1919 und 1920) veröffentlicht.

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935, 1944	18 S. 33, Tab. 25
		28 S. 30, Tab. 41
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Gewinn- und Verlustrechnung, Einführung eines neuen Schemas	1935	18
Gruppierung der Banken, Umgruppierungen	1926, 1931,	9 S. 5; 14 S. 7;
	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
Hypothekenbanken, Auflösung der Gruppe	1931	14 S. 7
Hypothekengeschäft, Berechnung der Gewinnmarge Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	1938*	21 S. 35
	1938	21 S. 31
	1947	31 S. 44, Tab. 39
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr	1944*	28 S. 33, Tab. 33
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
Kassenobligationen		
Zusammenhang zwischen der Begebung der Kassenobligationen und der Rendite der Bundesanleihen	1940	23 S. 20
Kleinkredite		
Gliederung der von den Banken gewährten Kredite bis 5000 Franken	1942	25 S. 35, Tab. 37
Liquiditätsausweis, neues Schema	1935	18 S. 44, Tab. 34
Öffentlich-rechtliche Körperschaften		
Gesamte Kreditgewährung der Banken	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Personalbestand		
Erhebung auf Ende Juni 1938	1938	21 S. 42
Erhebung 1941	1941	24 S. 36, Tab. 52
Erhebung 1945	1945*	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1930	13 S. 93
Sanierung der Banken, 1931—1937	1933—1937	16—20
Schatzanweisungen (Reskriptionen) des Bundes 1914—1924 Bestand 1945	1923, 1924	5 S. 25, 6 S. 25
	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943	27 S. 13
Währungsausfall, 1914—1922	1920—1929	1—3 u. 5—12
Wertschriften, Zusammensetzung bei den Kantonalbanken und Großbanken 1913—1922	1922	3 Beilage
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938	21 S. 43